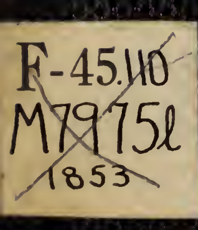
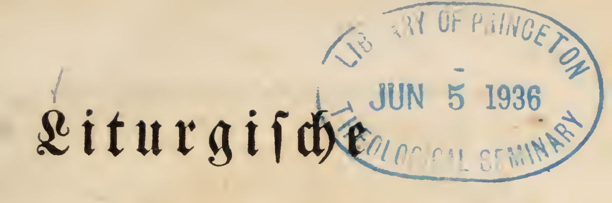


P 116 Chor –

Liebe das ist Gott der Segen das [illegible] [illegible] trägt.





Liturgische Gesänge

der

evangelischen Brüder-Gemeinen

neu

durchgesehen und vermehrt.

Dritte Auflage.

Gnadau,
im Verlag der Buchhandlung der evangelischen Brüder-Unität
bei H. L. Menz,
so wie
in allen Brüder-Gemeinen; bei E. Kummer in Leipzig
und bei Felix Schneider in Basel.
1853.

Die gegenwärtige neue Ausgabe des Liturgienbuches für die evangelischen Brüder-Gemeinen und deren Chöre ist durch den vielfach geäußerten Wunsch einer Durchsicht und Vermehrung der seit dem Jahr 1791 im Gebrauch gewesenen liturgischen Gesänge veranlaßt worden. Es sind in derselben, außer den übrigen Vermehrungen, neue Liturgien auf mehrere Feste, denen es bisher noch daran fehlte, hinzugekommen; auch ist die Agende vervollständigt worden.

Je dankbarer sich die Brüder-Gemeinen für den Genuß der Gnade unsers Herrn Jesu Christi, der Liebe Gottes unsers Vaters, und der Gemeinschaft des heiligen Geistes, dessen sie gewürdiget sind, dem Geber aller guten Gabe verpflichtet fühlen: desto freudiger werden sie diese Sammlung liturgischer Gesänge empfangen, und desto

segensvoller wird sich der Gebrauch derselben erweisen.

Möge der Herr unser Gott, der unter den Lobgesängen der Seinen mit Wohlgefallen wandelt, unser Aller Herzen zu Seiner Anbetung im Geist und in der Wahrheit, und zu frohen Dankliedern für alle Gnade, Barmherzigkeit und Treue, die Er an uns thut, immer vollkommener stimmen, — so daß Ihm Herz, Sinn und Kehle täglich zum Beweis bereit stehe, wie sich Geist und Leib und Seele Gottes unsers Heilands freut!

Berthelsdorf, den 15. Januar 1823.

In diese dritte Auflage sind die auf dem Synodus des Jahres 1848 beschlossenen Ergänzungen und Veränderungen in X. 43. XX. 74. XXII. B. 77. eingerückt, und in I. 1. die schon länger in mehreren Gemeinen gebrauchten Verse eingeschaltet worden.

Inhalt.

I. Eingang.

1 *).

Ch. Gelobet seist Du, der Du thronest über Cherubim, und siehest in Gnaden auf das Niedrige herab.
Lobet den Herrn, alle Seine Werke, preiset und rühmet Ihn ewiglich!

G. Rühmet Ihn ewiglich!

Ch. Himmel und Erde, Feuer und Wasser, Sonne und Mond, alle Sterne am Himmel, Regen und Thau, Reif und Schnee, Hitze und Kälte, Luft und Wind, Blitz und Wolken, Tag und Nacht, Licht und Finsterniß, Berge und Hügel, preiset den Herrn!

G. Preiset den Herrn!

Ch. Alles, was aus der Erde wächst, und was im Wasser sich reget; alle Vögel unter dem Himmel, alle wilde und zahme Thiere, lobet den Herrn!

G. Lobet den Herrn!

Ch. Alle Seine Heerschaaren, lobet Ihn! Ihr Engel des Herrn, lobet Ihn, preiset und rühmet Ihn ewiglich!

G. Rühmet Ihn ewiglich!

---

*) Die vor dem Texte stehenden einzelnen Buchstaben zeigen folgende Abwechselungen im Gesange an:

A. singen Alle. B. die Brüder.
Ch. der Chor. G. die Gemeine.
L. der Liturgus. S. die Schwestern.

1.

G. Ihr Schaaren vor des Lammes Thron ꝛc. Nr. 20. S. 64.

Ch. Ihr Heiligen, Seine Elenden und Blöden, erhebet den Herrn!

G. Erhebet den Herrn!

Ch. Ihr Knechte und Mägde des Herrn, dienet Ihm mit Freuden, und rühmet Ihn ewiglich!

G. Rühmet Ihn ewiglich!

Preis, Lob, Ehr', Ruhm, Dank, Kraft ꝛc. Nr. 20. S. 63.

Ch. Ihr Gemeinen des Herrn, freuet euch Sein (und was Israels rechter Art, der aus dem Geist gezeuget ward), freuet euch Sein, und lobsinget Ihm ewiglich!

G. Lobsinget Ihm ewiglich!

Ch. Denn Er hat uns erlöset vom bösen Feinde, Er hat uns selig gemacht von unsern Sünden, und hat uns errettet aus vieler Fährlichkeit. Danket dem Herrn: denn Er ist freundlich, und Seine Güte währet ewiglich!

G. Seine Güte währet ewiglich!

Ihm, der da lebt in Ewigkeit ꝛc. Nr. 20. S. 63.

Ch. Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet den Herrn aller Herren! preiset und rühmet Ihn, daß Seine Güte ewig währet.

G. Amen! uns ewig währe
die Freude, Ihm die Ehre!
Wir preisen Seinen Namen,
und Herz und Mund spricht: Amen!

2.

Ch. Herr, aller Welten Gott,
Jehovah Zebaoth!
G. und unser, unser Gott!
L. Laß frohes Dank- und Lobgetön',
laß Lied und Psalmen Dich erhöhn!
G. Dir bringt der Deinen Schaar
am Dankaltar
ihr Weihrauchopfer dar.

Ch. Zwar steigt zu Deinem Ohr
vom Himmelssängerchor
Psalm über Psalm empor!
G. Du aber, dem Sein Lob, gelallt
aus Säuglingskehlen, süß erschallt,
erfreust auch unsern Dank
und Lobgesang
mit Segensüberschwang.

Ch. Schau'n wir die Wunder an,
die Deiner Liebe Plan
uns herrlich aufgethan,
G. dann reißt Erstaunen unsern Sinn
zu heiliger Anbetung hin:
und in getreuem Bund
thun Herz und Mund
die Thaten Gottes kund.

Ch. Dich predigt die Natur.
Wohin Dein Odem fuhr,
webt Deiner Gottheit Spur.

2.

G. Mit Deines Geistes Hauch erfüllt,
gewann der Staub Dein Ebenbild.
Ch. Laut tönt der Welten Kreis
des Schöpfers Preis;
G. Dir schall' auch unser Preis!

L. Dein starker Arm erhält
die unermess'ne Welt,
daß sie nicht schnell zerfällt.
Ch. Wohl uns! wie mild und mächtig wacht
Dein Vaterauge Tag und Nacht!
G. Dir, o Erhalter, Dir
lobsingen wir
mit froher Dankbegier.

L. Und o, mit welcher Huld
und Langmuth und Geduld
trugst Du der Sünder Schuld!
Du wandtest, Herr, Dein Angesicht
vom abgefall'nen Sünder nicht.
G. Dir, o Erbarmer, Dir
lobsingen wir
mit Scham und Dankbegier.

Ch. Du, der den Sohn uns gab,
und sandt' Ihn tief herab
von Gottes Thron ins Grab,
L. Dir schalle Ruhm und Lobgesang
vom Aufgang bis zum Niedergang!
G. Dir werde Tag und Nacht
Dank, Kraft und Macht
und Ehre dargebracht!

2.

Ch. Triumph! Er überwand:
zu Gottes rechter Hand
thront Er, der auferstand.
L. Anbetend nahn wir Deinem Thron,
Sohn Gottes und des Menschen Sohn!
G. und unser Danklied tönt:
wir sind versöhnt,
durch Dich mit Gott versöhnt!

Ch. O bis ans Grab der Zeit,
den Tag der Herrlichkeit,
deß sich der Glaube freut;
G. bis Du als König wiederkehrst,
und glorreich auf der Wolke fährst,
lobsingt der Deinen Schaar
unwandelbar
Dir, der gekreuzigt war.

Ch. Befeu're selbst den Klang,
und unsern Lebensgang
mach' Ihm zum Lobgesang,
L. u. Ch. Geist Gottes! Tauf' uns mit der Kraft,
die Heilige aus Sündern schafft,
und stelle Christi Schaar
einst ganz und gar
vor Gott geheiligt dar!

G. Dann stimmen unsre Reihn
zu ewigem Verein
ins Lied der Himmel ein;
und heilig, heilig, heilig schallt,
daß jeder Weltkreis wiederhallt.

2. 3.

Sein Reich, Sein Reich ist da,
tönt's fern und nah;
Triumph! Hallelujah!

3.

G. Preis sei Dir, :,:
Ruhm, Lob, Ehr' und Majestät!
Dir, Preiswürdigster vor Allen,
soll des Herzens Dankgebet,
soll des Mundes Psalm erschallen.
Dir sei Herz und Geist und Lebensgang
Lobgesang! :,:

Ch. Die Friedenssonne strahlt aus Deinen Blicken.
Heil und Wonne, himmlisches Erquicken
machen, daß die Herzen lachen.

L. Und durch Dein Pflegen, Dein getreues Warten
grünt in Segen Dir ein Gottesgarten
blühend, und viel Früchte ziehend.

G. Dank sei Dir, :,:
ach und Scham ins Dankgetön'!
Dich, Barmherzigster vor Allen,
soll der Kehle Lied erhöhn,
Dir des Auges Thräne fallen.
Wer auf Erden, wer im Himmelreich
ist Dir gleich? :,:

Ch. Ja, voll Erbarmen willst Du bei uns thronen.
Bei uns Armen hast Du Lust zu wohnen;
Segen strömst Du uns entgegen.

3.

L. Doch Dank gesungen sei Dir auch für Schmerzen,
bis, bezwungen durch Dein Wort, die Herzen
schwören, Dich, nur Dich zu hören.

G. Nimm es an, :,: nimm der Herzen Opfer an,
das sie Dir mit Rührung bringen.
Du hast viel an uns gethan:
wer kann's zählen, wer kann's singen,
was uns Deine segensreiche Hand
zugewandt? :,:

Ch. Wer singt Dein Dulden, Tilgen und Vergessen
unsrer Schulden? Wer kann euch ermessen,
Triebe göttlich-tiefer Liebe!

L. Ja, Gutes strömet endlos schon hienieden.
Schöpfet, nehmet Licht, Kraft, Trost und Frieden,
Nahrung, Wachsthum und Bewahrung!

G. Kraft und Macht, :,:
Gut und Leben, Herr, sei Dein.
Von dem Darlehn Deiner Gaben
soll der Wucher Dich erfreu'n.
Alles, was wir sind und haben,
sei bis in den Lauf der Ewigkeit
Dir geweiht! :,:

L. u. Ch. Mit tausend Zungen wirst Du nie auf Erden
ausgesungen. Bess're Psalmen werden
droben Deinen Namen loben.

G. Nun, Deine Liebe weck' in uns aufs Neue
Flammentriebe, daß wir, reich an Treue,
ringen, bis ans Ziel zu dringen.

4.

G. Es segne uns Gott, unser Gott,
nach Jesu Testament,
und durch Sein Leiden, Blut und Tod,
bis an der Tage End'!
(oder: im heil'gen Sacrament!)

L. Gemeine, Jesus segne dich,
und sei dein Trost und Theil;
G. Er mach' uns, wo wir schwach und siech,
durch Seine Wunden heil!

Mit Ihm und in dem Namen Sein
kann man allein was thun; (Joh. 15, 5.)
L. Er segne Seine Blutgemein' (Ap.Gesch. 20, 28.)
in ihrem Thun und Ruhn!

G. Wir grüß'n uns ehrerbietiglich,
als Glieder Seiner Braut,
Ch. die theils allhier noch sehnet sich,
und theils schon dort Ihn schaut.

G. Wir warten Alle auf die Zeit,
da wir auch zu Ihm gehn,
und in vollkomm'ner Seligkeit
von Angesicht Ihn sehn.

L. u. Ch. Indessen werd' uns die Gestalt,
darin Er uns befreit
von Sünd' und Tod, nicht fremd noch alt
bis in die Ewigkeit.

14a

4. 5.

G. Von Christnacht und der Passion
soll hier kein Schweigen sein;
und wenn Er dort vor Gottes Thron
versammelt die Gemein',

dann ist gesund an Leib und Seel',
was hier noch schwach und krank,
und Gottes Lamm, Immanuel,
der ew'ge Lobgesang.

5.

L. Jesus Christus blick' dich an,
versöhnte Gemeine!
Ch. Er hat All's an dir gethan:
darum bist du Seine.

G. Wohl uns! wir sind Seine!
wollen's auch bleiben,
bis wir Ihn sehen, an den wir gläuben:
Hallelujah!

L. u. Ch. Ihm sei Ehre zu aller Zeit in der Gemeine,
die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist!
A. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

L. u. Ch. Alles sage Amen,
den Herrn zu loben,
hier auf der Erd' und im Himmel droben,
was Odem hat.

5.

A. Ach wär' ein jeder Puls ein Dank,
S. und jeder Othem ein Gesang!
A. Amen, Hallelujah!
Ch. Hallelujah!
A. Amen, Hallelujah!

L. u. Ch. Heilig, heilig, heilig!
werde gesungen
von allen Menschen= und Engelzungen
Gott und dem Lamm!

A. Dem Vater, der uns Sünder
in Christo liebt als Kinder,
S. seit Er, zu unserm Leben,
Ihn in den Tod gegeben;

A. dem Sohn, der uns zu Liebe
sich einst aus freiem Triebe,
S. das Heil uns zu erwerben,
A. hingab, für uns zu sterben;

dem Geist, der Jesum preiset,
S. und Sünder zu Ihm weiset,
A. sei Lob und Dank in Seinen
begnadigten Gemeinen!

L. u. Ch. Preis, Ehr', Ruhm, Dank, Macht und Stärke,
und was rühmet Seine Werke,
werde unserm Gott gegeben:
laßt uns Ihm zur Ehre leben!

5.

A. Ja, den Herrn dankbar zu ehr'n,
ist zu allen Lebensstunden
Seel' und Leib verbunden.

L. u. Ch. Und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne
Seinem Herzen angenehm und schöne,
sag' Er Amen und zugleich:
Friede, Friede sei mit euch!

A. Mit uns Allen, :,: Amen.

207
185

II. Kirchenlitanei.

6.

L. Kyrie, G. Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!
Christe, Erhöre uns!

L. Herr Gott, unser Vater im Himmel!

G. Dein Name werde geheiliget; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; unser täglich Brod gib uns heute; und vergib uns unsre Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Bösen.

Ch. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

G. Amen.

L. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland,
G. bekenne Dich zu uns!
L. Herr Gott heiliger Geist,
G. bleib' ewiglich bei uns!

A. Du heilige Dreieinigkeit,
wir loben Dich in Ewigkeit!
Amen, Hallelujah!
Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

6.

L. Unser Herr Jesu Christe,
G. sei uns gnädig!
L. O Du Gott und Vater der Gemeine,
G. habe uns lieb!
L. Du Herzenskündiger, Gott heiliger Geist,
G. behalte Deinen Tempel in Heiligung und Ehren!

Lamm Gottes, heil'ger Herr und Gott,
nimm an die Bitt' von unsrer Noth,
erbarm' Dich unser Aller!

L. Vor Gleichgültigkeit gegen Dein Verdienst und
Deinen Tod,
vor allem Irrthum,
vor der Schmälerung des Ruhmes an Dir,
vor unseligem Großwerden,
vor aller Selbstgefälligkeit,
vor unnöthiger Verlegenheit,
vor Verwirrungen,
vor Mißverstand und Verstellung,
vor leichtsinniger oder finsterer Schwärmerei,
vor Tumult und Aufruhr,
vor Belials Mordgeist und Tücken,
vor dem Betrug der Sünde,
vor aller Sünde
G. behüt' uns, lieber Herr und Gott!

L. Deine menschliche Geburt,
Deine verdienstlichen Thränen,
alle Mühseligkeit Deines Lebens,
Deine große Armuth,
Deine Knechtsgestalt,
Dein Verachtet- und Unwerthsein,

6.

Deine Schwachheit und Schmerzen, (Jes. 53, 4.)
Deine Versuchungen,
alle Bekümmerniß und Angst Deiner Seele,
Dein Todeskampf und blutiger Schweiß,
Deine Bande, Schläge und Verspottungen,
Deine Geißelung und Dornenkrönung,
Deine schmähliche Kreuzigung,
Deine heiligen Wunden,
Dein theures Blut,
Dein werther Tod,
Deine Wiederkunft zu uns, oder
unsre Heimholung zu Dir

G. tröst' uns, lieber Herr und Gott!

Heiliger Herr und Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott!
Laß uns nie entfallen
unsern Trost aus Deinem Tod.
Kyrie eleison!

L. Mit dem ganzen Verdienste Deines Lebens

G. segne uns, lieber Herr und Gott!

L. Mit Deinem kindlichen Gehorsam,
mit Deinem Fleiße bei der Arbeit,
mit Deiner Demuth, Sanftmuth und Geduld,
mit Deinem Wachen und Beten,
mit Deinen letzten evangelischen Worten,
mit Deiner Ruhe im Grabe,
mit Deiner siegreichen Auferstehung,
mit den letzten Menschensohnes-Tagen,

6.

mit Deiner glorreichen Himmelfahrt,
mit Deinem Sitzen zur rechten Hand Gottes,
mit Deiner kräftigen Fürbitte,
mit Deinen heiligen Sacramenten,
mit Deiner lieben Nähe

G. segne uns, lieber Herr und Gott!

Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herr und Gott!

L. und Deine heilige christliche Kirche regieren und führen;
des Verstandes am Geheimnisse Christi mehr und des Mißverstandes weniger machen;
den Schwachen im Glauben aufnehmen lehren, und die Gewissen nicht verwirren lassen; (Röm. 14, 1.)
das Wort vom Kreuze unter denen, die nach Deinem Namen genennet sind, allgemein machen;
alle Kinder Gottes zu einem Geiste vereinigen,
ihr einiger Hirte, Hoherpriester und Heiland bleiben;
treue Arbeiter in Deine Ernte senden;
Deinen Geist und Deine Kraft zum Worte geben;
das Wort von der Versöhnung bis ans Ende der Tage unter uns erhalten;
und durch den heiligen Geist Dein Verdienst und Deine Wunden täglich verklären: daß wir Dein Wort und Sacrament rein behalten bis an unser End'.
Hindere oder brich allen Rath und Willen des Satans,
tritt ihn unter unsre Füße, und nimm uns in Schutz gegen seine Anklage.

6.

Laß uns um des Friedens willen, den wir mit Dir haben, auch Frieden bei den Menschen finden. (Röm. 12, 18. Ebr. 12, 14.)
Laß uns segnen, die uns fluchen, und wohl thun denen, die uns hassen;
unsern Verfolgern und Verleumdern behalte ihre Sünde nicht.
Allen Rotten und Aergernissen wehre;
alle Verführer entferne von Deinem Volke;
bringe alle Verirrte und Verführte wieder.
Verleihe Liebe und Einigkeit allen unsern Gemeinen.
Hilf uns Dein Testament*) glücklich ausführen: daß wir uns von Herzen einander lieben, und im Friede auf Einem Sinne bleiben. *) Joh. 17.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Du aller Heiden Licht und Trost!
halte über Deinen Boten zu Land und See;
lege Geist und Feuer auf das Wort ihres Zeugnisses von Deinem Blute.
Segne unsre lieben Gemeinen aus den Heiden,
behüte sie wie einen Augapfel im Auge!

G. Will Satan sie verschlingen,
so laß die Engel singen:
sie sollen unverletzet sein!

L. Und wie Du diese Neger und Wilden besuchet hast, so suche auch heim alle übrige Heiden!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

Ch. Lobet den Herrn, alle Heiden,

G. und preiset Ihn, alle Völker!

6.

L. Erlöse das Volk Israel von seiner Blindheit!
Bringe noch Viele aus ihnen vorher zu Deiner Erkenntniß, bis endlich die Fülle der Heiden eingegangen ist, und also das ganze Israel selig werde.
Ach, daß auch Ismael leben sollte vor Dir! (1 Mos. 17, 18. 20.)

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Du wollest Deinem Volke Hütten zu wohnen und offne Thüren für Dein Evangelium geben, und es Dir zum Lobe setzen auf Erden.
Allen Aufsehern, Pfarrern und Kirchendienern heilsames Wort und heiliges Leben verleihen und bewahren;
alle Diener Deiner Gemeine mit Deinem Blute besprengen;
alle Aeltesten wohl vorstehen lassen;
unser Bischofsamt köstlich vor Dir erhalten, zu weiden die Gemeine Gottes, welche Du durch Dein eigen Blut erworben hast.
Die Beschützer und Pfleger Deiner Kirche sammt ihren Gehülfen segnen und behüten;
über allen Regenten der Völker gnädiglich wachen, ihnen Gedanken des Friedens und der Eintracht verleihen und erhalten,
und unsre Fürbitte für sie Alle erhören!
Unsre liebe Landesobrigkeit *) und alle ihre Beamten **) leiten und schützen, daß wir unter

---

*) Hier wird der Landesobrigkeit namentlich gedacht.

**) Hier wird die Ortsobrigkeit, wo sich dergleichen findet, eingeschlossen mit den Worten: „und insonderheit unsre liebe Ortsobrigkeit leiten" u. s. w.

6.

ihnen ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Mache uns unterthan aller menschlichen Ordnung um Deinetwillen.
Lehre uns der Stätten Bestes suchen, wo Du uns hast,
laß es ihnen wohl gehen;
wehre allem Kriege und Blutvergießen;
bewahre uns vor Feuer- und Wassersnoth, vor Hagel und Ungewitter, vor Pestilenz und theurer Zeit!
Laß diese Erde ein Feld sein, das der Herr segnet;
Gott! gib Fried' in Deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Die mit Schiffen auf dem Meere fahren, laß erfahren Deine Wunder;
unsre Reisenden zu Land und See segne und behüte.

G. Befiehl Dein'm Engel, daß er komm',
und Dir bewach' Dein Eigenthum.

L. Nimm auch die Nothdurft der Gemeine auf Dich;
segne unsre Diakonien;
laß es redlich unter uns zugehen, nicht allein vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen;
laß Handlung und Gewerbe unter uns Dir geheiliget sein;
segne den Arbeitsschweiß und die Handwerkstreue;
daß sich aber Keines in Händel der Nahrung verflechte,

6.

und man in keiner Mühe finde Nachschmack der Sünde!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. O daß wir stets bereit wären, Liebe zu beweisen gegen Jedermann, und wohl zu thun und mitzutheilen nie vergäßen!
O daß wir keinem Dürftigen sein Verlangen versagen dürften,
o daß Keines seinen Bissen allein äße,
o dürfte man keinen Armen ohne Decke sehen,
o wären wir die Augen der Blinden, und die Füße der Lahmen,
o daß wir gern das Herz der Blöden erfreueten, und Gutes thun wäre unsers Herzens Lust!

G. Kann man was Gut's thun, man thut's gern,
und dankt es unserm lieben Herrn.

L. Du Liebhaber der Menschen!
hilf Allen, die in Noth und Gefahr sind.
Unschuldig Gefangene mache los und ledig;
alle Gefangene um des Wortes Gottes willen laß durch das Wort leben, das Dich in der Wüste erhalten hat.
Tröste alle Betrübte und Blöde;
unterstütze das Alter;
pfleg' auch der Kranken als Deiner Geliebten;
und wenn Du die Menschenkinder sterben lässest, so gedenke daran, daß Du nicht allein für unsre Sünde, sondern für der ganzen Welt Sünde gestorben bist.
Ja, Du Gott über Alles, gelobet in Ewigkeit!

6.

erbarme Dich aller Deiner Creatur!
Werde allen Menschen ihr Heiland:
denn Du hast Alles durch Dich versöhnet zu Dir selbst, es sei auf Erden oder im Himmel.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Gedenk' an Deinen bittern Tod,
sieh' an Dein' heil'ge Wunden roth,
die sind ja für die ganze Welt
die Zahlung und das Lösegeld.

G. Deß trösten wir uns allezeit,
96 und hoffen auf Barmherzigkeit.

L. Du Deines Leibes Heiland!
gib, daß man an Deinen Gemeinen erkenne, daß Du ein Gott der Ordnung bist;
wandle unter ihnen mit Wohlgefallen;
leite sie in Allem mäßiglich. (Röm. 12, 3. Weish. 9, 11.)
Lehre uns allesammt, einander unterthan sein in der Liebe. (1 Petr. 5, 5.)
Werde allen Chören zur Heiligung, durch die mütterliche Pflege des heiligen Geistes:
segne und heilige den Ehestand;
bereite Dir ein Lob aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge*);
laß unsre Kinder in der Zucht und Vermahnung zu Dir auferzogen werden;
das Verdienst Deiner unbefleckten Jugend mache die Knaben und Mägdlein keusch;

---

*) Hier wird das zuletzt getaufte Kind ins Andenken gebracht mit den Worten: „Insbesondere unsern (unsre) N. N.", und ihm ein Segensvers gesungen.

6.

laß die ledigen Brüder und ledigen Schwestern nur sorgen, was dem Herrn angehört, daß sie heilig sein am Leibe und am Geiste;
sei der Witwer und Witwen Freude und selige Hoffnung.
Geuß Deinen heiligen Geist über alle Deine Knechte und Mägde aus;
mache keusch unsre Seelen im Gehorsam der Wahrheit, durch den Geist, zu ungefärbter Bruderliebe.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Erhalte uns mit der ganzen vollendeten Gemeine in ewiger Gemeinschaft,
und laß uns dereinst von unsrer Arbeit zusammen ausruhen an Deinen Wunden!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. erbarme Dich über uns!

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. bekenne Dich zu uns!

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,

G. laß uns Deinen Frieden!

L. *) Dem Lamme, das geschlachtet ist, und hat uns erkauft aus allen Nationen der Erde,
dem Herrn, der sich unsre Seelen erworben hat,
dem Freunde, der uns geliebet hat, und gewaschen von Sünden mit Seinem Blute,
der für uns gestorben ist zu Einem Male, auf daß wir der Sünde stürben,

---

*) oder: Lamm, für uns geschlachtet! nimm Preis und Ehre und Lob und Dank durch viel tausend Chöre: denn Du bist's werth!

6.

der für uns auferstand, auf daß wir auch auferständen,
der für uns gen Himmel gefahren ist, uns die Stätte zu bereiten,
und sind Ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte:
Dem sei Ehre zu aller Zeit in der Gemeine, die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

L. Kindlein! bleibet bei Ihm, auf daß, wenn Er offenbaret wird, wir Freudigkeit haben, und nicht zu Schanden werden vor Ihm in Seiner Zukunft.

G. *) Er, Er ist meine Zuversicht alleine, sonst weiß ich keine.

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede!

Ch. In Jesu Namen,

A. Amen.

---

*) oder: Ach gib, daß ich mich halte zu Dir und Deiner Treu', und wenn ich einst erkalte, in Dir mein Ende sei!
oder: Er laß doch unsre Seele nie aus Seinen treuen Armen, und thu' nichts anders spät und früh, als unser sich erbarmen.

III. Lobgesänge zur heiligen Dreieinigkeit.

7 a).

Mel. Te Deum.

Herr Gott, Dich loben wir,
Herr Gott, wir danken Dir!
Dich, Gott Vater in Ewigkeit,
Dich ehrt der Weltkreis weit und breit.
All' Engel, alle Himmelsheer'
und was da dienet Deiner Ehr',
auch Cherubim und Seraphim
singen immer mit hoher Stimm':
Heilig ist unser Gott!
Heilig ist unser Gott!
Heilig ist unser Gott!
der Herr der Zebaoth!

Dein' göttlich' Macht und Herrlichkeit
geht über Erd' und Himmel weit.
Der heiligen zwölf Boten Zahl
und die lieben Propheten all',
die theuren Märt'rer allzumal
loben Dich, Herr, mit großem Schall.
Die ganze werthe Christenheit
rühmt Dich auf Erden allezeit.
Dich, Gott Vater, ins Himmels Thron,
Deinen rechten und ein'gen Sohn,
den heil'gen Geist und Tröster werth
mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.

7, a.

Du Ehrenkönig, Jesu Christ!
Gott Vaters ew'ger Sohn Du bist;
Der Jungfrau Leib nicht hast verschmäht,
zu retten das menschlich' Geschlecht.
Du hast dem Tod zerstört sein' Macht,
die Christen all' zum Himmel bracht.
Du sitzst zur Rechten Gottes gleich
mit aller Ehr' ins Vaters Reich.
Ein Richter Du zukünftig bist
Alles, was todt und lebend ist.

Nun hilf uns, Herr! den Dienern Dein,
die mit Dein'm Blut erlöset sein;
laß uns im Himmel haben Theil
mit den Heil'gen am ew'gen Heil.
Hilf Deinem Volk, Herr Jesu Christ!
und segne, was Dein Erbtheil ist,
wart' und pfleg' ihr'r zu aller Zeit,
und heb' sie hoch in Ewigkeit!

Täglich, Herr Gott! wir loben Dich,
und ehr'n Dein'n Namen stetiglich.
Behüt' uns heut, o treuer Gott!
vor aller Sünd' und Missethat.
Sei uns gnädig, o Herr und Gott!
sei uns gnädig in aller Noth.
Zeig' uns Deine Barmherzigkeit,
wie unsre Hoffnung zu Dir steht.
Auf Dich hoffen wir, lieber Herr!
in Schanden laß uns nimmermehr.
Amen.

7 b).

Mel. Te Deum.

Ch. Herr Gott, Dich loben wir,
G. Herr Gott, wir danken Dir!
Ch. Dich, Vater, Gott von Ewigkeit,
ehrt jeder Weltkreis weit und breit.
B. Die Himmel und der Himmel Heer,
unzählbar wie der Sand am Meer,
S. und aller Seraphinen Schaar
G. singt Dir, der sein wird, ist, und war:
Ch. Heilig ist unser Gott!
S. Heilig ist unser Gott!
B. Heilig ist unser Gott!
G. Jehovah Zebaoth!

Ch. Dein Reich voll Macht und Herrlichkeit
geht über Erd' und Himmel weit.
S. Der Seher und Apostel Zahl,
B. die Männer Gottes allzumal,
ein strahlend Heer von Märtyrern
G. lobsingen laut dem Ruhm des Herrn.
Ch. Die ganze wahre Christenheit
rühmt Dich auf Erden allezeit.
G. Dich, Vater, in des Himmels Thron,
den eingebornen ew'gen Sohn,
den Geist, den Tröster theu'r und werth,
der uns den Weg der Wahrheit lehrt.

Mel. Herr Gott, Dich loben Alle wir.

Ch. Du Ehrenkönig, Gottes Sohn,
Du stiegst herab vom Himmelsthron;

7, b.

G. verschmähtest nicht ein Mensch zu sein,
von Sünd' und Höll' uns zu befrei'n.
B. Du brachst entzwei des Todes Pfeil,
S. errangst uns ew'gen Lebens Heil,
G. gingst siegreich auf des Himmels Bahn
der Ueberwinderschaar voran.

Ch. Nun thronst Du in des Vaters Reich,
an Ehre, Macht und Huld Ihm gleich,
G. bis Du herwiederkehrend einst
als Richter allem Fleisch erscheinst.

Mel. Veni Creator Spiritus.

B. Herr, hilf uns Deinen Dienern hier;
denn theu'r erkauft hast Du uns Dir;
S. und gib uns dort am ew'gen Heil
mit allen Heil'gen frohen Theil.

Ch. Hilf Deinem Volk, Herr Jesu Christ,
und segne, was Dein Erbtheil ist,
G. ja leit' und pfleg' uns in der Zeit,
und heb' uns hoch in Ewigkeit!

Mel. Te Deum.

Ch. Herr, täglich preist Dich Deine Schaar
und Deinen Namen immerdar.
G. Behüt' uns heut, o Gott der Huld,
vor aller Sünd' und Seelenschuld!
B. O sei uns gnädig, treuer Gott,
sei uns gnädig in aller Noth!
S. Und laß Barmherzigkeit ergehn,
wie wir voll Hoffnung zu Dir flehn.
G. Auf Dich steht unsre Zuversicht,
und Du, o Herr, beschämst sie nicht. Amen.

8.

L. Tritt her, o Gemein'!
vor's heil'ge Dreiein,
Ch. das durch Jesum Christ
zum ewigen Leben dir offenbar't ist;

L. zum Väter, als Staub,
A. dem gleichwohl der Glaub'
ein heilig und keusch
Verlobungsrecht gibt am Jehovah im Fleisch:

L. zum Christ, als die Braut,
A. am Kreuz Ihm vertraut,
verdient und versühnt,
und von Seinen heiligen Engeln bedient:

L. zum Geiste, als Kind,
A. dem Aug' und Herz rinnt,
so oft es Ihn hört,
und Er uns die Wunden des Lammes verklärt.

L. Nun ist die Gemein'
des Sohn's Fleisch und Bein;
Ch. sie liebt Ihn schamroth,
A. und dankt Ihm für Seine Menschwerdung und Tod.

L. Was ist Er ihr dann?
A. Ihr ewiger Mann, (Jes. 54, 5.)
ihr einiger Schmerz,
ihr einiges Wohlsein, ihr Leben, ihr Herz.

Ch. Sie opfert Ihm Dank
mit Lob und Gesang:
sie weiht sich dem Herrn,
und folget mit Freuden dem himmlischen Stern.

8. 9.

L. Herr Jesu! ach bleib',
ja bleib' Deinem Leib,
der sel'gen Gemein',
ihr Alles, ja Alles in Allem! allein!

A. Du heilige Dreieinigkeit,
sei für's Lamm Gottes benedeit!
Amen, Hallelujah!
Ch. Hallelujah!
A. Amen, Hallelujah!

9.

A. Du heilige Dreieinigkeit!
Gott, hochgelobt in Ewigkeit!
Herr über Alles, der die Welt
erschuf, regieret und erhält,
und sie versöhnt hat und geheiliget;
wir beten an vor Deiner Majestät!

L. u. Ch. Heil'ger Gott, Herr Zebaoth,
blick' in Gnaden auf uns Sünder,
als auf liebe Kinder!

A. O Vater des Herrn Jesu Christ!
der Du auch unser Vater bist
durch Ihn, der uns zu Liebe starb,
und Gottes Kindschaft uns erwarb:
ach nimm dafür Anbetung, Preis und Ruhm
von Seinem theu'r erkauften Eigenthum!

L. u. Ch. Und zieh' doch recht Viele noch,
so wie uns, zu Ihm auf Erden,
die Sein eigen werden!

9. 10.

A. Lamm Gottes, das geschlachtet war!
Du, dem die ganze Menschenschaar,
so wie auch wir — Du bist es werth —
zum ew'gen Eigenthum gehört:
— denn was wir sind und haben, ist von Dir —
ach nimm doch und behalt' uns für und für!

L. u. Ch. Du allein, Du sollst es sein,
dem wir gänzlich uns ergeben;
Dir nur woll'n wir leben!

A. O heil'ger Geist! nimm Preis und Dank
von uns, und Ruhm und Lobgesang,
daß Du uns Christo nah' gebracht
und an Ihn gläubig hast gemacht:
o mach' uns Ihm nun Alle recht getreu,
so daß Ihm Jedes ganz zur Freude sei!

L. u. Ch. Deine Kraft, die Alles schafft,
ist's allein, worauf wir bauen
mit gläub'gem Vertrauen.

A. Wir sagen Alle Amen, ja!
Gott der Dreiein'ge ist uns nah',
und wir — nach Seinem Vorbedacht —
sind Ihm durch Christum werth gemacht:
dafür sei Ihm mit Herzzerflossenheit
Lob, Preis und Ruhm und Dank in Ewigkeit!

10.

L. u. Ch. Vater des Herrn Jesu Christ!
der Du aller Kinder
und auch unser Vater bist,
segn' uns arme Sünder!

10.

G. Ja, Vater der Gemeine,
im hohen Himmelsthron!
Dein Gnadenreich erscheine,
damit Dein lieber Sohn
für Seinen Tod und Schmerzen
mit uns viel tausend Herzen
empfangen mag zum Lohn!

L. u. Ch. Jesu! der Du uns versühnt,
o Du trauter Herre!
gib uns, was Du uns verdient,
Dir zu Lob und Ehre!

G. Laß uns in Deiner Liebe
und Erkenntniß nehmen zu,
daß wir im Glauben bleiben,
und dienen im Geist so,
daß wir hier mögen schmecken
Dein' Süßigkeit im Herzen,
und dürsten stets nach Dir!

L. u. Ch. Heil'ger Geist! des Herrn Geduld
und Dein Vielvergeben
und des lieben Vaters Huld
ist der Kirche Leben.

G. Ach zünde Jesu Liebe
in unsern Seelen an,
daß Jed's durch Deine Triebe
Ihn brünstig lieben kann,
und daß wir mögen wallen
zu Deinem Wohlgefallen
auf rechter Lebensbahn!

A. Herr Gott, Vater, Sohn und Geist!
sei in Jesu Namen
hochgelobet und gepreist
jetzt und ewig! Amen.

11.

L. u. Ch. O Gemeine, freue dich!
bring' dem Herrn durch alle Chöre
Lob und Ehre,
Ruhm, Anbetung, Preis und Dank
lebenslang
für den nie genug geprief'nen
bis daher an dir bewief'nen
reichen Gnadenüberschwang!

G. Lob sei Christo in der Höhe,
der uns durch Seine liebe Nähe
mit Fried' und Freud' und Trost erfüllt!
Ruhm und Preis dem Vaterherzen,
das alle unsre Noth und Schmerzen
durch Seine Lieb' in Jesu stillt!
Und Dank dem heil'gen Geist,
der uns Sein Heil anpreist
und zueignet!
Hallelujah! Gott ist uns nah!
Singt ewig Ihm Hallelujah!

L. u. Ch. Dankt dem Vater unsers Herrn,
der uns Seinen Sohn zum Leben
hat gegeben,
und mit Ihm uns All's beschert:

11.

o wie werth
sind's die theuren Gnadengaben,
die wir Ihm zu danken haben,
daß im Staub Ihn Jedes ehrt!

A. Gott und Vater der Gemeine!
wie köstlich sind für uns doch Deine
Gedanken, die uns Jesus Christ
gnadenvoll zu kennen giebet:
S. wie hoch Du uns in Ihm geliebet,
wie reich Du an Erbarmen bist!
A. Lob, Preis und Dank sei Dir
in Ewigkeit dafür,
daß Du mehr noch, als uns bewußt,
mit Lieb' und Lust
um Seinetwillen an uns thust!

L. u. Ch. Jesus Christ wird angebet't
von den Engel-Legionen
und den Thronen:
Er sei auch von uns verehrt!
Er ist's werth:
weil Er Mensch ward uns zu gute,
uns erwarb mit Seinem Blute,
und uns Gnad' und Heil gewährt.

A. Unsre Seel' soll Dich erheben,
Du unser einig's Herz und Leben!
so lange sich der Puls noch rührt.
S. O wie dankvoll sind die Triebe,
Du uns mit Blut verwandte Liebe!
die unser Herz so mächtig spürt.
A. Wach' auf, Du Freudengeist!
der Sein Versöhnen preist:

Hallelujah im höhern Ton
dem Menschensohn!
dem Gottes- und Mariensohn!

L. u. Ch. Singt des ew'gen Geistes Ruhm!
wirkt Er's nicht, daß Leib und Seele,
Lipp' und Kehle
Gottes Liebe singen kann?
Jedermann,
den Er Gottes Wahrheit lehret,
tröstet, heilt, zum Himmel kehret,
stimm' Ihm Freudenpsalmen an!

A. Heil'ger Geist! nimm Preis und Ehre,
daß Du uns Jesu Leidenslehre
zur Seligkeit bekannt gemacht;
S. und uns, damit wir Elenden
Gnad' und Vergebung bei Ihm fänden,
zu Seinen Wunden hast gebracht!
A. Ach hilf, daß Seel' und Leib
Ihm eigen sei und bleib',
und gib Gnade,
daß unser Gang
nun lebenslang
Ihm Ruhm bring' und Dir Preis und Dank!

A. Das walt', der's verheißt,
der Vater, der Sohn und der heilige Geist!

4 L

12.

G. Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut,
dem Vater aller Güte,

132 d

dem Gott, der große Wunder thut,
dem Gott, der mein Gemüthe
mit Seinem reichen Trost erfüllt,
dem Gott, der allen Jammer stillt:
gebt unserm Gott die Ehre!

Ch. Es loben Ihn die Seraphim,
die Fürstenthum und Thronen,
es loben Ihn mit froher Stimm',
die hier auf Erden wohnen!
Es lob' und preis' Ihn früh und spat,
was lebet und was Odem hat,
und rühme Seinen Namen!

G. O Vater, Sohn und heil'ger Geist!
wer ist, der Dich nach Würden preist?
wenn man bedenkt, Gott! was Du bist,
und dann, wie schnöd' wir sind, ermißt,
und sieht, was Deine Lieb' an uns gethan;
so beten wir Dich dankvoll d'rüber an!

L. u. Ch. Nimm's Aug' von Thränen naß,
nimm's Herz dankbar und warm,
nimm's hin zum Gratias,
ist es gleich noch so arm!

G. Ehre sei dem Vater
aller der Kinder,
die Jesus Christus, der Freund der Sünder,
versöhnet hat!

Ch. Amen, Hallelujah! Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

G. Lob und Preis und Ehre
dem Mann der Schmerzen!
der sich zum Eigenthum unsre Herzen
mit Blut erwarb!

Ch. Amen, Hallelujah! Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

G. Ehre und Gehorsam
dem heil'gen Geiste!
der uns die Wunden des Lamm's anpreiste
zur Seligkeit.

Ch. Amen, Hallelujah! Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

A. Heilig, heilig, heilig!
werde gesungen
von allen Menschen- und Engelzungen
Gott und dem Lamm!

13.

Ch. Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind Seiner Ehre voll.

L. Der Himmel ist durch's Wort des Herrn gemacht, und all' sein Heer durch den Geist Seines Mundes.

Ch. 1. Der Herr, unser Gott, ist ein Gott aller Götter und Herr über alle Herren; groß von Rath und mächtig von That. Hallelujah!

Ch. 2. Und treu ist Gott, gerecht und fromm ist Er. Hallelujah!

13.

L. Gebet unserm Gott allein die Ehre! Wie hat Er die Menschen so lieb!

Mel. 203.

G. Preis, Ehr' und Andacht opfern wir,
Gott, unser Gott, Jehovah! Dir.
B. Laut soll durch uns Dein Lob erschallen:
G. o laß Dein Lob Dir wohlgefallen!
S. Dir soll die Kehle Psalmen weihn,
G. das Herz soll Dir ein Loblied sein.
Doch o! kein Engelpsalm beschriebe,
was Du uns bist, Du Gott der Liebe!
Hallelujah, Hallelujah!

Ch. Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig und geduldig, und von großer Gnad' und Treue! Der Du beweisest Gnade in tausend Glied, und vergiebest Missethat, Uebertretung und Sünde; und vor welchem Niemand unschuldig ist! Wer ist Dir gleich?

L. Gebet Gott und unserm Vater die Ehre! Wie hat Er die Menschen so lieb!

G. Dich, Gott und Vater, preisen wir!
Du schufest, Du erhältst uns Dir;
schirmst uns mit milden Vaterarmen,
S. schonst uns voll Lieb' und voll Erbarmen,
B. labst unsers Lebens Pilgerzeit,
S. rufst uns empor zur Ewigkeit,
G. und segnest uns auf allen Wegen
in Freud' und Leid mit Vatersegen.
S. Hallelujah! A. Hallelujah!

13.

Ch. 1. Lobsinget Gott und rühmet Seinen Namen! Er ist unsre Burg, der Hort unsrer Zuversicht, der Fels unsers Heils.

Ch. 2. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, vom Vater des Lichts.

Ch. 1 u. 2. Und Er hat Seinen Sohn gesandt zum Heilande der Welt!

L. Gebet unserm Gott und Seinem Sohne die Ehre! Wie hat Er die Menschen so lieb!

Ch. Kündlich groß ist das Geheimniß der Gottseligkeit: Gott ist offenbaret im Fleisch.

G. Preis, Ehr' und Dank Dir, Gottes Sohn!
Du kamst aus Deinem Himmelsthron,
für uns ein ewig Heil zu gründen,
uns zu befrei'n vom Fluch der Sünden;
S. Dein Tod verschlang den ew'gen Tod:
B. Dein Sieg reißt uns aus Sünd' und Noth.
S. Dein Stab ist Deines Volkes Freude;
B. Dein Wort ihm Kraft und Himmelsweide.
S. Hallelujah! A. Hallelujah!

Ch. 1. So sprach der Herr: Siehe, ich will sie sammeln aus allen Landen, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

Ch. 2. Und ich will meinen Geist auf ihren Samen gießen und meinen Segen auf ihre Nachkommen.

L. Gebet unserm Gott und Seinem Geiste die Ehre! Wie hat Er die Menschen so lieb!

13.

Ch. 1. Lobsinget Gott, lobsinget unserm Könige! Er hat ausgegossen über uns den Geist aus der Höhe.

Ch. 2. Daran erkennen wir, daß wir in Ihm bleiben und Er in uns, daß Er uns von Seinem Geiste gegeben hat.

G. Preis, Ehr' und Dank Dir, heil'ger Geist!
Du kamst: nun sind wir nie verwaist.
Pfand Gottes, wahres Seelenleben,
o was ist uns mit Dir gegeben!
S. Sei, milder Tröster, uns nie fern!
B. durchdring' uns mit der Kraft des Herrn!
G. hilf uns in allen Erdenkreisen
getreu bis in den Tod Ihn preisen!
S. Hallelujah! A. Hallelujah!

L. Gott ist's, der in euch wirket, beide das Wollen und das Vollbringen, nach Seinem Wohlgefallen.

Ch. 1. Der Herr wird Seinem Volke Kraft geben;

Ch. 2. der Herr wird Sein Volk segnen mit Frieden.

G. Gib, Herr, den unser Loblied preist,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist!
daß jedes Land und Volk der Erde
voll Deines Ruhms und Friedens werde!
O selig, dreimal selig ist
das Volk, deß Hirt' und Gott Du bist!
Jehovah, Deinem großen Namen
sei Dank und Preis auf ewig! Amen.
Hallelujah, Hallelujah!

13.

Ch. Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

G. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes

L. sei mit euch Allen,

A. mit uns Allen. Amen.

IV. Lobgesänge zum Vater.

14.

G. Herr Gott, Dich loben wir,
S. Dein Geist tönt's Abba für.
G. Du Gott und Vater der Gemein',
nimm Ehre von den Kindern Dein!
All' Engel, alle Himmelsheer'
B. und was da dient des Sohnes Ehr',
S. die Cherubim und Seraphim
G. erhöhn Dein Lob mit heller Stimm':
Heiliger Vater Gott,
des Herrn der Zebaoth!
Abba! Gott, unser Gott,
durch unsers Herren Tod!

B. Der vier und zwanzig Aelt'sten Schaar
legt ihre Kronen vor Dir dar;
G. und vor Dir, Abba Jehovah!
liegen auch wir im Staube da.
Empfang' Anbetung, Preis und Ruhm
von Deines Sohnes Eigenthum!
Amen.

Mel. Die Seele Christi heil'ge mich.

B. Den heiligen zwölf Boten ward
Dein Name durch Ihn offenbart.
S. Die theuren Märt'rer allzumal
starben auf Deine Gnadenwahl.

B. Dein' göttlich' Macht und Herrlichkeit
strahlt aus dem Sohne weit und breit,

14.

S. durch welchen Du die Welt gemacht,
und uns zur Seligkeit bedacht.

Mel. Lob sei dem allmächtigen Gott.

G. Also hast Du die Welt geliebt,
daß sich Dein Herz darein ergiebt,
den Sohn, der Deine Freud' und Leb'n,
in Noth und Tod dahin zu geb'n:

B. auf daß Alles, was an Ihn gläubt,
Dein'm Hause werde einverleibt.
G. Und Sein Sühnopfer, theu'r und werth,
hast Du für vollgültig erklärt,

S. da Du Ihn wieder auferweckt,
als Er den Tod für uns geschmeckt;
G. worauf Er nach erhalt'nem Sieg
in die Himmel der Himmel stieg.

Mel. Veni Creator Spiritus.

B. Er nahm den Thron ein auf Dein Wort,
und Du führst Seine Kriege fort,
bis Satan und sein Reich besiegt
zum Schemel Seiner Füße liegt.

G. Und Er, der in dem Heiligen
sich ließ mit Seinem Blute sehn,
das für uns red't vor Deinem Thron,
vertritt da Seinen Schmerzenslohn.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

Nun, Vater! hilf den Kindern Dein,
die durch Sein Blut geweihet sein:
S. gedenk' an Seinen bittern Tod,
B. sieh' an Sein' heil'ge Wunden roth.

14.

G. Und gib uns immer vollen Theil
an unsers Herrn Verdienst und Heil;
ja hilf dem Volk, das Er Dir nennt,
zu dem Er sich vor Dir bekennt!

Mel. Christ, der Du bist der helle Tag.

S. Laß um uns Alle, Groß und Klein,
die heil'gen Engel Wächter sein;
B. wart' und pfleg' uns zur Seligkeit,
und gib uns ein mächtig Geleit
durch diese Zeit!

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

G. Dich, Vater! täglich lobt und ehrt,
was Jesu Christo angehört,
S. daß Du den Sohn aus Deinem Thron
gabst einer Magd zu ihrem Sohn;

B. daß Du den heil'gen Geist gesandt,
der Ihn und Dich uns macht bekannt,
G. der uns mit Ihm, dem Seelenfreund,
zu einem Geist schon hier vereint:

Mel. Te Deum.

daß Du, wenn Er einst vor Dich stellt
die Auserwählten aus der Welt,
L. und spricht: „Hier ist der Kinder Schaar,
die mir von Dir gegeben war:"
G. wirst ewig Vater der Gemein'
und wir Miterben Christi sein.
Amen.

15.

Ch. Ehre sei Gott, dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, der der rechte Vater ist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden.

L. Kommt, laßt uns vor Ihn treten,
mit Ehrfurcht anzubeten!
Kommt, laßt uns Ihm lobsingen
und Freudenopfer bringen!

Ch. Ruf' in unsern Herzen, o heiliger Geist! ruf' in uns: Abba, lieber Vater!

G. Ehre sei Dir, Herr Gott, unser Vater, Du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes!

Ch. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündiget Seiner Hände Werk.

L. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht thut's kund der andern: Groß sind die Werke des Herrn.

Ch. Herr, Herr Gott! groß sind Deine Wunder und Deine Gedanken, die Du an uns beweisest. Dir ist nichts gleich.

G. Dir ist nichts gleich.

Ch. Alles wartet auf Dich, daß Du Speise gebest zu rechter Zeit; und wann Du giebest, so sammeln sie, und werden gesättiget mit Wohlgefallen.

Verbirgst Du Dein Antlitz, so erschrecken sie. Du schauest die Erde an, und sie bebet; Du rührest die Berge an, und sie rauchen.

15.

G. Singt, o Dank- und Freudenlieder!
singt es laut und singt es wieder:
so hat Gott die Welt geliebt,
daß Er den in Schuld Verlornen
Seinen Sohn, den Eingebornen,
aus dem Thron zum Bürgen giebt!

L. Was ist der Mensch, daß Du sein also Dich annimmst;

Ch. und des Menschen Kind, daß Du sein also achtest!

G. Abba, lieber Vater! Lob, Preis und Ehre
sei Dein vom ganzen erlösten Heere
für Deinen Sohn!

Ewig soll das Loblied Dir laut ertönen,
der schnöden Sündern durch Sein Versöhnen
zum Vater ward!

L. u. Ch. Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi,

L. der uns erwählet hat in Ihm, ehe der Welt Grund geleget war;

Ch. der uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzt in das Reich Seines lieben Sohnes;

L. der uns segnet mit allerlei geistlichen Segen in himmlischen Gütern durch Christum;

Ch. der uns tüchtig macht zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht,

G. zu Lobe Seiner herrlichen Gnade.

L. Sehet, welch' eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder heißen sollen!

15.

G. Singt, o Dank- und Freudenlieder!
singt es laut und singt es wieder:
also hat uns Gott geliebt,
daß Er durch den Eingebornen
uns in Christo Neuerkornen
Recht zur Kindschaft Gottes giebt!

L. u. Ch. Darum vereinigen wir uns mit allen himmlischen Heerschaaren,
Ch. mit den Cherubim und Seraphim, und mit der Schaar der vollendeten Gerechten,
L. u. Ch. und beten an vor Ihm.

G. Ehre, Preis, Anbetung vor Deinem Throne
sei Dir, o Vater, mit Deinem Sohne
und heil'gem Geist!

Ch. Amen, Hallelujah! L. Hallelujah!
G. Amen, Hallelujah!

L. Dir geben wir uns von Neuem hin
mit Freud' und kindlich gebeugtem Sinn.
G. Heil'ge uns, o Vater, in Deiner Wahrheit,
und laß uns leuchten die Gottesklarheit
in Deinem Sohn!

L. Nun der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, wolle uns vollbereiten, stärken, kräftigen und gründen.

G. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

16.

L. Lobet den Herrn mit vereinigten Herzen und Zungen!
preiset und rühmet von Dank und von Liebe durchdrungen!
L. u. Ch. Ehre sei Dir
droben im Himmel und hier,
ewiger Vater, gesungen!

61

G. Wir singen Dir aus Herzensgrund,
so gut die Schwachheit kann,
wir singen Dir mit frohem Mund:
o nimm's in Gnaden an!

14 b

B. Was ist der Mensch, der Staub, vor Dir,
daß Du, Herr, sein gedenkst?
S. Was, treuer Vater, haben wir,
das Du nicht Alles schenkst?

L. u. Ch. Ehre dem Herrn, der die Erd' und die Sonnen regieret,
der an den Banden der ewigen Liebe sie führet,
Stäubchen und Welt,
Würmchen und Engel erhält,
nichts aus den Händen verlieret!

61

G. Wer hat die Himmel ausgespannt?
S. Wer kleidet Flur und Hain?
B. Wer träuft auf sie aus milder Hand
Thau, Regen, Sonnenschein?

14

16.

S. Wer krönt mit Seinem Gut das Jahr,
hält uns vor Frost bedeckt,
B. und segnet dann auch wunderbar,
wann Sturm und Donner schreckt?

L. u. Ch. Ehre dem Herrn, der so künstlich und fein uns bereitet,
rüstet mit Kräften und Gaben, und väterlich leitet;
aber wenn Noth
Seine Geliebten bedroht
über sie Fittige breitet!

G. Ach alles Gute fleußt aus Dir
uns, Deinen Kindern, zu:
S. Du hältst die Wach' an unsrer Thür,
B. Du sicherst unsre Ruh'.

G. Unendlich groß von Gnad' und Treu'
S. zählst Du des Hauptes Haar;
B. stehst uns allgegenwärtig bei
in Kummer und Gefahr.

L. u. Ch. Ehre dem Herrn, der das Wirken der Seinigen segnet,
der aus dem Himmel mit Heil und Erquickungen regnet,
der mit Geduld
und mit erbarmender Huld
Sündern noch liebend begegnet!

G. Du trägst uns Sünder voll Geduld,
B. und schlägst nie allzusehr;
S. am liebsten nimmst Du unsre Schuld,
und wirfest sie ins Meer.

16.

B. Ja bald erweicht, Du Menschenfreund,
Dich Deines Kindes Schmerz:
S. die stillste Thräne, die es weint,
dringt Dir ins Vaterherz.

L. u. Ch. Lobet und rühmt des Erbarmenden herrlichen Namen
Alle, die von Ihm erquickt und beseliget kamen!
G. Lob und Gesang,
Ruhm Dir und inniger Dank,
Vater, in Ewigkeit! Amen.

V. Lobgesänge zum Sohne.

17.

G. Gelobt sei Gott der Sohn,
ins Vaters Schooß und Thron!
V. Du, aller Welt Gott von Natur,
bist Schöpfer aller Creatur.
S. Es geben Dir die Gottesehr'
all' Engel, alle Himmelsheer',
V. auch Cherubim und Seraphim
erhöhn Dein Lob mit heller Stimm'.
A. O Vater der Natur!
Mittler der Creatur!
Jehovah Zebaoth!
Das Leben — und warst todt!
V. Kein Engel ist so hoch erhöht,
er bebt vor Deiner Majestät; (Ebr. 1, 3. 4.)
S. die Morgensterne sahen Dich,
sie lobten Dich und freuten sich. (Hiob 38, 7.)
A. Du, der Du in der Gottheit Thron
dem Vater gleich, der ew'ge Sohn,
und ohne End' und Anfang bist,
warst offenbart im Fleisch als Christ.
Amen.

Mel. Veni Creator Spiritus.

G. Dein' göttlich' Macht und Herrlichkeit
geht über Erd' und Himmel weit:
S. den heiligen zwölf Boten ward
sie durch den Vater offenbart.

17.

B. Dich preisen die Propheten all',
die theuren Märt'rer allzumal;
A. die ganze werthe Christenheit
ehrt Dich, Vater der Ewigkeit!

B. Die sieben Fackeln vor dem Thron (Offenb. 4, 5.)
umleuchten Dich, den Menschensohn,
S. der als Beherrscher aller Welt
die Marterlammsgestalt behält.

Mel. Christ, der du bist der helle Tag.

B. Die vier und zwanzig und die vier
54 a singen das neue Lied von Dir; (Offenb. 4, 4. 6. 8–10.)
A. im Himmel und auf Erden tönt
in Harmonie: Wir sind versöhnt!
Wir sind versöhnt!

Mel. Lob sei dem allmächtigen Gott.

B. Du hast durch Deine Schöpfersmacht
22 b die Welt aus Nichts hervorgebracht;
S. den Menschen hast Du Dir bereit't
zu Deinem Bild und Aehnlichkeit;

und als er's durch den Fall verlor,
tratst Du zu seinem Heil hervor:
A. Du fuhrest aus der Ewigkeit
in diese abgemess'ne Zeit.

S. Vom Geiste überschattet war
die Jungfrau, Herr! die Dich gebar:
A. und so lag in der Krippe da
der Ewigvater, Jehovah.

17.

Mel. Christ, der du bist der helle Tag.

S. Doch Deine ew'ge Gott'sgewalt
hieltst Du verhüllt in Knechtsgestalt,
B. bis Du zerbrachst des Todes Macht,
und sterbend riefst: Es ist vollbracht!
A. Es ist vollbracht!

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

O Du, Gott aller Welt genannt,
B. von ihr und Deinem Volk erkannt
als Gott — von ihr an Donnerstrahl'n,
A. von Deinem Volk an Wundenmaal'n!

Was Du mit Deinem Volke thust,
S. seit Du von Deiner Arbeit ruhst, (Jes. 53, 11.)
A. das woll'n wir mehr, als je geschehn,
in diesen Gnadenzeiten sehn.

Mel. Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend'.

Wenn einst der Untergang der Welt
Dein' Ankunft zum Gerichte meld't,
S. Dein Volk Dir froh entgegen eilt,
die Welt vor Furcht und Schrecken heult;

B. und Engel dann geschäftig sein,
Dir zu versammeln die Gemein':
A. wird, was in Dir entschlief, aufstehn,
und mit uns *) Dir entgegen gehn, *) 1 Thess. 4, 17.

zu sehen Deine Herrlichkeit,
die Du gehabt vor aller Zeit, (Joh. 17.)
von Angesicht zu Angesicht,
in ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

17. 18.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

A. Inzwischen lobt und liebet Dich
Dein Volk hienieden inniglich,
daß Du, Jehovah, zu uns kamst,
und unser Fleisch und Blut annahmst;

S. daß Abba, dessen Sohn Du bist,
nun unser Gott und Vater ist;
B. daß uns der heil'ge Geist schon hier
zu Einem Geiste macht mit Dir.

Mel. Te Deum.

A. Bis Deine Braut vollend't wird sein,
hängt Herz und Sinn an Dir allein,
und Deine Zukunft in das Fleisch
erhält uns Leib und Seele keusch.
Amen.

18.

L. Lob und Preis und Ehre sei Dem, der da ist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!
Ch. Ihm sei Ehre zu aller Zeit in der Gemeine, die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist!
G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mel. Herr Gott, Dich loben Alle wir.

Sein Volk hienieden jauchzet Ihm:
Ihn preist es mit den Seraphim,
der vor der Welten Anfang war,
und ist, und sein wird immerdar.

18.

L. Er ist vor Allem, und es bestehet Alles in Ihm.

L. u. Ch. Er hat von Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Seiner Hände Werk.

Ch. Er träget alle Dinge durch Sein kräftiges Wort, und ist der Glanz der Herrlichkeit Gottes und das Ebenbild Seines Wesens.

Mel. Lob sei dem allerhöchsten Gott.

G. Preis Ihm, des Vaters ew'gem Sohn,
der mit Ihm herrscht in gleichem Thron,
und der durch Seinen Wink die Welt
und aller Himmel Lauf erhält.

L. Gott! Dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Scepter Deines Reichs ist ein gerades Scepter.

G. Vom höchsten Seraph bis zum Wurm
erstreckt sich Deine Güte!
B. Du regst das Meer, Du stillst den Sturm;
S. durch Dich sind Frucht und Blüthe.

G. Uns aber bist Du, treuer Gott,
noch gnädiger gewesen:
Du sahst der Menschen tiefe Noth;
da nahmst Du an ihr Wesen.

Ch. Du neigetest die Himmel und fuhrst herab.

L. Du, o Fürst des Lebens, Du wahrhaftiges Licht, das alle Menschen erleuchtet, Du kamst in die Welt und wohntest unter uns.

Ch. Gnade und Wahrheit sind durch Jesum Christum worden.

18.

G. Heller Aufgang aus der Höh'!
wer ergründet Deiner Liebe Wundertriebe,
die Dich aus der Herrlichkeit in dies Leid
niederzogen zu uns Armen?
Nimm von uns für Dein Erbarmen
Lob und Dank in Ewigkeit!

L. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt,

G. erbarme Dich unser!

Ch. Du hast Friede gemacht durch das Blut an Deinem Kreuze, durch Dich selbst; und Du hast Alles durch Dich versöhnet zu Dir selbst, es sei auf Erden oder im Himmel.

Mel. Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend'.

G. Weil Du Dich so erniedrigt hast,
zu tragen unsrer Sünden Last,
hat Dich Gott, dem Du uns versöhnt,
mit Ehr' und Preis und Schmuck gekrönt,

mit jener Gottesherrlichkeit,
die Dein war vor Beginn der Zeit:
zur rechten Hand der Majestät
thronst Du, o Mittler, hoch erhöht.

L. In Dir wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; in Dir liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und Erkenntniß.

Ch. Du, o treuer Zeuge, Du Erstgeborner von den Todten,

L. Du großer Hirte der Schafe, der Du sie weidest auf grünen Auen, und führest sie zu lebendigen Wasserquellen,

Ch. Du Bischof unsrer Seelen, der uns berufen hat mit einem heiligen Rufe,

L. der uns geliebet hat, und gewaschen von Sünden mit Seinem Blute,

Ch. und hat uns Gott erkauft mit Seinem Blute aus allerlei Geschlecht und Volk und Zungen:

L. u. Ch. Du bist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob.

G. Der Himmelsält'sten Schaar,
die vor dem Throne wohnen,
wirft ihre Ehrenkronen
zu Deinen Füßen dar;
wir sinken mit ihr nieder
und opfern Dank und Lieder.
Du bist uns Alles gar:
so ruft auch unsre Schaar.

L. u. Ch. Gelobet seist Du und angebetet sammt Deinem Vater und dem heiligen Geiste!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

L. Und alle Welt sage Amen.

Ch. Amen, Hallelujah! Hallelujah!

G. Amen, Hallelujah!

19.

A. Unschuldigs Gotteslamm!
heiliger Bräutigam!
der von dem Throne kam,
und Fleisch und Blut annahm:

19.

die Cherubim und Seraphim
erhöhn Dein Lob mit heller Stimm';
S. mit ihnen singt der Sel'gen Schaar:
A. dem Lamm gebühret Alles gar! Amen.

Mel. Die Seele Christi heil'ge mich.

Dem Vater in dem Vaterthron,
Sein einiger und lieber Sohn,
der heil'ge Geist, der Tröster werth,
wird, Gotteslamm! in Dir verehrt.

22 a

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

A. Du bist es werth, Du Opferlamm,
S. das für uns starb am Kreuzesstamm!
A. zu nehmen Ruhm und Preis und Ehr'
vom Engel= und vom Menschenheer.

22 b

B. Der Du, Lamm Gottes, Jesus Christ,
Herr über Tod und Leben bist —
S. Du Menschensohn, deß Auge flammt! (Offenb. 1, 14.)
A. tief ehren wir Dein Richteramt.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

O Gotteslamm! wir lieben Dich
und Deinen Namen inniglich;
Ch. der Name, den sonst Niemand kennt,
werd' über Deinem Volk genennt!

22 d

A. Du bist nicht mehr in dieser Welt; (Joh. 17, 11.)
uns hast Du so dahin gestellt:
so nimm uns nun in Deine Hut,
und sei für allen Schaden gut!

Mel. Te Deum.

Halt' unsre Kleider hell und rein
durch Dein Blut und Dein Blut allein,
bis Du wirst ewig der Gemein'
ihr Lamm und Licht und Tempel sein.
Amen.

20.

G. Preis, Lob, Ehr', Ruhm, Dank, Kraft und Macht
sei dem geschlacht'ten Lamm gesungen,
B. das uns zu Seinem Reich gebracht,
S. und theu'r erkauft aus allen Zungen!
A. In Ihm sind wir zur Seligkeit bedacht,
eh' noch Sein Wort die Welt hervorgebracht.

L. u. Ch. Wir sind, Gott Lob! Seine:
wollen's auch bleiben,
bis wir Ihn sehen, an den wir gläuben:
Hallelujah!

G. Ihm, der da lebt in Ewigkeit,
sei Lob und Preis und Dank gesungen
S. von Seiner Braut, der Christenheit!
B. Ihn loben Mensch= und Engelzungen!
A. Es jauchze Ihm der Himmel heilig's Heer,
und was das Wort je ausgesprochen mehr!

L. u. Ch. Dem, der sich erbarmet
all' Seiner Werke,
sei Lob und Ehre und Macht und Stärke
in Ewigkeit!

G. Ihr Schaaren vor des Lammes Thron,
S. und all' ihr sel'gen Freudengeister!
A. erhebt mit Jauchzen Gottes Sohn,
B. Ihn, unsern König, Hirten, Meister!
A. Lobsinget Ihm mit uns in Ewigkeit;
Sein's Namens Ruhm erschalle weit und breit!

L. u. Ch. Alles sage Amen,
den Herrn zu loben,
hier auf der Erd' und im Himmel droben,
was Othem hat!

A. Amen, Hallelujah!
der Sünder Chöre
bringen Anbetung und Ruhm und Ehre
Gott und dem Lamm!

21.

L. u. Ch. Komm, beug' dich tief mit Herz und Sinn,
du Volk des Lamms! in Staub danieder;
ja sink' zu Jesu Füßen hin,
und sing' Ihm frohe Lobelieder;
erkenne, daß du in dir selbst nichts bist,
und daß Er dir und Allen Alles ist!

B. Herr Zebaoth!
S. Herr Zebaoth!
A. Du wahrer Gott der Creatur,
B. Gott, Schöpfer —
A. Gott, Schöpfer der Natur!
B. Gott, der die ganze Welt —
S. Gott, der die ganze Welt
A. erhält,
und, was verdarb, mit Blut erwarb,

21.

B. und heiliget —
S. und heiliget:
sei von uns angebet't!
A. sei von uns angebet't!

L. u. Ch. Ja Ehre Dem, der kommt und ist und war,
der für uns starb, und lebt nun immerdar!

B. So wahr Du lebst —
S. So wahr Du lebst,
A. und Dich erhebst auf Cherubim,
B. und blendst —
A. und blendst die Seraphim,
B. und der Jehovah bist —
S. und der Jehovah bist
A. und Christ:
so bleibt Dein Blut das höchste Gut
B. der Sünderschaar —
S. der Sünderschaar;
Du bist uns Alles gar!
A. Du bist uns Alles gar!

L. u. Ch. Er ist so groß, und ist zugleich so gut:
drum opfert Ihm von Herzen Muth und Blut!

B. Geist, Seel' und Leib —
S. Geist, Seel' und Leib
A. so Deine bleib', daß kein Gedank',
S. auch nicht —
A. auch nicht der kleinste Hang
sich in der Fremde hier,
mein Herr und Gott! von Dir
verlier';
nein, jeder Schlag der Adern mag

21.

B. ein Echo sein —
S. ein Echo sein
von Lamm, Blut und Gemein'!
A. von Lamm, Blut und Gemein'!

L. u. Ch. Nimm an dies Lob, das wir Dir dankbar weihn!
A. Laß Gnad' und Heil und Frieden mit uns sein!

VI. Lobgesänge zum heiligen Geiste.

22.

A. Herr Gott! sei hoch gepreist,
Du werther heil'ger Geist!
Dich, Tröster! ehrt in Einigkeit
die Kirche Christi weit und breit.
All' Engel, alle Himmelsheer'
B. und was da dient des Sohnes Ehr',
S. die Cherubim und Seraphim
A. erhöhn Dein Lob mit heller Stimm':
Göttliche Majestät,
die aus vom Vater geht,
Geist, der auf Jesum weist,
und Seine Marter preist!
B. Du zeugtest durch der Märt'rer Mund,
bis daß ihr Othem stille stund;
A. Du gibst auch uns in der Gemein'
Bekenner Seines Tod's zu sein;
und unsre Herzen bringen Dir
Anbetung, Ruhm und Dank dafür!
Amen.

Mel. Lob sei dem allmächtigen Gott.

B. O Herr Gott Schöpfer, heil'ger Geist,
Du, der Lebendigmacher heißt:
S. Du bist der Herzenskündiger
und Seel' und Leib's Entsündiger!

22.

A. Der Jungfrau Leib nicht hast verschmäht
zu Jesu heil'ger Zeugungsstätt',
die Ihn gebar, den Herrn und Christ,
der Gott und Ewigvater ist.

B. Du kamst auf Ihn bei Seiner Tauf',
A. und warst mit Ihm im ganzen Lauf,
bis Er zerbrach des Todes Macht
und uns das Leben wiederbracht'.

Mel. Die Seele Christi heil'ge mich.

B. Dein' göttlich' Macht und Lehrerkraft
hat unzählbare Frucht geschafft:
S. der heiligen zwölf Boten Schaar
ward durch Dich Alles, was sie war.

22 a

B. Du unterrichtst die Christenheit
von Gottes Rath zur Seligkeit;
S. Du lehrst uns Jesu Herz verstehn
und unverrückt mit Ihm umgehn.

A. Du stimmst das Abba in uns an,
S. vertrittst uns, wenn wir zu Ihm nahn;
A. bringst unsre Bitten ins Geschick,
das Amen auch darauf zurück.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

Gott heil'ger Geist, Du Tröster werth!
gib Eintracht Deinem Volk auf Erd',
und pflèg' und nähr' es allezeit
mit Jesu Blutgerechtigkeit!

22 d

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

Hilf Deinem Volk, Gott heil'ger Geist!
S. so oft es auf's Lamm Gottes weist,

22 b

A. die Selbstgerechtigkeit beschäm'n
und alles Eigenwirken lähm'n:

B. auf daß, wer unser Zeugniß hört,
durch Dich dahin geleitet werd',
wo die Gerechtigkeit herquillt,
die vor dem Throne Gottes gilt.

Mel. Veni Creator Spiritus.

A. Sei täglich, Herr Gott heil'ger Geist!
von uns gelobet und gepreist,
B. daß Du rings um die Erd' herum
verbreitst das Evangelium;

S. daß Du die Aeltesten im Volk
wohl vorstehn lehrst der Zeugenwolk';
B. daß Du die Diener ordinirst,
mit Gaben und mit Kräften zierst;

S. daß Du dem Lamm die Priester weihst,
und Weihrauch auf ihr Rauchfaß streust;
A. daß Du die Glieder der Gemein'
zu Deinen Tempeln weihest ein:

Mel. Te Deum.

daß, wenn der Bräutigam erscheint,
Du Seiner Braut, die jetzt noch weint,
das Herz mit Trost und Freud' erfüllst,
und sie zu Ihm heimführen willst.
Amen.

23.

Ch. Komm, heiliger Geist, Herr und Gott!
erfüll' mit Deiner Gnaden Gut
Deiner Gläubigen Herz, Muth und Sinn,
Dein' brünst'ge Lieb' entzünd' in ihn'n!

G. O Herr! durch Deines Lichtes Glanz
zu dem Glauben versammelt hast
das Volk aus aller Welt Zungen:
das sei Dir, Herr! zu Lob gesungen.
Hallelujah! :,:

Ch. Du heiliges Licht, edler Hort!
laß uns leuchten das Lebenswort,
und lehr' uns Gott recht erkennen,
von Herzen Vater Ihn nennen!
G. O Herr! behüt' vor fremder Lehr',
daß wir nicht Meister suchen mehr,
als Jesum Christ mit rechtem Glauben,
und Ihm aus ganzer Macht vertrauen.
Hallelujah! :,:

Ch. Du heilige Brunst, süßer Trost!
nun hilf uns, fröhlich und getrost
in Deinem Dienst beständig bleiben,
die Trübsal uns nicht abtreiben.
G. O Herr! durch Dein' Kraft uns bereit',
und stärk' des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hier ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu Dir dringen.
Hallelujah! :,:

24.

L. u. Ch. Ehre sei Gott, dem heiligen Geiste,
unserm Lehrer, Führer und Tröster!
G. Sei ewig gepreist,
Gott heiliger Geist!
Du hast uns die Kraft
zum Leben im Glauben an Jesum verschafft.

24.

Ch. Durch Dich, o Du Geist des Mundes des Herrn, sind alle Heere des Himmels beseelt.

Mel. Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend'.

G. Du bist's, den alles Leben preist,
aus Dem der Gaben Fülle fleußt:
doch strahlt Dein Gottesglanz noch mehr
an der erlösten Seelen Heer.

B. Wenn Du in Gnaden Dich erhebst,
und Christi Schaar mit Kraft belebst;
S. wenn Dein durchdringend göttlich Licht
durch alle Finsternisse bricht,

B. das Herz sich selbst durchschauen lehrt,
S. ihm dann das Gotteslamm verklärt:
G. da leuchtet Deine heil'ge Kraft,
die eine neue Schöpfung schafft.

L. u. Ch. Dafür soll unsre Zunge Dich loben, und unser Mund Deinen Ruhm verkündigen!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ch. Du, Geist des Lebens, und Kraft des Höchsten, überschattetest Maria, die Magd des Herrn: und sie gebar den ewigen König, den Fürsten des Friedens.

Mel. Veni Creator Spiritus.

G. Du warst mit Christo lebenslang,
bis Er für uns den Tod bezwang,
und nun gekrönt mit Ehr' und Sieg
empor zu Gottes Himmeln stieg.

24.

S. Du füllteſt Seiner Jünger Schaar
mit Deinen Kräften wunderbar,
B. und warſt der Kirche Schutz und Wehr,
trotz Satans und der Hölle Heer.

L. u. Ch. O Du allerheilſamſter Tröſter, der Du uns nicht Waiſen läſſeſt! wir ſingen Dein Lob mit dankbaren Herzen;

L. daß Du uns tröſteſt, wie eine Mutter ihre Kinder tröſtet;

Ch. daß Du unſrer Schwachheit aufhilfſt, und uns vertrittſt mit unausſprechlichem Seufzen;

L. daß Du Zeugniß gibſt unſerm Geiſt, daß wir Gottes Kinder ſind, und uns rufen lehrſt: Abba, lieber Vater!

Ch. daß Du die Liebe Gottes ausgießeſt in unſre Herzen, und unſre Leiber zu Deinen Tempeln weihſt!

G. Du biſt es, Quell der reinſten Liebe,
der in das Herz lebendig quillt;
B. Du biſt es, der des Herzens Triebe
mit heil'ger Gotteskraft erfüllt.
S. Du biſt das Pfand des ew'gen Lebens;
G. Du rufſt, — o riefſt Du nie vergebens! —
wenn unſer Fuß den Pfad verliert.
S. Du biſt es, der die Schwachheit ſtützet,
B. den Pilgerlauf ermannt und ſchützet,
G. und ihn zur Himmelskrone führt.

Ch. O Du Geiſt der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfahen! — Was kein Auge geſehen und kein Ohr gehöret hat, und was in

218

keines Menschen Herz gekommen ist, das hast Du uns offenbaret: und nur durch Dich können wir Jesum unsern Herrn heißen.

L. u. Ch. Du hast uns wiedergeboren und gesalbt mit Deinen Gaben, und willst bei uns bleiben ewiglich.

L. Darum loben und preisen wir Dich, und rufen voll heiliger Ehrfurcht aus:

G. Lob und Dank und Anbetung gebühret Dir, o Herr, Du Herzenskündiger!

Ch. Gelobet seist Du, sammt dem Vater und Sohn, nun und in alle Ewigkeiten!

L. Amen, Hallelujah! 249/

Ch. Hallelujah!

G. Amen, Hallelujah!

L. Wenn ihr des Geistes Stimme hört,
so folget Seinen Trieben!
Er ist's, der uns beharren lehrt
und glauben, hoffen, lieben.

G. Herr, habe täglich mit uns Geduld,
vergib in Gnaden uns unsre Schuld;
werde nie des Lehrens
und Warnens müde,
und stets erfülle Dein theurer Friede
uns Herz und Geist!

L. Gnade und Friede den Erwählten nach der Vorsehung Gottes des Vaters, durch die Heiligung des Geistes, zum Gehorsam und zur Besprengung des Blutes Jesu Christi.

Mel. Te Deum.

G. Amen, Du Geist der Herrlichkeit!
mach' unsre Herzen selbst bereit,
daß Du uns durch Dein treues Mühn
zu Menschen Gottes könnest ziehn;
und bild' uns ganz zu Deinem Ruhm
in Gottes ew'gem Heiligthum! Amen.

235

25.

Mel. Te Deum.

G. Dank Dir und Ehr' und Ruhm
in Deinem Heiligthum,
Du, den kein Loblied würdig preist,
Du Geist des Höchsten, heil'ger Geist!
S. Licht, Leben, Kraft! Dir ewig gleich,
B. an Gaben unerschöpflich reich!
L. O Du, durch den der Seraph lebt,
durch den er Gottes Ruhm erhebt!
Ch. anbetend bringt der Engel Schaar
Dir, Herr! das Dreimalheilig dar:
G. durch Dich, der Herz und Lippe weiht,
ehrt Dich auch unsre Dankbarkeit. Amen.

235 b.

Mel. Veni Creator Spiritus.

Ch Licht, Weisheit, Feuer flößtest Du
den Sehern und Aposteln zu,
B. der Wahrheit Zeugen Heldenmuth,
S. den Assaphsliedern Himmelsgluth!

22 v

25.

L. Vor Allem liebst Du, göttlich rein,
kraft heil'ger Lieb' in uns zu sein,
Ch. und kamst zu uns, von Gott gesandt,
der ew'gen Liebe Bundespfand.

Mel. Lob sei dem allmächtigen Gott.

G. Preis, Ehr' und Dank Dir, heil'ger Geist,
B. der Gottes Weg uns Sündern weist;
G. der Gottes Bild in uns erneut
nach Jesu Christi Aehnlichkeit.

22 b

S. Du, dessen leiser Unterricht
ans stille Herz vernehmlich spricht,
B. und wo der Sünder sich versteckt,
sein Herz mit Donnerstimmen schreckt:

S. o würden wir Dein lauter Preis
für Deiner Pflege treuen Fleiß!
G. o möchten wir Dich, Groß und Klein,
an Geistesfrüchten reich, erfreun!

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

Ch. Aus Herzensgrunde weihen wir
Geist, Seel' und Leib zum Tempel Dir:
G. o wohn' und walte selbst darin
mit Deinem Wort, mit Deinem Sinn!

22 c

L. Zünd' uns ein heil'ges Feuer an,
das keine Zeit verlöschen kann,
S. das allen eiteln Sinn verzehrt,
B. und unsers Glaubens Gold bewährt!

G. Und wenn durch Wort und Lobgetön'
wir Gottes Ehr' und Ruhm erhöhn,

25.

weih' unser Wort, füll' unsern Mund,
und thu' durch uns Dich selber kund!

Mel. Te Deum.

L. Durch Dich sei unser Lebensgang,
Gott unser bester Lobgesang!
G. Und Deine Kraft verlass' uns nicht,
bis unser Herz im Tode bricht.
Dann stimm' uns, mit des Himmels Reih'n
Sein ewig, ewig Lob zu sein! Amen.

235.

VII. Advents- und Weihnachts-gesänge.

26.

Ch. Jauchzet, ihr Himmel! freue dich, Erde! denn die Herrlichkeit des Herrn soll offenbaret werden; und alles Fleisch soll sehen, was des Herrn Mund geredet hat.

L. Du Tochter Zion, freue dich sehr! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.

Ch. Und lässet verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn. Hallelujah!

G. Frohlocke, was frohlocken kann!
Der Fürst des Friedens kommt heran. 459.
Gesandt aus Seines Vaters Thron
kommt Gottes eingeborner Sohn;
mit Ihm ein gnadenreiches Jahr:
drum sing' und jauchze Schaar an Schaar:
gelobt sei unser Gott,
Jehovah Zebaoth!

L. Siehe, Er wird bei den Menschen wohnen; und sie werden Sein Volk sein, und Er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.

Ch. Hört, die Stimme des Heroldes ruft: Bereitet dem Herrn den Weg! machet ebne Bahn unserm Gott!

G. Macht Thor' und Thüren hoch und weit!
es kommt der Herr der Herrlichkeit; 457.

26.

im Streite stark, ein Gottesheld,
ein Heiland für die weite Welt,
der Heil und Leben mit sich bringt.
Auf, Alt' und Junge, jauchzt und singt:
gelobt sei unser Gott,
Jehovah Zebaoth!

Kinder. Hosianna! Gelobet sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

Ch. Wohl dem Volke, das jauchzen kann: Herr! es wird im Lichte Deines Antlitzes wandeln, und über Deinen Namen täglich fröhlich und in Deiner Gerechtigkeit herrlich sein. Hallelujah!

G. Wohl jedem Land und Ort der Welt,
wo dieser König Einzug hält!
Wohl uns! es wird kein Herz verschmäht,
das diesem König offen steht.
Hell strahlt aus Seinem Angesicht
der wahren Freudensonne Licht.
Preis Dir bis in den Tod,
mein König und mein Gott!

459

Ch. Gerechtigkeit und Gericht sind Seines Stuhles Festung. Gnade und Wahrheit sind vor Seinem Angesicht. Hallelujah!

L. Das zerstoßene Rohr wird Er nicht zerbrechen, und das glimmende Tocht wird Er nicht auslöschen.

Ch. Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Sehet, euer Gott kommt, und wird euch helfen!

26.

G. O frohes Heil! Gott ist uns nah;
Gott ist mit uns! Hallelujah!
O süßer Nam', Immanuel,
des Friedens Pfand, des Segens Quell!
Komm, Ehrenkönig, edler Gast!
Dein Joch ist sanft, leicht Deine Last.
Dir huldigt Herz und Sinn:
nimm Stab und Herrschaft hin!

Ch. Er wird Seine Heerde weiden wie ein Hirte: Er wird die Lämmer sammeln in Seinem Arm und in Seinem Busen tragen.

L. So freut euch Gottes, eures Heilandes! Denn Er besucht und erlöset Sein Volk.

Ch. Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes besuchet uns der Aufgang aus der Höhe, daß Er erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, und richte die Füße auf den Weg des Friedens.

G. Ach komm, mein Heiland, auch zu mir!
Dir öffn' ich meines Herzens Thür:
komm, zeuch mit sonnenhellem Schein
der Gnad' und Wahrheit bei mir ein!
der leite mich durch Freud' und Leid
den Weg zur ew'gen Seligkeit.
Glück zu! Du kommst auch mir:
mein König, Dank sei Dir!

Ch. Und du, Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda! aus dir soll mir kommen, der Seines Volkes Herr ist, welches Ausgang war von Anfang und von Ewigkeit her.

Kinder. Hosianna dem Sohne David's! Gesegnet sei das Reich des Vaters David, das da kommt in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!

G. Ehr' und Dank und Wonnelieder
begleiten Dich zu uns hernieder,
Sohn Gottes und des Menschen Sohn!
Dich mit Blut uns zu verbinden,
mit Blut uns ewig's Heil zu gründen,
steigst Du herab vom Himmelsthron.
Komm, unser Fleisch und Bein!
komm, Liebe, wir sind Dein:
Hallelujah!
Auf alle Zeit
sei Dir geweiht
Dank, Kraft und Preis und Herrlichkeit!

Ch. Gelobet seist Du und angebetet sammt Deinem Vater und dem heiligen Geiste!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

27.

G. Ruhm, Ehr' und Lobgesang
mit Dank und Jubelklang
sei, Gott und Vater, Dir geweiht,
B. Du Abgrund der Barmherzigkeit!
S. Du Liebe, die so brünstig liebt,
und uns den Sohn zum Bruder giebt!
B. nun ruft mit Jauchzen Herz und Mund:
G. Preis Dir und Deinem neuen Bund!

27.

Ch. Und Preis Dir, Gottesheld!
willkommen, Trost der Welt,
Gast aus des Himmels Thron,
Sohn Gottes, Menschensohn!

B. Willkommen Deinen Brüdern hier:
S. Du kommst und Gottes Heil mit Dir.
Ch. Froh kommst Du aus des Vaters Haus
und theilst uns Himmelsgüter aus:
G. nimm Dank und Liebe, Macht und Ruhm,
nimm jedes Herz zum Eigenthum! Amen.

Mel. 172.

L. Welch' Wunderkind, in Niedrigkeit
auf unsrer Erd' erschienen!
G. Das ist der Herr der Herrlichkeit,
dem alle Engel dienen.
S. Sie beteten an mit verhülltem Gesicht
vor Seinem heiligen Throne:
G. da herrschte, da strahlt' Er in blendendem Licht,
geschmückt mit göttlicher Krone.

Ch. Hört, sie erschallen Ihm noch, die seraphischen
Lieder:
hallen nicht Himmel und Erde den Jauchzenden
wieder?
G. Aber Sein Ohr
neigt Er auch freundlich dem Chor
Seiner begnadigten Brüder.

Ch. Das Weltall war durch Ihn gemacht:
es sprach Sein Wort: es werde!
und lebensvoll in Glanz und Pracht
stand Himmel da und Erde.

27.

B. Und sehet, Er stieg vom erhabenen Thron
ins Land des Jammers hernieder;
G. o Wunder der Gnade! der ewige Sohn
nennt Sünder und Sterbliche Brüder.

L. Sehet, uns tritt Er mit wallendem Herzen entgegen,
Frieden für Fluch in die schmachtenden Seelen zu legen.
G. Leben und Heil
wird der Erstorbensten Theil:
Feinde bezwingt Er mit Segen.

L. Was ist des Menschen Kind Ihm werth?
was ist des Menschen Orden,
daß Gottes Sohn ihn also ehrt,
und unser Gast geworden?
G. Barmherzigkeit war's, die den Himmel zerriß
und zu uns Sündern Ihn senkte:
nun ist uns das Heil in dem Sohne gewiß,
mit dem Gott Alles uns schenkte.

Ch. Hört's, o ihr Seelen, vom Strick des Verderbens gebunden!
Hört's, die ihr krankt an der Sünde vergifteten Wunden!
Fürchtet euch nicht!
höret den frohen Bericht:
Euch ist ein Retter gefunden.

G. Es schalle weit mit hellem Ton:
B. Uns ist ein Kind geboren,
S. geschenkt ist uns der ew'ge Sohn,
G. zum Menschenheil erkoren!
B. Rath heißt Er und Wunderbar, göttlicher Held,

S. und Vater des ewigen Lebens
G. und König des Friedens. Ja, Sein ist die Welt:
auf Ihn hofft Keiner vergebens.

Ch. Friede mit Allen, die glaubend in kühnem Vertrauen
auf des Erbarmenden Herz unerschütterlich bauen!
G. Helfer in Noth,
Führer durch Leben und Tod,
sollte den Deinen noch grauen?

L. Auf, Nah' und Ferne, danket Ihm!
lobsingt dem Heil der Sünder!
Ch. Lobsingt mit uns, ihr Seraphim!
jauchzt, alle Gotteskinder!
G. Ja, Ehre sei Gott in den himmlischen Höh'n,
ein Reich des Friedens auf Erden,
es müsse Sein Rath an den Menschen geschehn,
Sein Heil verherrlichet werden!

Ch. Amen, Hallelujah! Hallelujah!
G. Amen, Hallelujah!

28.

Ch. Im Anfang war das Wort, und das Wort
war bei Gott, und Gott war das Wort.
Alle Dinge sind durch das Wort gemacht.

G. Preis, Ehr' und Andacht Ihm!
neigt euch, ihr Seraphim!
tret' alle Welt heran
und bet' in Ehrfurcht an!

28.

Ch. Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt.

L. Und das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, voller Gnade und Wahrheit.

Ch. Und man sahe Seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater.

L. Naht her zur armen Krippe,
seht hier den Gottessohn!
Ch. Ihn sang mit froher Lippe
der Seher Hoffnung schon.
L. Nun singt den Neugebornen
der Himmelsboten Heer.
Ch. O freut euch, ihr Verlornen!
ihr Sünder, zagt nicht mehr!

L. Sucht ihr den Freund, den Retter,
den Helfer? — Er ist da.
Ch. Der Herr kommt nicht im Wetter:
im Kindlein ist Er nah.
G. Lobsingt dem Menschgebornen
mit alles Himmels Heer!
Ja freut euch, ihr Verlornen!
ihr Sünder, zagt nicht mehr!

Ch. Siehe, Er kam, der Engel des Bundes, deß wir begehrten. In Ihm sollen alle Völker gesegnet werden.

G. O Wonnetag, vom Herrn gemacht,
unser Heil hast du gebracht!
Mit uns ist Gott: das höchste Gut
nahm an sich unser Fleisch und Blut:
Hallelujah!

28.

L. Wie Viel' Ihn aufnehmen, denen gibt Er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an Seinen Namen glauben.

Ch. Und Er schämt sich nicht, sie Brüder zu heißen.

G. Stimmt festlich, o ihr Engelreihn,
stimmt in unsre Freuden ein!
Der euer Herr und König ist,
ward unser Bruder, Jesus Christ.
Hallelujah!

Ch. Gottes Kinder werden Ihm geboren, wie Thau aus der Morgenröthe.

L. Kinderschaaren wirst Du zur Herrlichkeit führen, Du Herzog ihrer Seligkeit!

G. Preis Dir und Dank im Jubelton,
Gottes und Marien Sohn!
Du, unser Bruder, Du allein
sollst unser Haupt und König sein. Hallelujah!

Ch. Er ist allerdinge Seinen Brüdern gleich worden, auf daß Er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott; und ist versucht allenthalben gleich wie wir, doch ohne Sünde. Worin Er nun gelitten hat und versuchet ist, kann Er helfen denen, die versucht werden.

G. Seid getrost und hoch erfreut,
Jesus trägt euch, meine Glieder!
schämt sich nicht der Dürftigkeit
des Geringsten Seiner Brüder.
Seine heil'ge Menschlichkeit
hat uns Gottes Bild erneut.

28.

L. O Immanuel, der Welt Heiland!
G. bekenne Dich zu uns!
L. Deine heilige Menschwerdung
G. mach' uns unsre Menschheit lieb!
L. Deine menschliche Geburt
G. segne uns nach Seel' und Leib!
L. Deine gnadenvolle Kindheit
G. helfe uns zur Kindlichkeit!
L. Dein reiner Wandel auf Erden
G. lehre uns unsträflich wandeln!
L. Das ganze Verdienst Deines Lebens, Leidens und Sterbens
G. weih' in Leben und Tod uns ein!

Ch. Es spiegle sich in uns Allen des Herrn Klarheit, und gestalte uns von Klarheit zu Klarheit des Bildes, wie des Geistes des Herrn!

L. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesu Christo!

G. Vater, der den Sohn gegeben,
Preis und Hallelujah Dir!
Der Du kamst, mit uns zu leben,
Sohn, nimm Lob und Dank dafür!
Gott mit uns, voll Gnad' und Wahrheit,
führ' uns durch die Lebensbahn;
und mit Deines Geistes Klarheit
leucht' uns Allen himmelan!

L. Amen, Hallelujah!
Ch. Hallelujah!
G. Amen, Hallelujah!

VIII. Litanei vom Leben, Leiden und Sterben Jesu.

29.

G. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt, gib uns Deinen Frieden!

L. u. Ch. Herr Gott Vater im Himmel! Opfer und Gaben hast Du nicht gewollt, aber Ihm hast Du den Leib bereitet:

G. auf daß Alles durch Ihn versöhnet würde zu Ihm selbst, es sei auf Erden oder im Himmel; und daß Er Friede machte durch Sein Fleisch.

L. u. Ch. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland! wie die Kinder Fleisch und Blut haben, bist Du es gleichermaßen theilhaftig worden.

G. Herr! durch Deinen heil'gen Leichnam,
der von Deiner Mutter Maria kam,
und durch's heilige Blut
halfst Du uns aus aller Noth:
Kyrie eleison!

L. u. Ch. Herr Gott heiliger Geist! Du bist auf Ihn gekommen und geblieben. — In Ihm wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

G. Du heilige Dreieinigkeit,
B. sei für's Lamm Gottes benedeit!
S. sei für's Lamm Gottes benedeit!
A. sei für's Lamm Gottes benedeit!

29.

Lamm Gottes, heil'ger Herr und Gott,
nimm an die Bitt' von unsrer Noth,
erbarm' Dich unser Aller!

L. Vor der Sünde des Unglaubens, (Joh. 16, 8. 9.)
vor aller Befleckung des Fleisches und des Geistes,
vor aller eigenen Gerechtigkeit,
vor Herzenslauigkeit und Trockenheit,
vor der Gleichgültigkeit gegen Deine Wunden
A. behüt' uns, lieber Herr und Gott!

Nichts ist an uns, nichts als Armes:
gib uns durch Dein Blut ein warmes
und von Deinem Tod und Schmerze
gänzlich hingenomm'nes Herze!

L. Deine heilige Menschwerdung und Geburt
G. mach' uns unsre Menschheit lieb!
L. Deine Beschneidung
G. helfe uns zur Beschneidung des Herzens!
L. Dein frühes Exilium
G. lehre uns überall daheim sein!
L. Deine heilige Kindheit
G. helfe uns zur Kinderfreude!
L. Dein richtiger Schriftverstand
G. befestige uns in dem Worte der Wahrheit!
L. Dein heiliger Wandel auf Erden
G. lehre uns unsträflich wandeln!
L. Dein Gehorsam- und Unterthansein
G. helfe uns zu gehorsamen Herzen!
L. Deine kindliche Einfalt
G. mach' unsre Herzen und Sinnen einfältig!
L. Dein theurer Arbeitsschweiß
G. mach' uns alle Mühe leicht!

29.

L. Deine Handwerkstreue
G. mach' uns treu in unserm Theil!
L. Deine Ohnmacht und Schwächlichkeit
G. mach' uns unsre Schwachheit recht!
L. Dein mit dem Tode bestätigtes Testament (Joh. 17.)
G. bleibe die Regel Deiner Erben!
L. Das Wort von Deinem Kreuze
G. bleibe unser Glaubensbekenntniß!

A. Wir woll'n beim Kreuze bleiben,
und Deine Marter treiben,
bis wir Dich sehn von Angesicht.

L. Deine freiwillige Hingabe in den Tod
G. mach' uns das Geheimniß Deiner Liebe kund!
L. Deine heilige Bluttaufe (Luc. 12, 49. 50.)
G. zünde fort auf Gottes Erdboden!
L. Deine Marter und Todesgestalt
G. bleib' uns stets vor Augen stehn!
L. Dein blutiger Todesschweiß
G. besprenge uns an Seel' und Leib!
L. Deine Thränen und Angstgeschrei
G. trösten uns in Angst und Schmerz!

A. So viele Thränen Du für uns vergossen,
so viele Tropfen Bluts von Dir geflossen:
so viele sind der Stimmen, die dort beten
und uns vertreten.

L. Deine offenen Arme
G. nehmen uns!
L. Deine Dornenkrone
G. lehre uns die Natur des Kreuzreichs!
L. Deine durchgrabenen Hände
G. zeigen uns, wo wir geschrieben stehn!

29.

L. Deine durchbohrten Füße
G. gehen uns voran auf der Lebensbahn!
L. Deine noch im Erblassen holdseligen Lippen
G. sprechen uns Trost und Frieden zu!
L. Der Eindruck von Deinem Verscheiden
G. sei uns immer anzusehn!
L. Dein für uns zerstochenes Herz
G. erfreue sich über uns!
L. Dein Marterleichnam und Dein Blut
G. nähre uns zum ewigen Leben!
L. Deine heilige Seitenwunde
G. bleib' unsre Zuflucht in aller Noth!

A. Heiliger Herr und Gott!
B. Heiliger starker Gott!
S. Heiliger barmherziger Heiland,
A. Du ewiger Gott!
Laß uns nie entfallen
unsern Trost aus Deinem Tod.
Kyrie eleison!

IX. Passionsgesänge.

30.

A. Ehre sei Dir gebracht,
Lamm Gott's, für uns geschlacht't!
für die Eröffnung Deiner Seit'
und ganze Wundenherrlichkeit.
Die Engel lüstet's einzusehn,
was für uns Menschen da geschehn;
S. doch decken sie ihr Angesicht
vor dem geheimnißvollen Licht:
A. allein die Kirche, Jesu Braut,
L. die Er aus Seiner Seit' erbaut,
A. die blickt in Seiner Wunden Licht
mit aufgedecktem Angesicht.
Ruhm, Preis und Dank sei Dir,
und Andacht für und für,
Du Herz, das für uns brach,
und das der Speer durchstach!

L. Schaut auf und seht die Felsenkluft,
und in der Kluft die Brunnengruft,
daraus ihr, auserwählten Leut',
gegraben und gehauen seid!
Amen. (Jes. 51, 1.)

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

A. Hier ist, Lamm Gottes! Deine Schaar,
in sich wohl sündig ganz und gar,
doch durch das Blut aus Deiner Seit'
zu Deinem Heiligthum geweiht.

30.

Mel. Christ, der du bist der helle Tag.

Der Blutstrom, welcher auf den Stoß
des Speers aus Jesu Seite floß,
schreit nun in Zeit und Ewigkeit
B. für Sünder um Barmherzigkeit:
A. Barmherzigkeit!

Mel. Die Seele Christi heil'ge mich.

Jesaias, der Evangelist
im alten Bund, sah Jesum Christ
in Seiner Wundenherrlichkeit,
und hat voraus darauf gedeut't.

Johannes sah auf Golgatha,
wie mit dem Speer der Stich geschah,
und zeiget uns nachdrücklich an,
daß Blut und Wasser daraus rann.

Und als nach Seinem Auferstehn
der Herr sich ließ den Jüngern sehn,
sahn sie aus Seinen Wunden klar,
daß Er ihr Herr und Meister war.

Mel. Christ, der Du bist der helle Tag.

Ch. Und Thomas, welchem Er's befahl,
fühlt' in die Seit' und Nägelmaal';
da glaubt' er erst, und sprach schamroth
zu Jesu: Mein Herr und mein Gott!
A. Mein Herr und Gott!

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

Gott Lob! daß, ob wir gleich nicht sehn,
wir doch in diesem Glauben stehn:
wir lesen unsre Gnadenwahl
im Geist in Jesu Wundenmaal.

30.

Mel. Herr Gott, Dich loben Alle wir.

A. Drum ruft die fühlende Gemein':
B. Ehre dem heil'gen Seitenschrein!
S. Ehre dem heil'gen Seitenschrein!
A. Ehre dem heil'gen Seitenschrein!

Mel. Veni Creator Spiritus.

Wie kann Dein Volk, Lamm Gottes! nun
in Deinen Wunden selig ruhn!
L. Der Weinstock gibt den Reben Sein,
die in Ihm bleiben, ihr Gedeihn.

A. Ach gib, daß Keins auf dieser Erd'
von Deiner Seit' entwöhnet werd';
daß Du in uns und wir in Dir
erfunden werden für und für!

Mel. Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend'.

Ch. Wenn Gottes Lamm einst wieder kommt,
und Furcht und Schreck die Welt einnimmt,
dann wird der heil'ge Seitenschrein
des Menschensohnes Zeichen sein.

A. Dann wird das Volk vom Gnadenbund'
Ihn kennen an der Seitenwund',
S. und was hier war Sein Eigenthum,
sich sammeln um den Herrn herum.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

A. Indeß gibt der erlösten Seel'
das Licht aus Jesu Seitenhöhl',
S. so lang' sie muß hienieden sein,
A. beständig einen hellen Schein.

30. 31, a.

Mel. Te Deum.

A. Und wir wandeln in diesem Licht,
bis wir Ihn sehn von Angesicht,
und singen für die Gnadenwahl:
Ehre dem heil'gen Seitenmaal!
Amen.

31 a).

G. O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn!
o Haupt, zu Spott umwunden
mit einer Dornenkron'!
Ch. Haupt, das sich sonst gezeiget
in Gottes Glorie-Schein,
und nun sich sterbend neiget:
A. Du sollst gegrüßet sein!

Was Du, o Herr! erduldet,
ist meiner Sünden Last;
ich habe das verschuldet,
was Du gebüßet hast.
Schau' her, hier steh' ich Armer,
der Zorn verdienet hat:
gib mir, o mein Erbarmer!
den Anblick Deiner Gnad'.

Ch. Erkenne mich, mein Hüter!
mein Hirte, nimm mich ein!

31, a.

A. Ich weiß, was große Güter
in Deinem Leiden sein;
und daß Du, Mann des Schmerzens!
mir dadurch, daß Du starbst,
die Neugeburt des Herzens
und ewig's Heil erwarbst.

Ch. Ich will hier bei Dir stehen,
verachtest mich doch nicht!
A. Laß mich im Geiste sehen,
Herr! wie Dein Herz Dir bricht,
wie Deine Glied'r erkalten
vom letzten Todesstoß;
möcht' ich den Leichnam halten
auf meinem Arm und Schooß!

Ch. Es dient zu meinen Freuden,
wenn ich mich weiden kann
in Dein'm Verdienst und Leiden,
Du theurer Schmerzensmann!
A. So oft ich als Dein Erbe
und Deines Leibes Glied
an Deinem Leichnam sterbe:
was für ein Gottesfried'!

Ch. Erscheine mir zum Schilde
am Ende aller Noth
in dem Versöhnersbilde
wie Du versankst in Tod!
A. Nach Dir nur will ich blicken
und meiner Gnadenwahl,
und fest ans Herz Dich drücken:
ach könnt' ich's tausendmal!

A. Ich danke Dir von Herzen,
o Jesu, Freund in Noth!
für Deine Seelenschmerzen
und Marter bis in Tod.
Dein Herze, das gewisse,
erhält mich bis zum Sehn;
wer ist, der uns entrisse
der Hand, die nie läßt gehn?

Ch. Mit Andacht will ich ehren
den letzten Othemzug,
den Todesschweiß, die Zähren
Deß, der mein Elend trug.
A. Wenn Er mir wollt' erscheinen,
so wüßt' ich, daß das Er,
ach Bein von meinen Beinen! —
mein Herr und mein Gott wär'.

Wenn ich einst werd' erblassen
in Seinem Arm und Schooß,
will ich das Blut auffassen,
das Er für mich vergoß;
das wird auch mein Gebeine
mit Lebenskraft durchgehn;
dann fahr' ich zur Gemeine,
mein Leib wird auferstehn.

31 b).

Ch. O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn!
B. O Haupt, zu Spott umwunden
mit einer Dornenkron'!

31, b.

Ch. O Haupt, mit Gottesstrahlen
so glorreich jüngst verklärt,
S. nun blaß in Schmach und Qualen:
G. sei andachtsvoll verehrt!

B. Was Du, o Herr! erduldet,
ist meiner Sünden Last;
S. ich habe das verschuldet,
was Du gebüßet hast.
G. Schau' her, hier steh' ich Armer,
gedrückt von meiner Schuld:
gib mir, o mein Erbarmer!
den Anblick Deiner Huld.

Um Deiner Leiden willen,
mein Heiland, nimm mich an!
Ch. O welche Gnadenfüllen
sind uns hier aufgethan:
weil Du, o Mann der Schmerzen!
mir dadurch, daß Du stirbst,
die Neugeburt der Herzen
und ewig's Heil erwirbst.

G. Ich will hier bei Dir stehen,
Herr, Du verwirfst mich nicht!
Laß mich im Geiste sehen,
wie Dir Dein Auge bricht,
B. wie jedes Glied erkaltet
im bangen Todesschmerz,
S. und wie der Speer Dir spaltet
das edle, treue Herz!

B. Das bringt mir wahre Freuden,
wie keine Welt sie schenkt,

31, b.

wenn sich in Deine Leiden
mein stilles Herz versenkt.
S. Ja, sollt' ich, o mein Leben!
an Deinem Kreuze hier
mein Leben von mir geben:
wie wohl geschähe mir!

G. Ich danke Dir von Herzen,
o Jesu, Freund in Noth!
für Deine Seelenschmerzen
und Marter bis in Tod.
Ach gib, daß ich mich halte
zu Dir und Deiner Treu',
und wenn ich einst erkalte,
in Dir mein Ende sei!

B. Erscheine mir zum Schilde,
S. zum Trost in aller Noth
G. in Deinem Kreuzesbilde,
wie Du sankst in den Tod!
B. Nach Dir nur will ich blicken,
S. Dich will ich glaubensvoll
in meine Seele drücken:
G. so lebt und stirbt sich's wohl.

B. In Deinen bängsten Stunden,
bis Wang' und Mund erblich,
S. in Deinen Todeswunden
G. umfaßt mein Glaube Dich.
Wenn Du mir wollt'st erscheinen,
die Wunden zeugten mir,
ach Bein von meinen Beinen,
mein Herr und Gott, von Dir!

Wenn ich einmal soll scheiden,
wollst Du noch bei mir sein,
und mich kraft Deiner Leiden
zur frohen Heimfahrt weihn.
Durch Deines Todes Segen
werd' ich den Tod nicht sehn;
der Geist fliegt Dir entgegen,
der Leib wird auferstehn.

32.

G. O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn!
o Haupt, zu Spott umwunden
mit einer Dornenkron'!
Ch. Haupt, das sich sonst gezeiget
in Gottes Glorie-Schein,
und nun sich sterbend neiget:
A. Du sollst gegrüßet sein!

B. Ich blicke nach der Höh',
und seh' Dich für mich büßen,
S. und will bei Deinem Weh
wie Wachs am Feu'r zerfließen;
A. mein Herz soll Gottes Zorn
aus diesem Leiden sehn,
und auch den Rein'gungsborn
für alle mein Vergehn. (Zach. 13, 1.)

Ch. Ich will hier bei Dir stehen,
verachtest mich doch nicht!
A. Laß mich im Geiste sehen,
Herr! wie Dein Herz Dir bricht,

32.

wie Deine Glied'r erkalten
vom letzten Todesstoß;
möcht' ich den Leichnam halten
auf meinem Arm und Schooß!

B. Anbetungswürdigster!
Du ewiglich, wie weiland,
barmherz'ger Gott und Herr,
S. Du aller Menschen Heiland!
A. wohl dem, deß Lieb' und Glaub
im Geist Dich so umfaßt,
wie Du im Todesstaub
für uns gelegen hast!

Ch. Es dient zu meinen Freuden,
wenn ich mich weiden kann
in Dein'm Verdienst und Leiden,
Du theurer Schmerzensmann!
A. So oft ich als Dein Erbe
und Deines Leibes Glied
an Deinem Leichnam sterbe:
was für ein Gottesfried'!

B. Ach Dein kostbares Heil,
Erdulder meiner Strafe!
sei immerdar mein Theil,
S. ich wache oder schlafe.
A. Mein Glaube lebt davon,
so mit Dir umzugehn,
als säh' ich in Person
Dich mir vor Augen stehn.

Ch. Mit Andacht will ich ehren
den letzten Othemzug,

den Todesschweiß, die Zähren
Deß, der mein Elend trug.
A. Wenn Er mir wollt' erscheinen,
so wüßt' ich, daß das Er,
ach Bein von meinen Beinen! —
mein Herr und mein Gott wär'.

B. An Dich, mein Herr und Gott!
will ich von Herzen gläuben;
S. Dein blut'ger Kreuzestod
soll meine Weide bleiben;
A. ja Deine Marterschön',
— o Gott's= und Menschensohn! —
soll mir vor Augen stehn
bis hin vor Deinen Thron.

Ch. In meinem größten Zagen
soll, Jesu! Deine Pein,
die Du für mich getragen,
mein Trost und Labsal sein;
A. Dein Blut soll mich erquicken,
das Du vergossen hast,
und ich will nach Dir blicken,
bis daß mein Mund erblaßt.

33.

G. O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn!
o Haupt, zu Spott umwunden
mit einer Dornenkron'!
Ch. Haupt, das sich sonst gezeiget
in Gottes Glorie=Schein,

33.

und nun sich sterbend neiget:
A. Du sollst gegrüßet sein!

B. Du bist's werth, S. :,:
A. Lamm! für Deine Todesmüh',
daß Dich jeder Blutstropf' ehre,
daß das Herz stets nach Dir glüh',
jeder Pulsschlag Dein begehre,
und die ganze Seele für und für
S. hang' an Dir! A. :,:

Ch. Erkenne mich, mein Hüter!
mein Hirte, nimm mich ein!
A. Ich weiß, was große Güter
in Deinem Leiden sein;
und daß Du, Mann des Schmerzens!
mir dadurch, daß Du starbst,
die Neugeburt des Herzens
und ewig's Heil erwarbst.

B. Davon soll, S. :,:
A. davon soll in der Gemein',
die Er durch Sein Blut erworben,
Tag und Nacht kein Schweigen sein:
Gott ward Mensch, und ist gestorben!
Menschenherz, für dich! deß freue dich
S. ewiglich! A. :,:

Ch. Ich danke Dir von Herzen,
o Jesu, Freund in Noth!
für Deine Seelenschmerzen
und Marter bis in Tod.
A. Dein Herze, das gewisse,
erhält mich bis zum Sehn;

33.

wer ist, der uns entrisse
der Hand, die nie läßt gehn?

B. Er hält fest, S. :,:
A. und läßt unsre Seelen nie
aus den treuen Jesusarmen,
thut nichts anders spät und früh,
als sich über uns erbarmen;
bis wir, wenn's hier ausgeweint wird sein,
S. dort uns freu'n. A. :,:

Ch. Wenn ich einst werd' erblassen
in Seinem Arm und Schooß,
will ich das Blut auffassen,
das Er für mich vergoß;
A. das wird auch mein Gebeine
mit Lebenskraft durchgehn;
dann fahr' ich zur Gemeine,
mein Leib wird auferstehn.

B. O wie froh, S. :,:
A. o wie selig werd' ich sein,
wenn einst Gottes Odem wehet,
und mein sterbendes Gebein'
im Verklärungslicht erstehet,
ewiglich zu schauen Jesum Christ,
S. wie Er ist! A. :,:

Ch. Amen, ja! :,:
damit trösten wir uns hie,
bis die Gottesharfen klingen,
und in ew'ger Harmonie
wir das neue Lied mitsingen:
A. Eins hat uns, Lamm! daß Du bist geschlacht't,
durchgebracht! :,:

34.

Ch. O süße Seelenweide
in Jesu Passion!
A. es regt sich Scham und Freude,
Du Gott's= und Menschensohn!
wenn wir im Geist Dich sehen
für uns so williglich
zum Kreuzestode gehen, —
und Jedes denkt: für mich!

B. Alles ist für mich geschehn,
daß mich nichts von Jesu scheide,
S. daß ich einst zum Leben gehn
könn' in Gottes Fried' und Freude:
A. Seines Tod's Verdienstlichkeit
hat mich vom Gericht befreit.

Ch. Erscheine mir zum Schilde
am Ende aller Noth
in dem Versöhnersbilde
wie Du versankst in Tod!
A. Nach Dir nur will ich blicken
und meiner Gnadenwahl,
und fest ans Herz Dich drücken:
ach könnt' ich's tausendmal!

B. Eine Stunde, da man Ihn
recht ins Herze sucht zu schließen,
gibt den seligsten Gewinn,
Gnad' und Friede zu genießen;
S. ein nach Ihm geschickter Blick
bringt viel tausend Lust zurück.

34.

A. Mit Andacht will ich ehren
den letzten Othemzug,
den Todesschweiß, die Zähren
Deß, der mein Elend trug.
Wenn Er mir wollt' erscheinen,
so wüßt' ich, daß das Er,
ach Bein von meinen Beinen! —
mein Herr und mein Gott wär'.

B. Er ist mein und ich bin Sein,
Liebe hat uns so verbunden;
S. Er ist auch mein Heil allein
durch Sein Blut und tiefe Wunden.
A. Auf Ihn bau' ich felsenfest,
voller Hoffnung, die nicht läßt.

Ch. Ich danke Dir von Herzen,
o Jesu, Freund in Noth!
für Deine Seelenschmerzen
und Marter bis in Tod.
B. Dein Herze, das gewisse,
erhält mich bis zum Sehn;
S. wer ist, der uns entrisse
der Hand, die nie läßt gehn?

A. Jesus Christus läßt mich nicht!
dessen freut sich meine Seele
mit lebend'ger Zuversicht;
und auch meiner Leibeshöhle
folgt der Trost ins Grab hinein,
daß sie Ihm wird ähnlich sein.

Ch. Wenn ich einst werd' erblassen
in Seinem Arm und Schooß,

will ich das Blut auffassen,
das Er für mich vergoß;
B. das wird auch mein Gebeine
mit Lebenskraft durchgehn;
S. dann fahr' ich zur Gemeine,
mein Leib wird auferstehn.

A. Wenn ich Seines Leidens Kraft,
und was mir Sein Blutvergießen
hat für Seligkeit verschafft,
ewig werde dort genießen;
o wie herrlich wird allda
schallen mein Hallelujah!

35.

157,a. G. Du meines Lebens Leben,
Du meines Todes Tod!
für mich dahin gegeben
in tiefe Seelennoth,
Ch. in Martern, Angst und Sterben,
aus heißer Lieb'sbegier,
das Heil mir zu erwerben:
A. nimm Preis und Dank dafür!

Ch. Ich will jetzt mit Dir gehen
den Weg nach Golgatha:
A. laß mich im Geiste sehen,
was da für mich geschah.
B. Mit innig zartem Sehnen
begleitet Dich mein Herz,
S. und meine Augen thränen
um Dich vor Liebesschmerz.

35.

Ch. Ich komm' erst zu der Stätte,
wo Jesus für mich rang,
und Blutschweiß beim Gebete
Ihm aus den Gliedern drang.
B. Den Tod, mit dem Er ringet,
verdiente meine Seel';
S. der Schweiß, der aus Ihm dringet,
ist mir ein Heilungsöl.

Ch. Mein Heiland wird verrathen,
geführt zu Qual und Spott.
A. Durch meine Missethaten
kam Er, mein Herr und Gott,
hin vor's Gericht der Heiden
und in der Feinde Hand;
ich war's, ich sollte leiden,
was da mein Bürg' empfand.

Ch. Seht, welch ein Mensch! Er stehet
geduldig wie ein Lamm.
A. Und nun wird Er erhöhet,
ein Fluch, ans Kreuzes Stamm;
vollendet da Sein Büßen
der Welt, auch mir zu gut;
aus Händen, Seit' und Füßen
strömt Sein Versöhnungsblut.

Ch. Du bitt'st am Kreuz für Feinde;
A. mein Jesu! wer war ich?
Ch. Du denkst an Deine Freunde;
A. gedenk', Herr, auch an mich!
Ch. Du machst den Schächer selig,
verheißest ihm Dein Reich:

35.

A. das macht mich Sünder fröhlich,
mich, der dem Schächer gleich.

Ch. Du klagst, voll Angst im Herzen:
„Mein Gott verläßet mich!“
S. Du dürstest in den Schmerzen,
und Niemand labet Dich.
A. Nun kommt der Leiden Ende;
Du rufst: „Es ist vollbracht!“
empfiehlst ins Vaters Hände
den Geist. Es war vollbracht.

S. Ich seh' mit Lieb' und Beugen
des Heilands letzten Blick;
B. ich seh' Sein Haupt sich neigen,
A. das war mein ewig's Glück!
B. Mein Bürge stirbt! ich lebe,
so todeswerth ich bin;
S. Er gibt sich mir, ich gebe
mich Ihm zu eigen hin.

A. O Du, an den ich glaube,
und den mein Geist umfaßt,
S. der Du im Todesstaube
für mich gelegen hast!
B. Auf Dein Verdienst und Leiden
vertrau' ich ganz allein;
A. darauf werd' ich einst scheiden,
und ewig bei Dir sein.

Erhalt' mir Deinen Frieden
und Deines Heils Genuß,
so lang' ich noch hienieden
in Schwachheit wallen muß;

bis endlich Dir zu Ehren,
der mich mit Gott versöhnt,
dort in den obern Chören
mein Hallelujah tönt!

36.

Ch. O Lamm Gottes unschuldig,
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit erfunden geduldig,
wiewohl Du warst verachtet:
A. all' Sünd' hast Du getragen,
sonst müßten wir verzagen;
erbarm' Dich unser, o Jesu! o Jesu!

B. Da seh' ich, daß ich Armer
des Fluches würdig bin;
S. drum gibt sich mein Erbarmer
zum Opfer für mich hin.
B. Ach Seine Blutschweißtropfen,
S. die Seele todtbetrübt
und Seines Herzens Klopfen
A. sagt mir, daß Er mich liebt!

Ch. O Lamm Gottes unschuldig,
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit erfunden geduldig,
wiewohl Du warst verachtet:
A. all' Sünd' hast Du getragen,
sonst müßten wir verzagen;
bekenn' Dich zu uns, o Jesu! o Jesu!

B. Ich glaub's und fühl's im Herzen:
A. mein Heiland liebet mich,

S. der alle meine Schmerzen
und Krankheit nahm auf sich;
B. die Striemen von den Ruthen,
S. die Seit' und Nägelmaal',
A. Sein Martertod und Bluten
beweist mir's tausendmal.

Ch. O Lamm Gottes unschuldig,
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit erfunden geduldig,
wiewohl Du warst verachtet:
A. all' Sünd' hast Du getragen,
sonst müßten wir verzagen;
gib uns Dein'n Frieden, o Jesu! o Jesu!

B. Erhalt' mir Deinen Frieden
und Deines Heils Genuß,
S. so lang' ich noch hienieden
in Schwachheit wallen muß;
A. bis endlich Dir zu Ehren,
der mich mit Gott versöhnt,
dort in den obern Chören
mein Hallelujah tönt!

37.

L. Gemeine! sieh Dein Leben
am Stamm des Kreuzes schweben,
Dein Heil sinkt in den Tod!
A. Der große Fürst der Ehren
läßt willig sich beschweren
mit Schlägen, Hohn und großem Spott.

37.

Ch. Was war die Ursach' aller Seiner Plagen?
A. Ach, meine Sünden haben Ihn geschlagen!
Ich, ach Herr Jesu! habe das verschuldet,
was Du erduldet.

L. u. Ch. Er nahm auf Seinen Rücken
die Lasten, die uns drücken
viel schwerer als ein Stein;
A. Er ward ein Fluch, dagegen
erwarb Er uns den Segen,
Sein Schmerz muß unsre Labung sein.

L. Wie wunderbar ist doch des Dulders Strafe!
A. der gute Hirte leidet für die Schafe;
der Herr bezahlt die Schulden, der Gerechte,
für Seine Knechte.

L. u. Ch. Er sprang ins Todes Rachen,
uns frei und los zu machen
von diesem Ungeheu'r,
und um uns durch Sein Sterben
das Leben zu erwerben;
A. o unerhörtes Liebesfeu'r!

Was ist der Mensch, daß Er sein so gedachte,
daß Er sich selbst für uns zum Opfer brachte?
O laßt uns Ihm dafür nun unser Leben
zum Opfer geben!

L. u. Ch. Ich bin, mein Heil! verbunden
all' Augenblick' und Stunden
Dir überhoch und sehr!
A. Was Leib und Seel' vermögen,
will ich von Herzen legen
allzeit an Deinen Dienst und Ehr'.

Dein Heil ist's werth, daß Jedes sein begehre,
daß Dich ein jeder Blutstropf' dafür ehre,
und daß Dir jede Ader dankbar schlage
bei Nacht und Tage!

L. u. Ch. Wir können nicht viel geben
in diesem armen Leben;
eins aber woll'n wir thun:
A. es soll Dein Tod und Leiden,
bis Leib und Seele scheiden,
uns stets in unserm Herzen ruhn.

38.

G. Jesu, meines Lebens Leben,
Jesu, meines Todes Tod!
der Du Dich für mich gegeben
in die tiefste Seelennoth,
S. in das äußerste Verderben,
nur daß ich nicht möchte sterben;
A. tausend-, tausendmal sei Dir,
liebster Jesu, Dank dafür!

Ch. Ach wär' ein jeder Puls ein Dank,
und jeder Othem ein Gesang!
B. Amen, Hallelujah! S. Hallelujah!
A. Amen, Hallelujah!

G. Jesu! Du hast weggenommen
meine Schulden durch Dein Blut;
S. laß es, o Erlöser! kommen
meiner Seligkeit zu gut!

38.

A. Weil für mich Du so zerschlagen,
hast die Sünd' am Kreuz getragen:
o so sprich mich völlig frei,
daß ich ganz Dein eigen sei!

Ch. Ach schlüg' ein jeder Puls Dein Sterb'n,
säng' jeder Othem Dein Erwerb'n!
B. Amen, Hallelujah! S. Hallelujah!
A. Amen, Hallelujah!

G. Deine rothgefärbten Wunden,
Deine Nägel, Kron' und Grab,
S. Händ' und Füße fest gebunden,
A. wenden alle Plagen ab;
B. Deine Pein und blutigs Schwitzen,
S. Deine Striemen, Schläg' und Ritzen,
A. Deine Marter, Angst und Stich,
o Herr Jesu, trösten mich!

Ch. Im Himmel und auf Erden tönt:
wir sind durch Jesu Tod versöhnt!
B. Amen, Hallelujah! S. Hallelujah!
A. Amen, Hallelujah!

G. Nun wir danken Dir von Herzen,
Jesu! für gesammte Noth;
B. für die Wunden, für die Schmerzen,
S. für den herben bittern Tod,
B. für Dein Zittern, für Dein Zagen,
S. für die tausendfachen Plagen,
A. für Dein' Angst und tiefe Pein
woll'n wir ewig dankbar sein.

Ch. Du heilige Dreieinigkeit,
sei für's Lamm Gottes benedeit!
B. Amen, Hallelujah! S. Hallelujah!
A. Amen, Hallelujah!

39.

Ch. Sei mir tausendmal gegrüßet,
der mich je und je geliebt,
Jesu, der Du selbst gebüßet
das, womit ich Dich betrübt!
A. Ach! wie ist mir doch so wohl,
wenn ich knie'n und liegen soll
an dem Kreuze, da Du stirbest,
und um meine Seele wirbest.

S. Ein Blick auf Deine Todesleiden
macht, Herr! den Blöd'sten wohlgemuth;
A. die Ursach' wahrer Geistesfreuden
ist, wenn Dein theu'r vergoßnes Blut
das Herz versöhnend überfließet,
wenn uns Dein Todesschweiß durchdringt,
die Glaubenshand Dein Kreuz umschließet,
und uns Dein Anblick Friede bringt.

Ch. Ich umfange, herz' und küsse
Deine Wunden ohne Zahl,
und die purpurrothen Flüsse
Deiner Seit' und Nägelmaal'.
A. O wer kann doch, schönster Fürst!
den so sehr nach uns gedürst't,
Deinen Durst und Lieb'sverlangen
völlig fassen und umfangen?

39.

B. Kein Tröpflein Bluts war Dir zu theuer,
Du gabst es willig für mich her:
S. o daß von Deinem Liebesfeuer
mein ganzes Herz entzündet wär'!
A. Ach laß den Eindruck Deiner Leiden
und Deiner bittern Todespein
mir stets, bis Leib und Seele scheiden,
im Herzen unauslöschlich sein!

Ch. Schreibe Deine blut'ge Wunden,
Jesu, in mein Herz hinein,
daß sie mögen alle Stunden
bei mir unvergessen sein!
B. Du bist doch mein schönstes Gut,
da mein ganzes Herze ruht:
S. laß mich stets zu Deinen Füßen
Deiner Lieb' und Gunst genießen!

A. An Deiner Seite mich zu letzen,
das wäre, was ich gerne hätt',
und als ein Bienlein mich zu setzen
auf meines Heilands Marterstätt'.
Ihr Hände, drin mit Blut geschrieben
mein blutbedürft'ger Name steht,
erhaltet mich bei meinem Lieben,
bis meine Seele zu Ihm geht!

Ch. In Dein' Seite will ich fliehen
bei dem letzten Todesgang,
und durch Deine Wunden ziehen
in das ew'ge Vaterland;
B. in das schöne Paradies,
drein Dein Wort den Schächer wies,
wirst Du mich, Herr Christ! einführen,
S. und mit ew'ger Klarheit zieren.

A. O angenehme Augenblicke!
drin sich die süße Hoffnung regt,
daß einst, zu ew'gem Himmelsglücke,
auch uns die Segensstunde schlägt,
da uns zu den vollend'ten Schaaren,
wo's „Heilig, Heilig, Heilig!“ tönt,
vergönnt wird, selig heimzufahren,
und Den zu sehn, der uns versöhnt.

40.

Mel. 95.

L. u. Ch. Kommt herbei, auf Salems Höhen
euern König anzusehen!
Ch. Schaut Ihn, ach, zum Spott geschmückt!
L. Schaut Ihn in der Dornenkrone,
L. u. Ch. unter bitterm Schmerz und Hohne
stets in Sanftmuth unverrückt!

Mel. 124.

G. Du verhöhntes Angesicht,
zum Entsetzen!
mir ist's um so stärkre Pflicht,
Dich zu schätzen,
Dich im Spott der Purpurtracht,
Dich im Hohne
Deiner Dornenkrone.

L. Schaut, wie Er so tief gebücket,
von des Kreuzes Last erdrücket,
hin zum Todeshügel geht!

40.

Ch. Schaut, wie roh sie Den durchbohren,
der vor Seiner Mörder Ohren
noch für sie um Gnade fleht!

G. Ach! ich seh' in Fuß und Hand
blut'ge Tiefen
von den Nägeln eingerannt!
O wie liefen
Bäche Seines Bluts herab,
für der schnöden
Sünder Heil zu reden!

L. Denket, die ihr Ihn begleitet,
was euch dieser Gang bedeutet,
dieses Kreuzes Last und Pein!
Soll Er euch Sein Reich bescheiden,
müßt ihr gern in Schmach und Leiden
Seine Kreuzgenossen sein.

G. O wie litt mein Herr für mich
so geduldig!
Mein Erlöser, Dir bin ich
Alles schuldig.
Thu' mit mir, wie Dir's gefällt;
auch kein Leiden
laß mich von Dir scheiden!

L. u. Ch. Laß, o Jesu, Deine Schmerzen
fruchtbar sein in unsern Herzen!
L. Was nur irdisch denkt, nimm fort!
L. u. Ch. Gib uns, in den Lebenstagen
froh mit Dir Dein Kreuz zu tragen,
Deine Ehrenkrone dort!

40. 41.

G. Ja es sei auf Freud' und Schmerz
all' mein Leben
Dir geweiht, mein ganzes Herz
hingegeben!
Nur daß, bis ich bei Dir bin,
meiner Seele
nie Dein Friede fehle;

B. daß man mich Dein eigen nenne,
und in mir Dein Bild erkenne,
Dein Gepräge, Deinen Sinn;
S. daß man einst am Hochzeittage
Dir zum Ruhme sing' und sage:
A. daß ich treu gewesen bin.

L. u. Ch. Du, der uns durch Sein Gebot
Liebe lehrte,
und durch Beispiel bis in Tod
sie bewährte;
A. Dich will ich, auf Freud' und Leid
Dir verschrieben,
lieben, ewig lieben!

41.

L. Wer ist's, wer tritt so still heran?
wer kommt so rothfarb angethan
mit blutbespritztem Kleide?
Seht, welch ein Mensch! ach seht Ihn an!
welch Leid gleicht Seinem Leide?

Ch. Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt
Sünde trägt.

41.

G. Wundtes Haupt! zerschlagner Rücken!
Brust und Achseln — welch ein Mensch!
Augen, ach! von Jammerblicken
matt und dunkel — welch ein Mensch!
Märtyrer von auß- und innen,
sollt' ich Dich nicht lieb gewinnen?
O wo wär' ein Herz so kalt,
das nicht Dir entgegenwallt!

L. Seht, welch ein Mensch! der Mittler steht
mit Blut und Wunden übersä't,
bespien mit bitterm Hohne.
Er steht in Leidensmajestät
und trägt die Dornenkrone.

Ch. Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt
Sünde trägt.

G. Welche Scen'! und wir, wir Armen
sind dran Ursach. Welch ein Mensch!
Doch Sein Auge voll Erbarmen
blickt so tröstlich. Welch ein Mensch!
Ach, dies Weh der bangen Miene
sagt, was meine Schuld verdiene;
doch vom blassen Angesicht
strahlt der ew'gen Liebe Licht.

L. Seht, welch ein Mensch! wie göttlich mild
ward Er, der Erd' und Himmel füllt,
für euch zum Mann der Schmerzen!
Seht, welch ein Mensch! Sein Leidensbild
bewahrt in stillem Herzen!

Ch. Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt
Sünde trägt.

G. Wiederholt's in sanften Tönen,
wiederholt mir's: welch ein Mensch!
Ja, Er trug, mich zu versöhnen,
meine Schulden. Welch ein Mensch!
Ach! ich möchte die Gestalten
immer im Gesicht behalten!
nie seh' ich an Ihm mich satt,
der mich so geliebet hat.

L. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt,
G. gib uns Deinen Frieden! Amen.

42.

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
G. bekenne Dich zu uns!

Ch. Nie, o nie erkalt' in unsern Herzen
das Gedächtniß Deiner Seelenschmerzen,
des Kampfs voll Wunden
und der unerhörten Marterstunden.

G. Welch' herzzerschmelzende Jammerscene!
O seht den besten der Menschensöhne!
B. seht dort im Garten Gethsemane
den Kampf voll Angst und Weh;
S. den Schweiß, vom Druck der Pein hervorgedrängt,
mit Blut vermengt!
B. hier Band' und Schläge mit bitterm Hohne;
S. hier Geißel, Kleid der Schmach und Dornenkrone;
B. auf wundtem Rücken des Fluches Pfahl;
S. grausamer Nägel Qual;

42.

B. der Todeswunden Bach;
S. des Lechzens banges Ach;
B. die Nacht der Seele so schreckenreich;
S. bis unterm letzten Schmerz
erſinkt das edle Herz:
G. was ist den Schmerzen gleich?

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
G. erbarme Dich über uns!

Ch. Ach, wo ist ein Schmerz gleich Deinen Schmerzen?
und wo ist ein Herz gleich Deinem Herzen?
Abgrund der Liebe,
wo der Engelmund, der Dich beschriebe?

G. O welch ein Bildniß zum Herzerheben!
zum Opfer willig dahin gegeben;
B. gehorsam bis an des Kreuzes Stamm;
S. geduldig wie ein Lamm;
B. Verräthern mild, trotz Hohn und Backenstreich
an Sanftmuth reich;
S. mit Wohlthun schnödestem Haß begegnend;
B. Verfolgern liebevoll, Verflucher segnend;
S. in Marterqualen der Seinen Hort
mit süßem Freundeswort;
B. der reuerfüllten Schuld
voll göttlich milder Huld;
S. Sein Herz ein offenes Himmelreich;
B. indeß „Barmherzigkeit!"
Sein Blut gen Himmel schreit:
G. was ist dem Herzen gleich?

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
G. erfreu' Dich über uns!

42.

Ch. Dir ein reines Herz zum Dank zu weihen,
soll kein Kreuz und keine Schmach uns reuen.
Komm selbst, bewähre
jedes Herz zu Deines Leidens Ehre!

G. Laß uns in Deinem Versöhnungsleiden
zum Wachsthum himmlischer Liebe weiden!
B. Uns sei Dein heiliges Leidensbild
ein Schatz, ein Sporn und Schild!
S. In Geist und Herz sei tief und unverrückt
Dein Sinn gedrückt!
G. Das Blut des Bundes, für uns geflossen,
sei, ach! um keine Seele umsonst vergossen!
S. Nimm uns zum bleibenden Kampfgewinn,
B. nimm Völkerschaaren hin!
G. Dein großer Friedensbund
sieg' über's Erdenrund,
zieh' alle Seelen ins Vaterreich,
S. um dort Ein Chorverein,
B. Ein Gotteslob zu sein:
G. was ist dem Bunde gleich?

Ch. Sehn wir nicht die große Schaar der Treuen,
die sich schon am Lebensstrom erfreuen,
die schon im Reigen
jauchzend vor dem Lamm die Palmen neigen?

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
G. Dein Friede ruh' auf uns! Amen.

X. Litanei am Ostermorgen.

43.

L. Ich glaube an den Einigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, der alle Dinge geschaffen hat durch Jesum Christ, und war in Christo, und versöhnete die Welt mit Ihm selber.

Ch. Wir preisen Dich, Vater und Herr Himmels und der Erden! daß Du solches den Weisen und Klugen verborgen hast, und hast es den Unmündigen offenbaret. — Ja, Vater! denn es ist also wohlgefällig gewesen vor Dir.

L. Ich glaube an Gott, den Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns erwählet hat durch denselbigen, ehe der Welt Grund geleget war;
der uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns versetzet in das Reich Seines lieben Sohnes;
der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, und hat uns tüchtig gemacht zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, da Er uns verordnet hat zur Kindschaft gegen Ihn selbst durch Jesum Christ, nach dem Wohlgefallen Seines Willens, zu Lobe Seiner herrlichen Gnade, durch welche Er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

G. Das ist gewißlich wahr!

43.

L. Vater! verkläre Deinen Namen!

G. Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; unser täglich Brod gib uns heute; und vergib uns unsre Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Ch. Vater! habe uns lieb, darum, daß wir Deinen Sohn lieben, und glauben, daß Er von Dir ausgegangen ist.

L. Ich glaube an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch Ihn.

Ich glaube, daß Er Fleisch ward und wohnete unter uns, und nahm Knechtsgestalt an;

durch den heiligen Geist empfangen von Maria der Jungfrau; wie die Kinder Fleisch und Blut haben, ist Er's gleichermaßen theilhaftig worden, geboren von einem Weibe,

und an Geberden wie ein Mensch erfunden; ist versucht worden allenthalben, gleichwie wir, doch ohne Sünde:

denn Er war der Herr, der Engel des Bundes, deß wir begehrten; der Herr und Sein Geist hatten Ihn gesandt, zu predigen das angenehme Jahr des Herrn.

Er redete, was Er wußte, und zeugte, was Er gesehen hatte; die Ihn aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden.

43.

Sehet, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde getragen hat;
gelitten unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben;
ist im Geiste hingegangen, und hat geprediget den Geistern im Gefängniß;
am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, und mit Ihm viele Leiber der Heiligen, die da schliefen;
aufgefahren gen Himmel, sitzt auf des Vaters Stuhle;
wird wiederkommen, wie man Ihn gesehen hat gen Himmel fahren.

Ch. Es spricht der Geist und die Braut: ach komm!
L. und wer es höret, der spreche: komm!

G. Amen! ja, Herr Jesu!
komm, bleib' nicht lange!
wir warten Deiner, uns wird fast bange.
Komm, komm doch, komm!

L. Auch wird Er mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, zu richten die Lebendigen und die Todten;
das ist mein Herr, der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels,
nicht mit Gold oder Silber, sondern mit Seinem heiligen theuern Blute und mit Seinem unschuldigen Leiden und Sterben;
auf daß ich Sein eigen sei, und in Seinem

Reiche unter Ihm lebe und Ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit;
gleichwie Er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit.

G. Das ist gewißlich wahr!

L. Ich glaube an den heiligen Geist, der vom Vater ausgehet,
und den uns unser Herr Jesus Christus gesandt hat nach Seinem Hingange, daß Er ewiglich bei uns bleibe;
und daß Er Alles in Allem wirke, und theile einem Jeglichen mit, nach dem Er will:
Dem sei Ehre in der Gemeine, die in Christo Jesu ist, der allgemeinen heiligen christlichen Kirche, in Gemeinschaft der Heiligen, zu aller Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G. Amen.

L. Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christum, meinen Herrn, glauben oder zu Ihm kommen kann, sondern daß mich der heilige Geist durch's Evangelium berufet, mit Seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben heiliget und erhält; gleichwie Er die ganze Christenheit auf Erden berufet, sammelt, erleuchtet, heiliget, und bei Jesu Christo erhält im rechten einigen Glauben; in welcher Christenheit Er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt.

G. Amen.

L. Ich glaube, daß ich durch die heilige Taufe, welche ist das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, der Gemeine

Jesu Christi einverleibt worden bin, welche Er geliebet hat, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß Er sie heiligte, und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort.

G. Amen.

L. In dieser Gemeinschaft der Gläubigen getröste ich mich meines lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi, welcher ist für mich gestorben, und hat Sein Blut am Kreuz für mich vergossen zur Vergebung der Sünden, und hat mir Seinen Leib und Sein Blut im Sacrament zum Pfande gegeben. Wie dann die Schrift sagt: „Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm Er das Brod, dankete und brach's, und gab es Seinen Jüngern, und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist Mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu Meinem Gedächtniß.“ Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahle, dankete, und gab ihnen den, und sprach: „Nehmet hin, trinket Alle daraus: dieser Kelch ist das Neue Testament in Meinem Blute, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr's trinket, zu Meinem Gedächtniß.“

G. Amen.

Ch. Ihr Glieder Sein! Gott ehr' euch! kein fremdes Leben stör' euch, so lang dies Sterben währt. Es kommen Zeit und Stunden, da ihr aus Recht der Wunden Ihn sehen und Ihm gleich sein werd't. (1 Joh. 3, 2.)

43.

L. Ich begehre, aufgelöst und bei Christo zu sein, welches auch viel besser wäre; ich werde den Tod nicht schmecken ewiglich, und entgegen kommen zur Auferstehung der Todten; denn meine Hütte, die ich ablege, das Korn der Verwesung, wird anziehen die Unverweslichkeit; das Fleisch ruhet in Hoffnung; und auch dich, du sterbendes Gebeine, wird Gott lebendig machen, um deßwillen, daß Sein Geist in dir gewohnet hat.

G. Amen.

L. Ich glaube, daß unsre Brüder und Schwestern, die im Herrn entschlafen sind, zur oberen Gemeine gefahren und eingegangen sind in ihres Herrn Freude; der Leib ist hier begraben;

Ch. den wird Jesus Christus einst beim Erwachen Seinem verklärten Leib ähnlich machen: Hallelujah!

L. Wir gedenken dabei namentlich der in hiesiger Gemeine seit Ostern vorigen Jahres entschlafenen Brüder N. N. und Schwestern N. N., und ebenfalls der in diesem Jahr entschlafenen Diener und Dienerinnen, als N. N.

G. Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herr und Gott!

L. Und uns mit der ganzen vollendeten Gemeine in ewiger Gemeinschaft erhalten, und uns dereinst von unsrer Arbeit zusammen ausruhen lassen an Deinen Wunden!

G. Amen.

43.

Ch. Sein' Augen, Seinen Mund,
den Leib für uns verwund't,
G. da wir so fest drauf bauen,
das werd'n wir Alles schauen,
und innig herzlich grüßen
die Maal' an Händ' und Füßen.

Ch. Wir grüß'n uns ehrerbietiglich,
als Glieder Seiner Braut,
die theils allhier noch sehnet sich,
und theils schon dort Ihn schaut.

G. Wenn ich einst werd' erblassen
in Seinem Arm und Schooß,
will ich das Blut auffassen,
das Er für mich vergoß;
das wird auch mein Gebeine
mit Lebenskraft durchgehn;
dann fahr' ich zur Gemeine,
mein Leib wird auferstehn.

L. Ehre sei Dem, der da ist die Auferstehung und das Leben! Wer an Ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Ehre sei Ihm in der Gemeine, die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist!

Ch. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G. Amen.

L. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns Allen. Amen.

XI. Ostergesänge.

44.

L. u. Ch. Frohlocket dem Herrn und jauchzet Alle, die ihr Sein Volk seid! Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein!

Ch. Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: die Rechte des Herrn behält den Sieg; die Rechte des Herrn ist erhöhet; die Rechte des Herrn behält den Sieg!

L. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?

G. O herrliche Feier!
O seliger Tag!
Triumph dem Befreier,
dem Satan erlag!
Schwer hast Du gelitten
und blutig gestritten;
doch strahlend erstandst Du vom blutigen Krieg:
nun lohnen Dir Mengen, Erlöser! den Sieg.

Held Gottes, wir preisen
Dich, Sieger im Streit,
mit jauchzenden Weisen!
uns hast Du befreit.
Mag Belial toben!
Dich wollen wir loben,
den Retter, den Helfer, der ewiglich lebt,
und Seine Erlösten zum Himmel erhebt.

142

44.

Ch. Er war todt, und siehe, Er ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und hat die Schlüssel der Hölle und des Todes.

L. Ich hebe, spricht der Herr, meine Hand in den Himmel und sage: Ich lebe ewiglich.
(5 Mos. 32, 40.)

G. Hört's Alle, hört's, daß Jesus lebt,
von Todesbanden frei;
daß Er nun ewig um uns schwebt,
so nah, so mild, so treu!

Er, der für uns gekreuzigt war,
Er lebt für uns fortan.
Uns ging das große Gnadenjahr
mit Seinem Leben an.

L. Er ward um unsrer Sünde willen dahin gegeben,
Ch. und um unsrer Gerechtigkeit willen auferwecket.

G. Versiegelt ist der Friedensbund,
der uns mit Gott vereint.
Nun thut ein Tag dem andern kund:
Gott selbst ist unser Freund.

Entsündigt laßt uns Alle nun
mit Herzen voll Vertrau'n
am Herzen voller Gnade ruhn,
und froh gen Himmel schau'n!

L. Es müssen sich freuen Alle, die nach Ihm fragen; und die Sein Heil lieben, müssen immer sagen: der Herr sei hochgelobet!

Ch. Der Herr ist unsre Macht und unser Psalm und unser Heil.

44.

G. Macht, Thron und Herrschaft immerdar
Dem, der sein wird und ist und war!
Dank, Ehr' und Ruhm sei Ihm geweiht
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Hallelujah!

L. Ich lebe, spricht der Herr, und ihr sollt auch leben.

Ch. Gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir ein neues Leben wandeln.

L. Mit Deiner siegreichen Auferstehung,
mit Deinen letzten Menschensohnes-Tagen,
mit Deiner durchdringenden Lebenskraft

G. segne uns, lieber Herr und Gott!

Ich lebe nun; Dank Dir, durch den ich lebe!
Nicht aber ich; nein, lebe Du in mir!
So wall' ich fröhlich meine Wallfahrt hier,
bis ich zum ew'gen Vaterland entschwebe.
Ja, was ich leb' im Fleische, das ergiebt
sich Dir, der mich bis in den Tod geliebt.

L. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet; und Er wird mich zuletzt aus dem Staube auferwecken.

Ch. Er ist das Haupt des Leibes, der Gemeine; der Erstgeborne von den Todten.

L. Der Erstling Christus; darnach, die Christo angehören, wann Er kommen wird.

Ch. Ehre sei Dem, der da ist die Auferstehung und das Leben! Wer an Ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe.

G. Preis dem Herrn! wir werden leben!
Weil Du auferstanden bist,
muß das Grab uns wiedergeben;

Preis und Dank Dir, Jesu Christ!
Du bist's Haupt, wir sind die Glieder:
und wie Du, so leben wir.
Alle ziehst Du nach zu Dir.
großer Erstling Deiner Brüder!
Preis und Dank! wir leben hier,
leben ewig dort mit Dir.

L. Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi,

Ch. der uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi, und zum unvergänglichen Erbe im Himmel!

L. Wann Er nun offenbaret wird, den ihr nicht gesehen und doch lieb habet; an den ihr glaubet, wiewohl ihr Ihn nicht sehet,

Ch. alsdann werden wir uns freuen mit unaussprechlicher, herrlicher Freude.

G. Dann loben wir heller mit himmlischen Zungen
Dich, der Du den letzten der Feinde bezwungen;
o lebe, lebendiger Heiland, in Allen,
bis unser Hallelujah droben wird schallen!

L. Amen. Ch. Amen. G. Amen.

45.

L. Jauchzt, ihr Seelen, Christus lebt!
G. Er war todt und lebet wieder.
Aus der Nacht des Grabes schwebt
Er, der Erstling Seiner Brüder,
sprengt für sie des Todes Thor
und tritt im Triumph hervor.

45.

Ch. Hallelujah! o singt Hallelujah!
Der Herr ist wieder da!
der Tod bezwungen, Unsterblichkeit errungen.
Singt fern und nah: Hallelujah!

G. Christus lebt! o danket Ihm,
all' ihr gottversöhnten Sünder!
Jauchzt mit Ihm, ihr Seraphim!
Singt dem großen Ueberwinder,
dem an Seinem Siegestag
Sünd' und Tod und Höll' erlag!

Ch. Hallelujah! hinweg, was uns betrübt!
Der bis in Tod geliebt,
der lebet wieder. Der Erstling Seiner Brüder —
Er lebt für dich, Er lebt für mich.

G. Christus lebt! wer ist betrübt?
Wiederholt's, ihr Freudenlieder!
Der uns bis in Tod geliebt,
unser Bruder lebet wieder.
Endlos ist Sein Leben nun,
uns ohn' Ende wohl zu thun.

Ch. Hallelujah! nach kurzem Streiterlauf
thut Er den Himmel auf.
Vom Himmelsstrahle wirds hell im Thränenthale:
der Nebel sinkt, die Palme winkt.

G. Christus lebt! wer an Ihn glaubt,
stirbt nicht, ob der Leib auch sterbe.
Christi Glied, du folgst dem Haupt,
erbst mit Ihm Sein Lebenserbe,
stehst mit Ihm, Hallelujah!
siegreich über'm Grabe da.

45.

Ch. Hallelujah! nun lächelt uns der Tod,
das Grab schließt alle Noth:
zum ew'gen Leben wird sich der Geist erheben,
zum Siegerchor, zum Herrn empor!

G. Christus lebt! Sein Lebenspfand,
Christi Geist lebt mir im Herzen;
Furcht und Unruh sind verbannt,
leer die Quelle meiner Schmerzen;
und auf meinem Angesicht
glänzt des ew'gen Lebens Licht.

Ch. Hallelujah, bis jenes Morgens Licht
der Nächte letzte bricht!
Mit frohen Schlägen klopf' Ihm mein Herz entgegen;
bald ist Er da. Hallelujah!

G. Auf, in neuem Jubelklang
singt mit uns, ihr Himmelschöre,
singt den frohen Lobgesang:
Gott sei in den Höhen Ehre,
Friede jedem Erdentheil,
und der Menschheit Gottes Heil!

XII. Himmelfahrtsgesänge.

46.

G. Du menschgewordner Gott!
Du, der Du gingst in Tod,
nun ewig lebst und bist
erhöht zum Herrn und Christ!
Lob sei Dir, daß Du uns mit Gott
versöhnet hast durch Deinen Tod,
mit eig'nem Blut ins Heil'ge gingst,
S. und Gaben für Dein Volk empfingst;
B. als Hoherpriester uns vertrittst,
S. für uns zur Rechten Gottes sitz'st,
A. wo Du, gekrönt mit Preis und Ehr', (Ebr. 2, 9.)
wirst angebet't vom Himmelsheer:
nimm auch von uns mit Lobgesang
Anbetung, Ruhm und Preis und Dank!
Amen.

Ch. Seid ihr auf den Knien,
Menschen des Herzens! (1 Petr. 3, 4.)
O ihr Verborg'ne des Mann's des Schmerzens,
blickt in die Höh'!

Daß Er, der gen Himmel
für uns gefahren,
sich euch so fühlbar mög' offenbaren,
als säht ihr Ihn.

G. Holdes Angesichte
des Bräutigames,
des nun erhöheten Gotteslammes:
wir sehn Dir nach!

46.

L. O Immanuel, der Welt Heiland!
A. bekenne Dich zu uns!
L. Mit dem ganzen Verdienste Deines Lebens, Leidens und Sterbens
A. segne uns, lieber Herr und Gott!
L. Mit Deiner siegreichen Auferstehung,
mit den letzten Menschensohnes=Tagen,
mit Deiner glorreichen Himmelfahrt,
mit Deinem Sitzen zur rechten Hand Gottes,
mit Deiner kräftigen Fürbitte,
mit Deiner lieben Nähe
A. segne uns, lieber Herr und Gott!
L. Deine Wiederkunft zu uns, oder
unsre Heimholung zu Dir
A. tröst' uns, lieber Herr und Gott!

G. O Trost, den uns nichts rauben kann,
daß unser lieber Herr und Meister
beim Lobgesang der sel'gen Geister
uns in den Himmel ging voran.

B. Da rief Gott der Vater
zum lieben Sohne:
sei mir willkommen hier auf dem Throne,
siegreicher Held!

S. Setz' Dich Mir zur Rechten,
bis für Dein Büßen
all' Deine Feinde zu Deinen Füßen
geleget sind.

Ch. Auf das Wort des Vaters
im Thron der Allmacht
nimmt Er der Himmel der Himmel Andacht
und Anbetung.

46.

A. Auch wir fall'n vor Ihm nieder
und singen Lobelieder;
Er ist uns Alles gar!
so ruft auch unsre Schaar.

Ch. Ihm sei Ehre zu aller Zeit in der Gemeine,
die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist!
A. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

L. u. Ch. Schickt die Herzen da hinein,
alle Seine Kranken!
wo ihr ewig wünscht zu sein;
Sinnen und Gedanken!
weichet nicht von dem Licht,
das dort droben scheinet,
wo man nicht mehr weinet!

G. Hier sei unser Tag'werk,
Sein'n Tod verkünd'gen,
und uns am Leichnam zugleich entsünd'gen
und heiligen.

Wäre alle Tage
für uns Erlöste
der Marter Gottes geweihte Feste
durch's ganze Jahr!

Heiliges Lamm Gottes!
Ruhm, Preis und Ehre
sei Gott vom ganzen erlösten Heere
in Dir gebracht!

Ch. Ew'ge Lobgesänge
soll'n Ihm ertönen,
der Sich uns Armen durch Dein Versöhnen
bekannt gemacht!

A. Heilig, heilig, heilig!
werde gesungen
von allen Menschen- und Engelzungen
Gott und dem Lamm!

L. u. Ch. Und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne
Seinem Herzen angenehm und schöne
sag' Er Amen und zugleich:
A. Friede, Friede sei mit euch!

47.

L. So spricht der Herr: Siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Ch. Und wo zwei oder drei versammelt sind in Seinem Namen, da ist Er mitten unter ihnen.

G. Welche Gottesgegenwart!
wenn sich Jesus
meinem Herzen offenbart
als mein Jesus;
Vater, Sohn und heil'ger Geist
sind dem Herzen
nah im Mann der Schmerzen.

Ch. Wir ruhen in des Vaters Hut,
es reinigt uns des Sohnes Blut,
der heil'ge Geist ist stets bemüht,
wie Er uns pfleget und erzieht.

47.

G. Darum werde Tag und Nacht
in der Nähe
meines Jesu zugebracht:
darauf gehe
all' mein Wunsch und Sehnen hin;
Herz und Sinne
werden Sein stets inne!

Ch. Was auch dem äußern Sinn gebricht,
das fehlt dem Geistesauge nicht.

G. Ewige Andächtigkeit
walte meiner!
zu dem Herrn der Herrlichkeit,
der in Seiner
allerheiligsten Person
für mein Leben
sich in Tod gegeben.

Ch. Im Herzen töne stets das Lied:
das Wort ward Fleisch, der Herr verschied!

G. Der für mich im Grabe lag,
mir zum Frieden
auferstand am dritten Tag,
und hienieden
vierzig Tage noch erschien
Seinen Boten,
als erweckt von Todten.

Ch. Ihr Glaub' und Zeugniß hing daran,
daß sie den Herrn lebendig sahn.

G. Der für uns gen Himmel fuhr,
und nun droben

47.

sitzt in menschlicher Natur
hoch erhoben,
zu des Vaters rechter Hand,
auf dem Throne,
in der Ehrenkrone;

Ch. vertritt das menschliche Geschlecht,
und macht uns durch Sein Blut gerecht.

G. O wie war's den Seinen nur,
die von nahen,
als ihr Herr gen Himmel fuhr,
Ihm nachsahen?
Ch. O wie mächtig regten sich
Sehnsucht, Schmerzen,
Freud' in ihren Herzen!

G. Ach Alles, was man denkt und spricht,
das reicht an die Erfahrung nicht!

Ch. Und was mag den Jüngern dies,
wenn ihr Heiland
ihnen sich lebendig wies,
seit Er aufstand,
in den bis zur Himmelfahrt
vierzig Tagen
haben ausgetragen?

G. Wie's vierzig Tag' nach Ostern war,
so wünschte man sich's immerdar!

L. Gott sei Dank, daß Seine Leut'
im Genießen
Seines Heils zu dieser Zeit
nichts einbüßen:

G. Er ist ungesehn doch nah
allen denen,
die sich nach Ihm sehnen.

L. Man hat und fühlt den Menschenfreund,
wo man's bedarf, und nach Ihm weint.

G. Aber ach! wann wird's geschehn,
daß Er wieder
mit des Himmels Lobgetön
kommt hernieder?
Doch wir schweigen; unser Loos
soll jetzt bleiben:
nicht sehn und doch gläuben.

L. Erhalt' am Glauben uns gesund, —
bis man Dich, Herr, für uns verwund't!
der gegen uns vor Liebe glüht,
einst mit verklärten Augen sieht!

Mel. Te Deum.

A. Nun, ungesehner Bräutigam,
für uns geschlacht'tes Gotteslamm!
gib, daß sich Jedes Nacht und Tag
auf Deine Zukunft freuen mag!
Amen.

48.

L. u. Ch. Kommt herzu, lasset uns dem Herrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsers Heils!

48.

G. Ueberall singt mit Schall
aller Himmel Lobgesang.
Dir, unserm Mittler, gelten
die Jubel aller Welten.
O Gottes Eingeborner,
Sein ewig Auserkorner!
Knieend nennen, die Dich kennen,
Deinen Namen. Amen, Amen.
Preis sei Dir mit Jubelklang!

Ch. Der Herr ist König und herrlich geschmückt; Er hat ein Reich begonnen, so weit der Weltkreis reicht.

L. Sein Stuhl stehet fest, und das Scepter Seines Reichs ist ein gerades Scepter.

G. König ist — Jesus Christ.
Erd' und Himmel, freuet euch!
Mit Ehr' und Preis gekrönet
ward Er, der uns versöhnet.
Zum Himmel eingegangen
hat Er das Reich empfangen;
bringt Ihm Ehre, — Menschenheere!
bringt Ihm Ehre, — Himmelschöre!
Wer ist unserm König gleich?

Ch. Mit Jauchzen fuhr Er hinauf, der Herr, mit heller Posaune.

L. Jehovah sprach zu unserm Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten, bis ich lege Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße.

Ch. Lobsinget, lobsinget Gott! lobsinget unserm Könige!

48.

G. Herr! auch wir jauchzen Dir:
ew'ger Ruhm sei Dir geweiht!
Vom Kampf um Deine Brüder
erhobst Du, Held, Dich wieder
durch Himmelssiegespalmen,
durch Himmelsjubelpsalmen,
stark und mächtig, hehr und prächtig
auf zum Throne, auf zur Krone
ew'ger Gottesherrlichkeit.

L. Dich, o Gott, hat Dein Gott gesalbet mit Freudenöl über alle Genossen.

Ch. Du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen. Du hast Gaben empfangen für die Menschen, auch die abtrünnigen; auf daß Gott, der Herr, unter ihnen wohne.

L. Und siehe, Er ist bei uns alle Tage bis an der Welt Ende.

G. Wer ermißt, was Du bist,
wo Dich Licht und Wonn' umströmt?
Dort sind Dir übergeben
Welt, Schicksal, Tod und Leben;
dort wurdest Du Gebieter
der tausend Himmelsgüter.
Ja, Du treuer Herzerfreuer,
läßt aus Gnaden — Alle laden:
kommt, — aus meiner Fülle nehmt!

Ch. Dein Name wird ewiglich bleiben; es werden durch Ihn gesegnet sein Kinder und Kindeskinder. Alle Heiden werden Ihn preisen.

L. Nach Deinem Siege wird Dir Dein Volk williglich opfern im heiligen Schmuck.

48.

Ch. Deine Kinder werden Dir geboren wie der Thau aus der Morgenröthe.

G. Und nun zieht, — nun entglüht
müder Sünder Herz nach Dir;
Du willst sie selig machen,
kehrst ihre Thrän'n in Lachen.
Für Alle, die Dich hören,
bist Du gekrönt mit Ehren,
bist Du Beter — und Vertreter
dort beim Vater. — Abba, Vater!
diesen Schutz ergreifen wir.

L. Wir haben einen Gott, der da hilft, und einen Herrn Herrn, der vom Tode errettet.

Ch. Seine Gnade reichet, so weit der Himmel ist, und Seine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

G. Himmelan — führt die Bahn
Dir uns, o Vollender, nach.
Dein selig's Angedenken
laß alle Schritte lenken!
laß uns schon hier in Freuden
des ew'gen Lebens weiden!
O der Wonnen, — wann entronnen
von der Erde — Deine Heerde
sich erquickt am Lebensbach!

L. Unsre Augen werden den König sehen in Seiner Schöne;

Ch. und Er wird König sein von Ewigkeit zu Ewigkeit.

48.

L. Der Herr wird Seinem Volk Kraft geben; der Herr wird Sein Volk segnen mit Frieden.

Ch. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

G. Amen, Hallelujah! Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

XIII. Pfingstgesänge.

49.

L. Jauchzet dem Herrn, alle Welt! die Gemeine der Heiligen soll Ihn loben! Danket Ihm, redet von allen Seinen Wundern!

Ch. Wer kann die großen Thaten des Herrn ausreden, und alle Seine löblichen Werke preisen?

Mel. 199.

G. Preis Ihm an diesem Freudenfest!
Mit neu beflammten Zungen,
die Gottes Geist nicht schweigen läßt,
werd' Ihm Sein Lob gesungen!

B. In heil'ger Schauer Wehn
kam aus des Himmels Höhn
der Geist des Herrn herab,
den Gott uns wiedergab:

G. Preis Ihm von tausend Zungen!

Ch. Träufelt, ihr Himmel, von oben, und die Wolken regnen Gerechtigkeit! die Erde thue sich auf und sprieße Heil!

L. Du, o Herr, schaffest es. Hallelujah!

Ch. Gott, da Du vor Deinem Volk einherzogst in der Wüste, da erzitterte die Erde, die Himmel troffen, und Sinai erbebete vor dem Herrn, dem Gott Israels. — Nun aber gibst Du, Gott, einen Gnadenregen; und Dein Erbe, das dürre war, erquickest Du, daß Leben Gottes drinnen wohne; und die Elenden labest Du mit Deinen Gütern.

49.

G. Preis Dir, der Du, o Gottes Sohn,
zum Vater hingegangen,
und für uns auf dem Gnadenthron
der Gaben Füll' empfangen!
Des Neuen Bundes Pfand,
der Geist, durch Dich gesandt,
der Geist und Leben schafft,
durchhaucht mit Gotteskraft
die werdende Gemeine.

Ch. Die Himmel müssen, Herr, Deine Wunder preisen; und die Wahrheit Gottes kund werden in der Gemeine der Heiligen. Hallelujah!

L. Johannes hat mit Wasser getauft; ihr aber sollt mit dem heiligen Geiste getauft werden.

B. Preis Dir! Du rüstest selbst und weihst
Herolde Deines Bundes,
S. und taufest sie mit Deinem Geist,
mit Feuer Deines Mundes.
B. In jeder Sprache schallt
mit himmlischer Gewalt
Dein Evangelium;
G. und wird nicht wieder stumm,
bis Dir die Völker dienen.

L. Siehe, der Herr gibt das Wort mit großen Schaaren Evangelisten.

Ch. Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet Seinen Namen! Er sei gelobet vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang! — Der Herr ist hoch über alle Völker, und Seine Ehre gehet, so weit der Himmel ist.

49.

S. Preis Ihm, der Gnad' und Heil erstritt
für alle Stämm' auf Erden!
B. Seht, Parther, Med' und Elamit
will durch Ihn selig werden.
G. Schon fleht das Mohrenland
mit ausgestreckter Hand.
S. Die fernsten Inseln flehn:
G. und Friedensboten gehn
bis an den Rand der Erden.

Ch. Rühmet, ihr Knechte des Herrn, und danket Seinem Namen! — Nicht ihr seid's, die da reden; es ist euers Vaters Geist, der durch euch redet.

B. Und durch die Herzen dringt es ein,
das Wort des ew'gen Lebens.
S. Der Sünder dürstet, rein zu sein,
und dürstet nicht vergebens.
G. Rein durch das heil'ge Bad,
wallt er den Lebenspfad
auf seines Heilands Spur,
als neue Creatur,
in Kraft der Geistestaufe.

Ch. Hallelujah dem Herrn, unserm Gott! Nach Seiner Barmherzigkeit hat Er uns selig gemacht durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes.

L. Der Herr thue täglich hinzu zu der Gemeine, die da selig werden!

Ch. Thut die Thore auf, daß hereingehe das gerechte Volk, das den Glauben bewahret!

49.

G. Herbei, ihr Schaaren, theu'r erkauft
aus allen Nationen!
B. Er, der mit Geist und Feuer tauft,
wählt, hier in Kraft zu wohnen.
S. Die Kirche, Gottes Haus,
währ't alle Zeiten aus:
G. wenn gleich der Sturmwind stürmt
und Fluth auf Fluth sich thürmt,
fest steht des Herrn Gemeine.

Ch. Preiset den Herrn zu dieser Zeit und singet: Wir haben eine feste Stadt: Mauern und Wehre sind Heil.

B. Geuß, Hölle, deine Schaaren aus,
der Kirche Macht zu brechen!
S. Ihr Feinde, droht mit Qual und Graus,
der Zeugen Muth zu schwächen!
G. Ihr Muth ist Heldenmuth,
und siegreich ist ihr Blut:
des Kreuzes Fahn' und Wort
zeucht hin von Ort zu Ort,
bis alle Welt Ihm huldigt.

Ch. Es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht der Herr: Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch. — Und wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden.

L. Gelobet sei der Herr von Ewigkeit zu Ewigkeit; und alle Welt spreche: Amen, Hallelujah!

G. Amen, Hallelujah!
Ch. Hallelujah!
A. Amen, Hallelujah!

50.

Mel. 132. Es ist das Heil uns kommen her.

L. Erschalle laut von Lobgesang,
Tag, den uns Gott gesendet!
G. Jauchz' Ihm, der Höll' und Tod bezwang!
nun ist Sein Werk vollendet.
Vom Vater aller Gnade fleußt
Sein Bundespfand, der heil'ge Geist,
auf Seine Menschen nieder.

Ch. Lobsinget Gott! lobsingt, Hallelujah!
Sein Geist ist wieder da,
aus Gottes Throne
gesandt vom ew'gen Sohne.
Singt fern und nah: Hallelujah!

L. Lobsingt! die Schöpfung wird erneut,
die Erd' ein Gottesgarten:
G. des Geistes reiche Saat gedeiht,
wo Fels und Dornen starrten.
Der Mensch, in tiefer Noth verwaist,
wird schon aus Wasser und aus Geist
ein neuer Mensch geboren.

B. Lobsingt! der Satan ist verdammt;
der Geist aus Gott regieret:
S. Sein Odem weht, Sein Feuer flammt,
Sein Lichtreich triumphiret.
G. Die Götzen stürzt Er in den Staub,
führt Satans und der Sünde Raub
befreit zu Christi Schaaren.

50.

Ch. Hallelujah! der Herr, der Herr mit euch.
Er kommt mit Seinem Reich.
Mag Satan toben!
Auf Felsengrund erhoben
währt Gottes Haus — Aeonen aus.

G. Lobsingt! des Fleisches Werk nicht mehr,
des Geistes Werk muß siegen.
Denn Kräfte Gottes reichet Er;
Er läßt uns nicht erliegen.
B. Sein Tempel ward die Christenheit;
S. zu Tempeln Seiner Wohnung weiht
auch uns der Geist von Oben.

L. Lobsingt und feiert! Heiligkeit
ist Seines Hauses Zierde.
G. Sein Gottesheiligthum entweiht
Gluth irdischer Begierde.
Sein Feuer aus des Himmels Höhn
durchglüht in uns Gebet und Flehn,
und heiligt Wort und Lieder.

Ch. Hallelujah! mit Geist und Kraft nie fern
bist Du, o Geist des Herrn!
im Windesbrausen,
in sanftem Friedenssausen
uns göttlich nah. Hallelujah!

G. Lobsingt, und stimmt zu Lobgesang
durch Ihn der Völker Zungen!
S. Der Geist, dem hoher Psalmenklang
aus David's Harf' entklungen,
B. der feurig durch's Apostelamt
der Erstlingsschaar ins Herz geflammt,
G. der wird die Lippen weihen.

50.

L. Geht, Zeugen, durch den Geist des Herrn
gesandt in Christi Namen;
nehmt hin und säet nah und fern
des Worts und Geistes Samen.
Sä't muthig! eure Saat gedeiht;
mit Säemann und Schnitter freut
sich einst der Herr der Ernte.

Ch. Preist unsern Gott! der jedes Segens Pfand,
den Geist herabgesandt.
Sein Hauch wird Leben
auch Todtenbeinen geben.
Preist, ewig preist — den heil'gen Geist!

L. Von Ewigkeit zu Ewigkeit
sei Dank und Andacht Ihm geweiht!
B. Amen, Hallelujah!
S. Hallelujah!
A. Amen, Hallelujah!

XIV. Lobgesang zum Andenken der Mårtyrer.

(Am 6. Juli.)

51.

Mel. Te Deum.

L. u. Ch. Ruhm, Ehr' und Preisgesang
mit Siegesfeierklang
Dir, Herzog unsrer Seligkeit,
der Helden Held im heil'gen Streit!
B. Auf blutbefloßner Kämpferbahn
gingst Du der Siegerschaar voran,
G. der Kirche Gott und Herr,
Fürst ihrer Märtyrer,
aus Kreuzesschmach erhöht
zur Gottes=Majestät!

B. Froh gab für Dich der Streiter Muth
dahin Lust, Ehre, Gut und Blut,
S. und jauchzet nun im Thronenglanz,
verklärt in Gottes Siegerkranz.
A. Heil Dir, durch den sie siegreich war,
Heil Dir und Deiner Heldenschaar!
Amen.

L. Sehet die große Schaar stehen vor dem Stuhle
Gottes mit Palmen in ihren Händen!

Solo. Wer sind diese, mit weißen Kleidern ange=
than? und woher sind sie gekommen?

51.

Ch. Siehe! sie, deren die Welt nicht werth war, sind im Elend gegangen in den Wüsten, auf den Bergen, in den Klüften und Löchern der Erde. Siehe! sie haben Spott und Geißeln erlitten, Bande und Gefängniß; und sind gesteiniget, zerhauen, zermalmet, durch Schwert und Feuer getödtet.

Mel. 161.

G. Ja, wir sehn die Schaar der Zeugen
stark und treu in Schmach und Noth.
B. Konnten Schmach und Noth sie beugen?
Lieb' ist stärker als der Tod.
G. Strahlend lohnen — Lebenskronen
euch, die fest im Glauben standen,
und erliegend überwanden.

Ch. Diese sind's, die gekommen sind aus großem Trübsal, und haben überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses, und haben ihr Leben nicht geliebet bis in den Tod.

L. Darum sind sie vor dem Stuhle Gottes, uud dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel.

Mel. 211.

G. Heil und Preis dem Kreuzesorden!
Löwenrachen, Folterqual,
Feuer, Schwert und Marterpfahl
sind zum Jubelfest geworden.
Schwinget eure Siegespalmen,
die ihr fielt im Streit des Herrn,
Schaar an Schaar von Märtyrern!

51.

L. Singt, B. :,: S. :,:
G. Singt Triumph und Wonnepsalmen!
B. Was ist kurzes Erdenleid!
S. :,:
B. Jauchzet! ihm lohnen die schimmernden Kronen
der Ewigkeit.
G. :,:

L. Selig sind, die um Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden:

Ch. denn das Himmelreich ist ihr.

L. Und die Frucht der Gerechten wird zum Baume des Lebens.

Mel. 119.

B. Preis dem Herrn! S. :,:
G. Fruchtbar ist die Märt'rersaat;
reich ist sie durch Ihn gediehen.
Ließ ihr nicht Sein Segensrath
auch Sein Brüdervolk entblühen?
L. Huß, wir denken deiner Krone gern,
Held des Herrn! G. :,:

B. Christi Kraft G. :,:
stählte deinen Glaubensmuth,
treu im guten Kampf zu ringen,
und durch Schmach und Flammengluth
auf zur Kron' am Ziel zu dringen.
L. Glorreich fuhrst du auf Elias Bahn
himmelan! G. :,:

51.

Solo. Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung? Hunger oder Blöße? Fährlichkeit oder Schwert?

Ch. Siehe, in dem Allen überwinden wir weit durch Den, der uns geliebet hat.

Mel. 29.

G. Sehn wir die Zeichen Seines Krieges
und Seines bluterkauften Sieges
in Seinen Wundenmaalen stehn:
muß das nicht Herz und Kraft erhöhn?

L. Das saget Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der todt war und lebet: Sei getreu bis in den Tod, so will Ich dir die Krone des Lebens geben.

Mel. 161.

G. Sollen Leidensstündlein schlagen?
so der Herr will, immer her!
Christi Schmach ist leicht zu tragen,
selbstgemachte trägt sich schwer.
Wir sind Christen, — die sich rüsten,
mit dem Herrn der Herrlichkeiten
dort zu prangen, — hier zu streiten.

Ch. Ehre sei Dir, dem treuen Zeugen und Erstgebornen von den Todten, dem Fürsten der Könige auf Erden, der uns geliebet hat und gewaschen von Sünden mit Seinem Blute! — Wer sollte Dich nicht lieben, Herr! und Deinem Namen dienen?

51.

Mel. 95.

G. Herr, laß Deine Todesschmerzen
fruchtbar sein in unsern Herzen!
was nur irdisch denkt, nimm fort!
Gib uns, in den Lebenstagen
froh mit Dir Dein Kreuz zu tragen,
Deine Lebenskronen dort!

L. Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu Seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen und gründen.

Ch. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

XV. Zum Heidenfest.

52.

L. Kyrie, G. Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!
Christe, Erhöre uns!

L. Herr Gott, unser Vater im Himmel!

G. Dein Name werde geheiliget; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; unser täglich Brod gib uns heute; und vergib uns unsre Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Bösen.

Ch. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

L. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland,
G. bekenne Dich zu uns!
L. Herr Gott heiliger Geist,
G. bleib' ewiglich bei uns!
L. Unser Herr Jesu Christe,
G. sei uns gnädig!
L. O Du Gott und Vater der Gemeine,
G. habe uns lieb!
L. Du Herzenskündiger, Gott heiliger Geist,
G. behalte Deinen Tempel in Heiligung und Ehren!

A. Heiliger Herr und Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger barmherziger Heiland,

519

52.

Du ewiger Gott!
Laß uns nie entfallen
unsern Trost aus Deinem Tod.
Kyrie eleison!

L. Wenn Er Sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird Er Samen haben, und in die Länge leben; und des Herrn Vornehmen wird durch Seine Hand fortgehen.
Darum, daß Seine Seele gearbeitet hat, wird Er Seine Lust sehen und die Fülle haben; und durch Sein Erkenntniß wird Er, mein Knecht, der Gerechte, Viele gerecht machen: denn Er träget ihre Sünden.
Darum will ich Ihm große Mengen zur Beute geben, darum, daß Er Sein Leben in den Tod gegeben hat.
Es ist je gewißlich wahr und ein theures werthes Wort, daß Jesus Christus ist in die Welt kommen, die Sünder selig zu machen.

G. O wüßten das doch alle Leute,
die Er mit Seinem Blut erkauft,
wie schad' es ist, daß nicht noch heute
Ihm Alles in die Arme lauft!
und wie so gut es Jedermann
bei Dir, mein Heiland, haben kann!

106

Ch. Der Herr gab das Wort und zugleich Evangelistenschaaren.
Wie lieblich ist der Boten Schritt, die Gutes predigen und Heil verkündigen;
es gehet ihr Schall in alle Lande, und ihr Ruf an alle Enden der Welt.

52.

G. Die Herrlichkeit Gottes ist offenbar worden,
so weit der Kreis der Erde geht;
die weit in die Lande zerstreueten Horden
der Dienerschaft, die vor Ihm steht,
die eilen mit Freuden dem Schalle nach,
und bringen den Heiden von mancher Sprach'
das Zeugniß der himmlischen Gnadengeschäfte,
in Schwachheit, gestärket durch göttliche Kräfte.

L. Hebet eure Augen auf und sehet in das Feld,
denn es ist schon weiß zur Ernte.
Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber ist wenig.
Bittet den Herrn der Ernte, daß Er Arbeiter
aussende in Seine Ernte.

G. Was nur kann, — stimme an,
daß Jehovah werd' erhöht!
laßt euern Lobspruch wandern
von einem Tag zum andern,
die Menschen ohn' Aufhören
von Seinem Heil zu lehren.
Sagt mit Freuden — auch den Heiden
alle Werke — Seiner Stärke,
die ihr Seine Wunder seht!

L. So spricht der Herr: O Jerusalem, Ich will
Wächter auf deine Mauern bestellen, die den
ganzen Tag und die ganze Nacht nimmer stille
schweigen sollen, und die des Herrn gedenken
sollen, auf daß bei euch kein Schweigen sei;
daß die Heiden sehen deine Gerechtigkeit, und
daß du gesetzt werdest zum Lobe auf Erden.
Hebe deine Augen auf und siehe umher: diese
Alle kommen versammelt zu dir. Deine

52.

Söhne werden von ferne kommen, und deine Töchter zur Seite erzogen werden.

Dann wirst du deine Lust sehen und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehret, und die Macht der Heiden zu dir kommt.

Die Inseln harren auf Mich, spricht der Herr Zebaoth, und die Schiffe im Meer vorlängst her, daß sie deine Kinder von ferne herzu bringen dem Namen deines Gottes und dem Heiligen in Israel, der dich herrlich gemacht hat.

Siehe, Finsterniß bedecket das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir gehet auf der Herr, und Seine Herrlichkeit erscheinet über dir; daß der Name des Herrn gefürchtet werde vom Niedergang und vom Aufgang der Sonne. Die Heiden werden in deinem Lichte wandeln, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet.

Ch. Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.

Mel. Lob sei dem allmächtigen Gott.

G. Ein kleiner Anfang ist gemacht,
die Erde ist noch sehr voll Nacht:
ach brich hervor zu unsrer Zeit,
Du Sonne der Gerechtigkeit!

L. Ja, Du Gott über Alles, gelobet in Ewigkeit!
erbarme Dich aller Deiner Creatur!
Werde allen Menschen ihr Heiland:
denn Du hast Alles durch Dich versöhnet zu Dir selbst, es sei auf Erden oder im Himmel.

52.

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Segne unsre lieben Gemeinen aus den Heiden, behüte sie wie einen Augapfel im Auge;
laß sie ein Licht sein unter den Menschenkindern, daß erleuchtet werden, die noch wandeln in Finsterniß und Schatten des Todes.

Ch. Lobet den Herrn, alle Heiden,
G. und preiset Ihn, alle Völker!

L. Halte über Deinen Boten zu Land und See;
lege Geist und Feuer auf das Wort ihres Zeugnisses von Deinem Blute.
Du weißt, wo sie wohnen, und was sie arbeiten, und daß sie halten über dem Worte von Deiner Geduld.
Bewahre sie in der Stunde der Versuchung, und laß Deinen heiligen Namen über sie genennet sein.
Laß sie sich trösten der Gemeinschaft und des Gebets der Gemeinen, die sie sendeten nach dem Ruf Deines Mundes.
Das Feuer der Liebe, mit der Du uns liebest, wecke und erhalte in unserm Bunde den Geist der Zeugenwolke, die das Leben nicht liebet bis in den Tod.
Segne uns allesammt, sie und uns, an allen ihren und unsern Orten.

G. Es geh' uns Allen gut
durch Jesu Tod und Blut
in Europa hüben
bis an Neu-Herrenhut,
in Indien dort drüben,

und in Asia
und in Afrika
sei uns Jesus nah!

Amen, ja, Hallelujah!
das Reich ist Gottes und Jesu Christ;
Ihm gehör' Preis, Lob und Ehr',
weil Er aller Welt Heiland ist!
Die Gemein', Sein Erb' und Theil,
weiß von keinem andern Heil:
dies stärkt Seiner Boten Gang,
dies weckt unsern Lobgesang.

Bis wir singen mit Gottes Heer:
„Heilig, heilig ist Gott der Herr!"
und schauen Ihn von Angesicht
in ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

53.

L. Lobet den Herrn, alle Heiden,
Ch. und preiset Ihn, alle Völker!
L. u. Ch. Denn Seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Hallelujah!
Ch. Und der Herr wird Seinen heiligen Arm offenbaren vor allen Heiden; daß aller Welt Ende sehe das Heil unsers Gottes.

Mel. 89.

G. Dankt dem Herrn, ihr Gottesknechte,
auf, und mehrt des Höchsten Ruhm!
Alle Völker und Geschlechte,
jauchzt! ihr seid Sein Eigenthum.

53.

Jauchzt! denn Seiner Boten Mund
ladet euch in Gottes Bund.

L. Siehe, sie kommen vom Morgen und Abend, von Mitternacht und Mittag, die zu Tische sitzen werden im Reiche Gottes.

Solo. Zion, hebe deine Augen auf und sieh' umher: alle diese kommen versammelt zu dir; und du wirst deine Lust sehen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Mengen am Meer zu dir bekehren und die Macht der Heiden zu dir kommt.

Ch. Hallelujah! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Mel. 221.

G. Die Herrlichkeit Gottes ist offenbar worden,
so weit der Kreis der Erde geht.
B. Und all' in die Zonen zerstreuete Horden
der Dienerschaft, die vor Ihm steht,
G. die eilen mit Freuden — dem Schalle nach,
wo Gott zu den Heiden — die Bahnen brach,
und zeugen mit Feuer des Geistes und Mundes
das Zeugniß der Gnad' und des himmlischen Bundes.

Mel. Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut.

L. Horcht auf nach allen Winden hin!
O welche Menschenmenge
mehrt Seines Königreichs Gewinn,
und singt Ihm Lobgesänge!
G. Harmonisch singen unserm Gott
Mohr, Indianer, Hottentott,
mit Nordlands warmen Herzen.

/ 3 z d

53.

Solo. Ihr waret auch weiland fern und ohne Christus und fremd von den Testamenten der Verheißung. Nun aber seid ihr nahe geworden durch das Blut Christi, und Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen.

G. Sei herzlich gelobet, Du heilige Liebe,
für Deines Volkes Bund und Haus
und alle darinnen sich regende Triebe!
S. Es wirkt ihr Segen weit hinaus.
G. Sind wir, o Versühner! — nicht darum frei,
daß Jeder ein Diener — des Helden sei,
der Freiheit und Leben, uns Heil zu erwerben,
freiwillig vertauschte mit Dienen und Sterben?

Ch. Wie lieblich sind die Füße der Boten, die da Frieden vermelden, Gutes predigen, Heil verkündigen!

L. Es ruft die Stimme des Herrn, und spricht: Wen soll ich senden? wer will unser Bote sein?

G. Die Himmel erzählen des Ewigen Ehre,
und Seinen Ruhm der Erdenkreis.
B. Wie schwiegen von Ihm der Begnadigten Heere,
die Er erkor zu Seinem Preis?
S. Wohlauf, und verkündigt — den Friedensbund
Deß, der uns entsündigt, — mit Geist und Mund!
A. Auf, weiht euch dem Herrn, bis ans Ende der Erden
Posaunen der herrlichen Gnade zu werden!

53.

Ch. Er hat unter uns aufgerichtet das Wort der Versöhnung. Fürchte dich nicht, spricht der Herr, denn Ich bin bei dir und will dich erretten. Siehe, Ich lege mein Wort in deinen Mund.

L. So sind wir nun Botschafter an Christus Statt, denn Gott vermahnet durch uns; so bitten wir nun an Christus Statt: Laßt euch versöhnen mit Gott!

Mel. Wie soll ich Dich empfangen.

G. Ja, Amen, treuer Zeuge!
Dein Wort geh' aus mit Schall,
S. und Gnad' und Wahrheit beuge
die Herzen überall!
B. Weih' uns mit Dir zu Zeugen
der Gnad' und Wahrheit ein!
A. Es müssen, wenn wir schweigen,
o Herr, die Steine schrei'n!

B. So sollen große Mengen
einst Dir zur Beute stehn!
S. und Dich mit Lobgesängen,
Erlöser, hoch erhöhn,
B. mit Palmen Dich begrüßen,
G. ja, mit der Engel Reihn,
gebeugt zu Deinen Füßen,
Dir Huldigungen weihn.

Solo. Sehet dort eine große Schaar, die Niemand zählen kann, aus allen Heiden und Völkern, vor dem Stuhle stehend und vor dem Lamm, und singend mit lauter Stimme:

53.

Ch. Amen, Hallelujah! Heil sei Dir, der Du erwürget bist, und hast uns erkauft mit Deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zungen und Völkern und Heiden! — Lob und Ehre und Preis und Gewalt Gott und dem Lamm von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Mel. 249.

G. Komm, Tag der Herrlichkeit!
Schallt, Völkerchöre, weit
durch die Unendlichkeit!
Laut stimmt dem Herrn in eure Reihn
auch unser Jubelloblied ein:
Sein Reich, Sein Reich ist da!
tönt's fern und nah.
Triumph! Hallelujah!

XVI. Zum Engelfest.

54.

Ch. Gelobet seist Du, der Du thronest über Cherubim, und siehest in Gnaden auf das Niedrige herab.
Lobet den Herrn, alle Seine Werke, preiset und rühmet Ihn ewiglich!

G. Rühmet Ihn ewiglich!

Ch. Alle Seine Heerschaaren, lobet Ihn! Ihr Engel des Herrn, lobet Ihn, preiset und rühmet Ihn ewiglich!

G. Rühmet Ihn ewiglich!

A. Meine Seel' soll auch vermehren
Sein Lob an allem Ort.

226 /–

Ch. Die Gottes-Seraphim
erheben ihre Stimm'
mächtig und froh vor Ihm;
ihr heiligs Chor, voll Glanz und Licht,
singt mit bedecktem Angesicht:
Heilig, heilig ist Gott!
Heilig ist Gott,
der Herr der Zebaoth!

249 /

G. Und Jesu Brautgemein',
Sein Fleisch und Sein Gebein,
singt fröhlich Amen drein.
Ihr Lied, das hier und droben tönt,
ist: Dank sei Dem, der uns versöhnt!

54.

der Kirche Bräutigam,
dem Gotteslamm:
Ehre Gott und dem Lamm!

Ch. Vor Ihm ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu Seiner Rechten ewiglich.

G. Ach Gott, was hat für Herrlichkeit,
für Majestät und Wonne
in Seiner großen Seligkeit
172 mein Jesus, meine Sonne!
wie schauen die Engel und Menschen Ihn an
mit unaussprechlichen Freuden!
O selig und abermal selig, wer kann
sein Herz und Aug' an Ihm weiden!

L. Genießt man denn hier schon das ewige Leben?
39 G. Ja! wer an Ihn glaubet, dem wird es gegeben;
und Sein' und des Vaters Hand läßt uns nicht fahren,
der heil'ge Geist pflegt uns, die Engel bewahren.

Ch. Die Engel sind allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit.

G. Wir danken's dem Heiland und Seinem Versühnen,
daß uns diese Geister so williglich dienen,
uns, die wir voll Schwachheit, Gebrechen und Tadel,
da sie doch so herrlich, von göttlichem Adel.

Ch. Sie sehen im Himmel allezeit das Angesicht unsers Vaters im Himmel.

54.

G. Sie singen Freudenlieder
vor Dir, Du großer Hirt!
wenn aus der Irre wieder
ein Herz gerettet wird.
Wie werden sie sich freuen,
wenn einst Dein ganzer Lohn,
das große Heer der Treuen,
lobsingt um Deinen Thron!

Solo. Wie wird uns sein?
wie wird uns einst doch sein?
wenn wir im Chorverein
mit ihrem Reigen vor Deinem Thron uns neigen
und Dein uns freu'n: wie wird uns sein!

Ch. Hallelujah!
Himmlisch Hallelujah,
Ruhm, Preis und Gloria
wird dann erschallen von den Erlösten Allen:
ei wär'n wir da! Hallelujah!

A. Indeß ergeben wir allzumal
uns zur Erfüllung der Gnadenwahl
in des Vaters Sorge, des Bräut'gams Liebe,
des heil'gen Geistes beständ'ge Triebe,
der Engel Schutz.

Bis wir singen mit Gottes Heer:
„Heilig, heilig ist Gott der Herr!"
und schauen Ihn von Angesicht
in ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

55.

Ch. Lobet, ihr Himmel, den Herrn! lobet Ihn in der Höhe! Lobet Ihn, alle Seine Engel! lobet Ihn, alle Sein Heer!

G. Wir loben mit euch den Herrn. Hallelujah!

Ch. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht, meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

L. Wohl dir, Sein Volk, Sein Erbe! Danke dem Herrn! Hallelujah!

Ch. Denn Er hat Seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Hallelujah!

G. Ihr muntern Schaaren,
wo Gottes Thronlicht flammt,
vor allen Jahren
ersehn zum Dieneramt,
seid uns gegrüßt, ihr sel'gen Geister!
Einer ist euer und unser Meister.

Ch. Denn Ihm sind unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte. Hallelujah Dem, der da thronet über Cherubim, und siehet in Gnaden auf das Niedrige herab!

G. Froh unterthänig
den Winken unsers Herrn,
dient ihr dem König
in Seinen Kleinsten gern;
S. und hoch belohnt in Gottes Nähen
dürft ihr dem Vater ins Antlitz sehen.
(Matth. 18, 10.)

55.

Ch. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist! Er erfreuet euch mit Freuden Seines Antlitzes. Hallelujah!

B. Und Gottes Knechte,
bestellt zum Dienst allhier
mit gleichem Rechte,
doch klein'rer Kraft als ihr,
erfreu'n sich noch der Wegbereiter
des Pilgers Jakob und seiner Leiter.
(1 Mos. 28, 12. 13. Cap. 32, 1. 2.)

Ch. Von nun an, sprach des Menschen Sohn, werdet ihr den Himmel offen sehen, und die Engel Gottes hinauf und hernieder fahren.

G. Die Kirch' auf Erden
in manchem Drang und Streit
hat eure Heerden
zum starken Schutzgeleit;
noch sieht der Glaub' in unsern Tagen
Berge voll feuriger Ross' und Wagen.
(2 Kön. 6, 17.)

Ch. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so Ihn fürchten, und hilft ihnen aus. Hallelujah!

G. Ihr Gotteshelden!
für euch ist beides gleich:

S. Heil anzumelden
in Gottes Gnadenreich;

B. dann kühn durch Eines Armes Schrecken
Feinde zu Tausenden hinzustrecken.
(2 Kön. 19, 35.)

Ch. Er machet Seine Engel zu Winden und Seine Diener zu Feuerflammen. Hallelujah!

55.

G. Kommt ihr dann wieder
zu Dem, der euch gebeut,
S. so fallt ihr nieder
mit heil'ger Innigkeit,
B. mit tiefer Beugung ohne Gleichen,
G. die wir mit keinem Gesang erreichen.

Ch. Der Seher sah, und die Engel um den Thron fielen auf ihr Angesicht und beteten an. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war und ist und sein wird. Ihm allein die Ehre! Hallelujah!

S. Und wann ein Sünder,
vom Irrweg umgekehrt,
nun Gottes Kinder,
die theure Zahl, vermehrt:
B. wie freut ihr euch, ihr heil'gen Mengen,
G. und jauchzt dem Retter in Lobgesängen!
(Luc. 15, 10.)

Ch. Man hörte die Stimmen der Engel um den Thron, und ihre Zahl war viel tausendmal tausend. Und sie sprachen mit lauter Stimme: Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob!

G. Nimm diese Stunde,
ehrwürdigs Wächterchor!
von unserm Bunde
hier in des Vorhofs Thor,
mit mattem Gruß und Dank für Willen,
bis unsre Stimmen den Tempel füllen!

55.

Ch Siehe, der Herr wird kommen vom Himmel und alle heiligen Engel mit Ihm. Und sie werden versammeln Seine Auserwählten von den vier Winden, von einem Ende des Himmels zum andern.

L. Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich.

Ch. Und sie werden gleich sein den Engeln Gottes im Himmel.

G. Dann stimmen unsre Reihn
in ew'gem Chorverein
ins Lied der Himmel ein.
Und heilig, heilig, heilig schallt,
daß jeder Weltkreis wiederhallt.
Sein Reich, Sein Reich ist da!
tönt's fern und nah.
Triumph! Hallelujah!

249

XVII. Gebetsgeſänge.

56.

L. Der Herr erhöret Gebet, und iſt nahe allen denen, die Ihn anrufen.

Mel. 136, b. Erwünſchte Zeit.

G. Das iſt mir lieb,
daß, wenn mein Inn'res flehet
zu meinem Gott, Er niemals mich verſchmähet;
daß Er Sein Ohr aus Gnad' und Liebestrieb
zur Dürftigkeit des armen Sünders neiget,
daß Er nie Ueberdruß an Seinem Beter zeiget;
daß ich Ihn kenn' und Seinen Trieb:
das iſt mir lieb!

L. u. Ch. Ja, Er nimmt das Tönen
und die Liebesthränen,
eins wie's andre an.
B. Wer kein herzerfreulich
Heilig, Heilig, Heilig!
vor Ihn bringen kann,
der erſchein' gebeugt und klein:
S. Er verſteht der Augen Tropfen
und des Herzens Klopfen.

G. Mein Leben lang
will ich nicht unterlaſſen,
Ihn bald bei dem, bald jenem Wort zu faſſen;
denn wenn ich feſt an Seiner Treue hang'

56.

und Seine Wunder mir vor Augen halte,
Ihn lob', Ihm dankbar wein', die schwachen Hände falte:
erscheint Sein Gnadenüberschwang
mir lebenslang.

B. Wär'n wir nur stets Kinder!
denn nicht mehr noch minder
muthet Er uns zu,
um den himmlisch süßen
Vorschmack zu genießen
von der ew'gen Ruh:
S. o so wär' kein Stündlein schwer,
das in unsern Lebenstagen
etwa noch wird schlagen.

G. Es kommt noch schon
dem Wartenden das Ende,
das bringt ihm Heil und Segen in die Hände.
Ich bin versöhnt! so spricht ein Gnadenkind;
der mich geliebt von Anbeginn der Zeiten,
wischt meine Thränen ab, läßt meinen Fuß nicht gleiten;
und ob ich noch nichts seh' davon,
es kommt noch schon.

B. Amen! Seine Hände
führen bis ans Ende
jedes Gnadenkind,
S. bis die Friedsgedanken,
die bei Ihm nie wanken,
ganz erfüllet sind;
G. dessen freu' sich stets aufs Neu'

alles Volk des Herrn, und preise
Seine Liebsbeweise!

L. u. Ch. Denket auch mit Sehnen
und mit Liebesthränen
an die Zeugenwolk',
die die Welt durchziehet
und sich fröhlich mühet
für Ihn und Sein Volk;
sei mit ihr, wie sie mit dir,
o du bei dem Gnadenscheine
selige Gemeine!

A. Hallelujah!
dem Herrn, deß Gnad' und Güte
sich groß beweist, sowohl in unsrer Mitte,
als wo Ihm Eins zu Dienst ist dort und da;
das Herz kann überall zu Ihm sich wenden,
und wo es nach Ihm weint, an allen Ort' und Enden,
da findet's Ihn, da hat's Ihn nah:
Hallelujah!

57.

L. Kommt, erhöht die Majestät
des Kirchenhaupts mit Preis und Ruhm;
Ch. Er, der Herr, nimmt gern die Ehr'
von uns, als Seinem Eigenthum.
B. Seines Volks Ergebenheit
steht in lauter Willigkeit;
S. dies ist, seit Er Sieg erlangt,
Sein Triumph, womit Er prangt.

57.

A. O daß Ihm zu Ehr'n
all' unsre Blutströpflein
geheiliget wär'n!

L. Liebt den Herrn, und dient Ihm gern,
ihr Zeugen von der Gnad' im Blut!
Ch. bringt Ihm Dank und Lobgesang
für Alles, was Er an uns thut!
B. Gnade, Gnade, welch ein Wort!
sie hilft durch bis in den Port:
S. wer die Gnade kennt und weiß,
der hat schon den Siegespreis.

A. Das walt', der's verheißt,
der Vater, der Sohn und der heilige Geist!

L. Lamm und Haupt! es sei geglaubt,
und Alles auf die Gnad' gewagt;
gar nichts sehn,
und kindlich flehn,
und Dem vertrau'n, der's zugesagt:
das ist Seiner Leute Stärk',
A. das sei auch mein Tagewerk,
daß ich auf der Gnade steh',
wüßt' ich auch nicht, wo ich geh'.

Ch. Und jeder Gedank'
sei um den Genuß Seines Naheseins krank!

G. Amen, ja, Hallelujah!
Herr, unsre Hoffnung, Freud' und Trost:
unser Heil
und schön Erbtheil
hat Dich Dein theures Blut gekost't;

und da diese Wunderthat
lauter sel'ge Folgen hat:
o wie dankbar heben wir
unsre Augen auf zu Dir!

Ch. Dein holdes Gesicht
bleib' immer auf Deine Gemeine gericht't!

G. Bleib', ach bleib', o Haupt! am Leib,
verlaß nicht Deine Kreuzgemein',
die nichts hat als Deine Gnad'
und lebt aus Deiner Füll' allein!
Fahre hin, was helfen kann:
unsre Hülfe ist der Mann,
dem, so weit die Schöpfung geht,
Alles zu Gebote steht.

A. Preis, Ehre und Macht
sei Ihm von uns armen Erlösten gebracht!

58.

L. Komm, Gemeine, zum Gebet,
zu den Thränen!
wenn es wohl, wenn's übel geht;
und zum Sehnen,
wenn der Mund nichts sagen kann:
Jesus höret,
was das Herz begehret.

G. Gib uns auf unsre Bitte,
Du Pfleger Deiner Hütte, (Ebr. 8, 2.)

58.

viel Räuchwerk zum Gebet,
recht kindlich frohe Herzen
und helle Liebeskerzen,
die keine fremde Luft verweht.

L. Er bekenne sich zu euch
so aufs Neue,
daß sich Seel' und Leib zugleich
beug' und freue,
und geb' einem Jeden das,
wonach's thränet
und das Herz sich sehnet.

G. Ein Ohr, das Gnade höret,
ein Auge, das nichts störet,
Dich kindlich anzusehn,
und priesterliche Lippen,
und Füße, die die Klippen
der Welt mit Dir getrost durchgehn.

L. Seine Nähe tröst' euch stets
herzempfindlich:
die Erhörung des Gebets,
das ihr kindlich
vor Ihn bringet, mach' euch Muth,
neue Bitten
Ihm ins Herz zu schütten.

G. Die Hände müssen segnen,
der Seel' ihr Freund begegnen,
der Leib Sein Tempel sein;
den Geist beleb' ein Wehen,
das Niemand kann verstehen,
als Er allein und die Gemein'.

L. Möget ihr an Seinem Gruß
euch erlaben!
mögt ihr vollen Herzgenuß
an Ihm haben!
nehmt, als Himmels-Vorgefühl
schon hienieden,
Seinen theuren Frieden!

A. Nun unser Friedenskönig,
Du, dem wir unterthänig:
bereit' uns, Deine Leut',
einander zu Exempeln,
dem heil'gen Geist zu Tempeln,
dem Vater zur Vergnüglichkeit!

59.

G. Wir blicken nach der Höhe,
wiewohl das ein'ge Herz
gewiß in unsrer Nähe
auf uns blickt niederwärts;
das Auge nur ist zu,
Du nahes Wesen Du!
gib, daß das Herz verstehe
Dein's Daseins Sabbathsnu!

Ch. Gönne uns zu aller Zeit
Deine Nähe,
als ob man Dich sähe!

G. Ach laß zu Deinen Füßen
uns alle Tage mehr
Dein Freundlichsein genießen,
Du treuer Gott und Herr!

59.

laß, Dir zum Preis und Dank,
aus vollem Herzensdrang
die Lippen überfließen
in frohem Lobgesang!

Ch. Die Versöhnung durch Dein Blut
müss' auf Erden
stets gepriesen werden!

G. Dankt mit Herz, Mund und Händen,
die ihr laßt Jesu Tod
anfangen und vollenden;
ach danket Alle Gott!
Der Schmerzensmann so schön,
an dessen Hand wir gehn,
wird nie sie von uns wenden,
bis wir Ihn leiblich sehn.

Ch. Bis dahin soll unser Loos
sein und bleiben:
nicht sehn und doch gläuben.

G. O Jesu! Du wollst geben,
daß Dein Volk Tag und Nacht
mög' in dem Glauben leben,
der ewig selig macht:
im Glauben an Dein Blut; (Röm. 3, 25.)
und daß Herz, Sinn und Muth
fest an Dir möge kleben,
als unserm höchsten Gut.

Ch. Nichts vergnügt uns außer Dir;
alle Dinge
sind uns zu geringe.

G. Der Reichthum Deiner Güte
sei uns stets aufgethan:
und jegliches Gemüthe
nehm' vollen Antheil dran.
Dein freundlich Angesicht
stärk' unser Glaubenslicht!
ach bleib' in unsrer Mitte —
verlaß die Deinen nicht!

Ch. Deine Huld tröst' unser Herz
alle Stunden
nah an Deinen Wunden!

G. Wir woll'n beim Kreuze bleiben,
an dem Du uns versühnt,
und Deine Marter treiben,
die uns das Heil verdient,
bis Herz und Auge bricht,
und wir im Himmelslicht
Dich, Herr, an den wir gläuben,
dann sehn von Angesicht.

60.

G. Du Gott von unserm Bunde,
der sich im Säuglingsmunde
7 9 ein Lob zu bilden weiß,
laß uns Dein Dasein spüren,
und Lipp' und Psalter rühren
zum Dankgebet, zu Lob und Preis!

/ L. u. Ch. Und wenn wir zu Dir flehn in Jesu Namen,
so sprich dazu Dein gnadenreiches Amen!

60.

G. Du Geist des Herrn, Du treuer,
komm, schütte Geist und Feuer
auf jedes Kirchenchor!
So oft wir vor Ihn treten,
gib Räuchwerk zu Gebeten,
halt' unsre Hände selbst empor!

L. u. Ch. Und wenn wir treu für Christi Kirchlein bitten,
wollst Du es selbst mit Gaben überschütten!

G. Bei Deines Lichtes Scheine
verleih' uns, der Gemeine
Bedürfniß klar zu sehn,
das Herz in Glaubensbitten
treu vor Dir auszuschütten;
dann neu gestärkt ans Werk zu gehn.

L. u. Ch. Du hast, Herr, unsern Bund gesetzt auf Erden,
bei kleiner Kraft Dein Lob und Ruhm zu werden.

G. O gib uns muntre Kehlen,
die Wunder zu erzählen,
die Deine Treue thut!
gib uns zu Deinem Werke
Geist, Salbung, Treu' und Stärke,
und kindlich frohen Heldenmuth!

L. u. Ch. Herr, hilf durch uns Dein Segenswerk vollbringen!
Ja hilf, o Herr! laß Alles wohlgelingen!

G. O lehr' uns, stark im Glauben,
in Einfalt gleich den Tauben,

in Demuth willig klein,
im Flehn und Hoffen kindlich,
in Treu' unüberwindlich,
rechtschaffen in der Liebe sein.

L. u. Ch. All' unsre Kraft, o Herr! all' unser Leben
sei Dir zum Freudenopfer hingegeben!

G. Nimm, Herr, nimm Preis und Ehre
vom ganzen Himmelsheere!
Wir beten mit ihm an;
zu Deinen heil'gen Füßen
will sich der Dank ergießen:
was hast Du nicht an uns gethan?

L. u. Ch. Wohlauf! der Herr wird euch mit Kraft begegnen,
es wird der Herr Sein Volk mit Frieden segnen.

G. Preis sei dem Namen über alle Namen!
Preis Ihm bis in die Ewigkeiten! Amen.

61.

G. Du Haupt des Leibes Deiner Kreuzgemeine!
sieh' auf Dein Volk, Dein Fleisch und Dein Gebeine;
wir singen Dir dankbare Freudenlieder,
und sinken nieder.

L. u. Ch. O könnt' man Dich so preisen,
wie Du's auf tausend Weisen
um uns verdient, so fände
der Lobgesang kein Ende!

61.

G. Wie ruhn wir doch so sanft in Deinen Wunden!
wir haben Deines Todes Kraft empfunden;
wir beten an mit einem tiefen Neigen
und heil'gem Beugen.

L. u. Ch. Wir liegen Dir zu Füßen,
die wir mit Thränen küssen;
all' unsre Worte wären
zu schwach, um Dich zu ehren.

G. Nimm's Aug' von Thränen naß,
nimm's Herz dankbar und warm,
nimm's hin zum Gratias,
ist es gleich noch so arm!

A. So groß Du bist, so groß ist Deine Güte;
drum wirst Du jeden Dank und jede Bitte
von unsrer Armuth gnadenvoll annehmen,
uns nicht beschämen.

B. Den Armen und Elenden
Sein Antlitz zuzuwenden
ist Seines Herzens Neigung,
S. wir sehen es mit Beugung;

daß Er uns nichts versaget,
wenn's Herz Ihm gläubig klaget,
was wir an Gnad' und Gaben
hienieden nöthig haben.

G. Du, der Du bist ins Heil'ge eingegangen,
Du, der Du Gaben für Dein Volk empfangen,
Du großer Hoherpriester, fleiß'ger Beter,
ew'ger Vertreter!

So viele Thränen Du für uns vergossen,
so viele Tropfen Bluts von Dir geflossen:
so viele sind der Stimmen, die dort beten
und uns vertreten.

L. u. Ch. Dies ist's, worauf wir bauen,
und was uns im Vertrauen —
wenn wir um etwas flehen,
bestärkt: es wird geschehen!

A. Ach nimm Dein Volk und laß es vor Dir grünen
in Deinem ewig gültigen Versühnen;
verklär' an uns, Herr! Deinen großen Namen
aus Gnaden! Amen.

62.

L. Gott ist gegenwärtig!
95 lasset uns anbeten,
und in Ehrfurcht vor Ihn treten!
G. Gott ist in der Mitte:
Alles in uns schweige,
nnd sich innig vor Ihm neige!
Er allein soll es sein,
unser Gott und Herre;
Ihm gebührt die Ehre!

Ch. Und was Er thut, ist Alles Gnad'
14 und immer wohl gethan:
was Erd' und Himmel in sich hat,
sei froh und bet' Ihn an!

G. Gott ist gegenwärtig!
dem die Seraphinen
Tag und Nacht mit Beugung dienen;

62.

Ch. heilig, heilig, heilig!
singen Engelchöre
unablässig Ihm zur Ehre.
G. Herr! vernimm unsre Stimm',
da auch wir Geringen
Dir Dankopfer bringen!

Ch. Der Hohe und Erhabene
hält Seine Kinder werth,
Sein Antlitz ist aufs Niedrige
mit Liebe hingekehrt.

G. Majestätisch Wesen!
möchten wir Dich preisen,
und im Geist Dir Dienst erweisen!
wie die heil'gen Engel,
die Dein Antlitz sehen,
und Dir zu Gebote stehen:
laß uns Dir für und für,
liebster Gott! in Allen
trachten zu gefallen!

Ch. O wären wir doch keine Stund'
uns andern Sinns bewußt —
daß Er an unsers Herzens Grund
ersähe Seine Lust!

G. Mache uns einfältig,
innig, abgeschieden,
sanft, gebeugt, voll stillen Frieden!
wie die zarten Blumen
willig sich entfalten,
und der Sonne stille halten —
laß uns so still und froh

Deine Strahlen fassen,
und Dich wirken lassen.

Ch. Er nehme hin Leib, Seel' und Geist,
und bilde sich daraus,
was Ihn nach allen Würden preist:
es sei Sein Tempelhaus.

G. Herr! komm' in uns wohnen,
und laß uns auf Erden
Dir zum Heiligthume werden!
Komm, Du nahes Wesen!
Dich in uns verklären,
daß wir lieben Dich und ehren;
daß das Herz himmelwärts
täglich sich erhebe,
und in Dir nur lebe!

L. u. Ch. Gemeine, sei voll Zuversicht!
der Herr erhört dein Flehn.
A. Ja, Er erhört Gebet, und spricht:
Amen, es soll geschehn!

63.

L. Komm, beug' dich tief, du Volk des Lamms,
in diesen deinen Gnadenstunden!
die sel'ge Frucht des Kreuzesstamms,
die Gnadenfüll' in Seinen Wunden,
ist immerdar für Sünder aufgethan;
es kommt allein auf gläubigs Nehmen an.

63.

G. O wie ist uns Armen
so wohl zu Muthe,
da Er am Kreuze schon alles Gute
uns hat verdient!

Gelobt sei Seine Gnadenwahl,
die uns dem Dienst der Welt entnommen,
dadurch wir in die sel'ge Zahl
versöhnter Sünder sind gekommen:
wir lernen nun Sein treues Herz verstehn,
und möchten gern noch Viele selig sehn.

L. O daß alle Menschen
Sein Heil annähmen!
Er wird sich nie eines Sünders schämen,
der Menschenfreund!

G. Aufs Neue nimm zum Opfer hin
uns, Herr! mit Allem, was wir haben:
nimm Seel' und Leib, nimm Herz und Sinn
zum Eigenthum, statt andrer Gaben.
Bereite Dir selbst aus des Säuglings Mund
ein Lob, o Herr! thu' Deinen Namen kund!

Ch. Ja, Dein theurer Name
werd' allen Herzen,
die Du erkauftest mit Todesschmerzen,
zum Heil bekannt!

G. Gib uns *ein* Herz und *einen* Mund,
halt uns in *einem* Sinn beisammen;
Dir sende unser Liebesbund,
o Herr! vereinte reine Flammen.
Gott und das Lamm, das uns erlöset hat,
sei hier gepreist und in der Mutterstadt!

Ch. Ew'ge Lobgesänge
laßt Dem ertönen,
der sich uns Armen durch's Herrn Versöhnen
bekannt gemacht!

A. Alles sage Amen,
den Herrn zu loben,
hier auf der Erd' und im Himmel droben,
was Othem hat!

64.

L. Opfert Dank! bringt Lobgesang
dem Fürsten unsers Bundes dar!
205
Herz und Mund
in frohem Bund
erhöh' Sein Lob am Dankaltar!

G. Rühmte nicht das Volk des Herrn
sich des holden Königs gern?
Welch ein Reich ist Seinem Reich,
welch ein Glück ist unserm gleich?

Ch. Wohl uns! der Vielgeübte
durch Leiden bis ins Grab,
der bis in Tod uns liebte,
der führt den Königsstab.
Der ist's, zu dem die Seinen
Dank jauchzen oder weinen;
auf den sie mit Vertrau'n
in Freud' und Kummer schau'n.

G. Amen, ja, Hallelujah!
sei von uns Allen hochgelobt!

64.

Mit Geduld
und Gotteshuld
hat sich Dein Stab an uns erprobt.
O entzeuch Dein Angesicht
Deinem Brüderbunde nicht!
Alt und Jung und Groß und Klein
laß Dir neu empfohlen sein!

Ch. Laß mit den Gnadenarmen
Dein Herz uns offen stehn!
den Sünder laß Erbarmen,
den Kranken Hülfe sehn!
dem Müden und Verlegnen
laß Trost und Kraft begegnen!
der Liebe lächle Du
mit Freundesblicken zu!

G. Freud' und Leid sei Dir geweiht,
ja, jeder Adernschlag sei Dein!
Thun und Wort soll fort und fort
von Deinem Sinn das Echo sein!
Wo wir sein, da walte Du:
und wir sehn Dir gläubig zu,
wie Du ferner uns regierst
und mit weiser Liebe führst.

Ch. Sei Du mit Wohlgefallen
Erzältester im Rath!
zu Haus' und wo wir wallen
hilf Du mit Rath und That!
Sei jedes Amts Regierer,
sei Deiner Boten Führer!
und bleibe nah und fern
der Zeugen Licht und Stern!

G. Du allein sollst Meister sein:
wir bleiben Deine Schüler gern.
Mache Bahn,
und führ' uns an!
wer sträubte sich dem guten Herrn?
Sei mit uns! wir wollen Dein,
und Dir kindlich folgsam sein,
hangen an des Meisters Mund,
treu bewahren Deinen Bund.

Ch. Ja, dieser Bund der Gnade
daur' alle Zeiten aus:
kein Abbruch oder Schade
verletze Dir Dein Haus.
Wenn auch die Berge weichen,
die Hügel Thälern gleichen,
weich' uns Dein Recht und Licht,
weich' uns Dein Friede nicht!

L. Amen, ja! der Herr ist da,
und merkt auf euer Herzensflehn.
Er verleiht
voll Freundlichkeit
gern über Bitten und Verstehn.
G. Weis' und groß von Rath und That,
wird Er Seinen Friedensrath
selbst mit starker Hand vollziehn;
Amen, ja! wir bau'n auf Ihn!

65.

Ch. Reich des Herrn, :,:
brich hervor in vollem Tag!
deiner Strahlen Macht erhelle,

119

65.

was in Todesschatten lag!
Wolk' und Zweifelsnebel fälle;
sende Licht und Wärme nah und fern,
Reich des Herrn! :,:

G. Mein Herz frohlockt, wenn ich des Reiches denke,
wohin mein Herr mit Blut die Bahnen brach,
und jenes Lohns, den Gott Ihm zum Geschenke
für Seinen sauren Arbeitsschweiß versprach,
daß auf der Erde sich Seine Heerde
noch mehren werde viel tausendfach.

Ch. Kommt herbei, :,:
frohe Zeiten, säumet nicht!
daß der Herr sich offenbare
als der Völker Recht und Licht:
kommt, daß alle Welt erfahre,
wie die Menschenheerd' ihr großer Hirt
weiden wird! :,:

G. O Vater, rüste Du Dein Volk aufs Neue
mit Kräften aus zu Deines Namens Preis!
des Wortes Saat begieß und benedeie,
behüt' und segne Deiner Boten Fleiß:
daß, die sie hören, zu Dir sich kehren,
und täglich mehren der Deinen Kreis!

Ch. Groß und weit :,:
ist auf Erden Gottes Feld.
Auf, ihr muntern Säeleute,
streut den Samen in die Welt!
Schnitter, sammelt reiche Beute:
daß der Scheuern Füll' und eure Treu'
Ihn erfreu'! :,:

65.

G. O Geist, Du Prediger von Jesu Schmerzen,
vom Gotteslamm, das sich geopfert hat!
erweck' und öffne noch viel tausend Herzen,
daß unser Zeugniß finde gute Statt;
daß Er empfange nach Herzensdrange!
Er ist noch lange nicht seelensatt.

Ch. Welch ein Herr! :,:
Ihm zu dienen, welch ein Stand!
Wenn wir Seines Dienstes pflegen,
lohnet Er der schwachen Hand
armes Werk mit reichem Segen;
wallen wir, so wallt Sein Friede mit
Schritt vor Schritt. :,:

G. O Jesu, Du der ganzen Welt Versöhner,
erbarm' Dich aller Menschen, wo sie sein!
der Lohn werd' immer reicher, reiner, schöner,
der Dir verheißen ward für Deine Pein!
O müßt' um Keinen, Groß= oder Kleinen,
Dein Flehn und Weinen vergebens sein!

Ch. Menschenhuld :,: klopft in Deiner milden Brust:
unter Menschenkindern wohnen,
das ist Deines Herzens Lust.
Nimm, o nimm die Nationen,
nimm zum Wohnsitz alle Länder ein:
sie sind Dein! :,:

G. Ueberall :,: laß bis an der Welten Rand,
laß durch jeden Kreis der Erden
Deinen Namen hell erkannt,
Deine Kraft verherrlicht werden;
bis Du als der Völker Friedefürst
herrschen wirst! :,:

66.

Ch. Vernimm, Herr, unser Gebet, und merke auf die Stimme unsers Flehens!

L. Du, Herr, bist gut und gnädig, von großer Güte Allen, die Dich anrufen.

Mel. 96.

G. Herr, wenn Dein Volk, zum Dank erregt,
sein unschätzbares Glück erwägt,
und welche Proben ihm Dein Stab
von Weisheit, Macht und Gnade gab:
wie sollt' es, was an ihm geschehn,
nicht jedem Menschenkreis' erflehn?

96

Ch. Alles, was ihr bittet, sprachst Du, glaubet nur, so wird's euch werden.

G. Mit Herzensinbrunst flehen wir
für Thron und Obrigkeit zu Dir:
Du, dessen Schluß sie eingesetzt,
erhalt ihr Wohlsein unverletzt;
laß Unrecht, Noth und Zwietracht fliehn,
laß Treue, Recht und Frieden blühn!

Herr, der der Fürsten Herz regiert,
in Segen werd' ihr Stab geführt,
gerecht und kräftig, weis' und mild,
nach Deines Scepters Ebenbild;
und laß in Seinem milden Schein
auch jedes Standes Flor gedeihn!

Ch. O Herr, hilf! o Herr, laß wohlgelingen!

66.

G. Ruhm, Preis und Dank sei Dir gebracht!
Dein ist die Ehre, Dein die Macht.
Du hast, o Gott der Majestät!
auch unsers Fürsten (Königs ꝛc.) Thron erhöht;
beglück' und waffne Deinen Knecht
mit Huld und Weisheit, Kraft und Recht!

Sei Du sein Felsen in Gefahr,
sei Du sein Beistand immerdar:
geuß auf das ganze Fürstenhaus,
Herr, Deine Gnad' in Strömen aus,
und laß in sicherm Wohlgedeihn
das Land sich seines Vaters freu'n!

Ch. Der König freue sich in Deiner Kraft, und sei fröhlich über Deiner Hülfe. Herr, setze ihn zum Segen lange Zeit, und erfreue ihn mit Freuden Deines Antlitzes!

G. Herr, segne jedes Hauses Fleiß
zu seinem Wohl, zu Deinem Preis!
Sei Du der Armen Zuversicht,
der Schwachen Kraft, der Trüben Licht!
den Sündern sei ein Herr voll Huld,
kein Rächer nach der Sündenschuld!

Du Ehrenkönig, Jesu Christ!
der aller Menschen Heiland ist:
zeuch Jung' und Alt', zeuch Herz und Sinn
zu Dir im Geist und Glauben hin!
und was auf falschen Bahnen irrt,
o such' und find' es, guter Hirt!

Ch. Es soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll selig werden.

G. Dein Recht und Licht, Dein Geist und Wort
sei Deiner Kirche fester Hort:
und was Du an die Welt gewandt,
werd' aller Welt zum Heil bekannt!
Hilf allen Menschen weit und breit
zu Deines Reiches Seligkeit!

Ch. Alle Könige werden Ihn anbeten, alle Heiden werden Ihm dienen, und aller Welt Ende wird sehen das Heil unsers Gottes.

G. So fahr', o Herr, zu segnen fort
hier und an jedem Erdenort!
Du wirst es thun, wir zweifeln nicht;
Dein Herz ist unsre Zuversicht.
In Gnaden hörst Du unser Flehn,
und thust noch mehr, als wir verstehn.

L. Der Herr höret dein Flehen, dein Gebet nimmt der Herr an.

Ch. Denn Seine Gnade reichet, so weit der Himmel ist, und Seine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

G. Amen, Hallelujah! Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

67.

A. Du König der Herrlichkeit! unser Verlangen
geht nie so weit, als Deine Huld;
wir haben mehr Wohlthat und Segen empfangen,
als Strafe wir bei Dir verschuld't:
das lehr' uns vertrauen dem Vatersinn,
und brüderlich schauen zum Sohne hin;
der Geist unterricht' uns in gnädigen Tagen,
Dir lauter erhörliche Bitten zu sagen!

67.

B. Entflamme Deiner Kinder Muth,
dreiein'ger Gott! mit Deiner Gluth:
S. mit Feuer salb' uns und mit Geist,
zu beten, wie's Dein Trieb uns heißt —
A. erhör' uns, Herr!

B. Du Beter ohne gleichen Du!
wir suchen Dir am Herzen Ruh:
S. Dein Mitgefühl mit Freud' und Schmerz,
Dein Beterdrang füll' unser Herz —
A. erhör' uns, Herr!

B. Geist des Gebetes! Deine Tauf'
helf' uns in unsrer Schwachheit auf:
S. mit Seufzern, die kein Mund ausspricht,
vertritt uns vor dem Thron im Licht —
A. erhör' uns, Herr!

B. Und Du, o Vater! neig' herab
uns Kindern, die Dein Sohn Dir gab,
den Scepter Deiner Majestät:
S. hör' und erhöre das Gebet —
A. erhör' uns, Herr!

L. Nun Er, der unaussprechlich liebt,
hört's blöde Herz nie flehn,
ohn' daß Er ihm die Hoffnung gibt:
Amen, es soll geschehn!

A. Fühlen wir uns dann erhoben,
rührt die Hand das Saitenspiel,
unsern treuen Gott zu loben:
folgt man froh dem Herzgefühl.
Opfre Dank, mein Herz! und wisse:

67.

Dank ist seliges Gebet!
hoch vom Thron der Majestät
zieht es Ihn, daß Er uns küsse,
und uns bis zur Mutterstadt
zeige Seines Heiles Pfad.

B. Was Beter hier in kleinern Gaben nehmen,
deß wird sie dort die ganze Füll' umströmen:
S. Heil uns! dann wird dafür mit Himmelszungen
Ihm Dank gesungen!

A. Dann, dann lobsingen, Herr, auch wir
das Heilig, Heilig, Heilig! Dir,
und schauen Dich von Angesicht
in ew'ger Freud' und sel'gem Licht.

XVIII. Taufliturgien.

A. Bei Kindertaufen.

68.

(Nach dem Gesang einiger Verse und einer kurzen Rede.)

L. Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünde der Welt,
G. gib uns Deinen Frieden!
L. Mit Deinen heiligen Sacramenten
A. segne uns, lieber Herr und Gott!
(Ges.) Mit Segen sei uns nah, und weih'
im heiligen Taufbade
jetzt ein Kind, das Theil bedarf
an der Füll' der Gnade!

L. Was ist die Taufe?
Kinder. Der Bund eines guten Gewissens mit Gott; das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welcher ausgegossen wird über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland.

G. Das Aug' allein das Wasser sieht,
wie Menschen Wasser gießen;
der Glaub' im Geist die Kraft versteht
des Blutes Jesu Christi,
und ist *vor Ihm* ein' rothe Fluth
mit Christi Blut gefärbet;
denn allen Schaden heilt dies Blut,
von Adam her geerbet,
und von uns selbst begangen.

68.

L. Können denn auch Kinder dieser Gnade theilhaftig werden?

Kinder. Ja.

L. Worauf gründet sich diese Hoffnung?

Kinder. Auf die Worte Christi: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Himmelreich.

(Jetzt wird das zu taufende Kind gebracht, und von dem Liturgus über dasselbe gebetet, welches auch durch einen schicklichen Vers geschehen kann, z. B.)

L. Nimm dieses Kind, Herr Jesu Christ,
und tauch' es in Dein Blut,
weil Du am Kreuz gestorben ist,
der Welt und ihm zu gut!

14

(Frage:) Wie seid ihr getauft, die ihr in Jesum Christum getauft seid?

A. In Seinen Tod.

L. In den Tod Jesu taufe ich dich (N. N.) im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Ferner, unterm Auflegen der Hände:)

So bist du nun mit Ihm begraben durch die Taufe in Seinen Tod.

A. In Jesu Namen, Amen.

G. Nun soll Sein Tod und Leiden,
bis Leib und Seele scheiden,
dir stets in deinem Herzen ruhn.

79

L. Und nun lebe, aber doch nun nicht du, sondern Christus lebe in dir. Und was du hier lebest im Fleisch, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet hat, und sich selbst für dich dargegeben.

G. Das walt', der's verheißt,
der Vater, der Sohn und der heilige Geist!

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede!

A. Amen.

69.

(Nach dem Gesang einiger Verse und einer kurzen Rede.)

L. O Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt, erbarme Dich über uns!

G. Gib uns Dein'n Frieden, o Jesu! o Jesu!

L. Mit dem ganzen Verdienste Deines Lebens, Leidens, Sterbens und Auferstehens

A. segne uns, lieber Herr und Gott!

(Fragen an die Kinder.)

L. Von wem haben wir die Taufe?

Kinder. Von unserm Herrn Jesu Christo, welcher zu Seinen Jüngern gesagt hat: „Gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe.“

69.

L. Was hat Er dabei verheißen?

Kinder. Wer da glaubet und getauft wird, der soll selig werden.

L. Was wird uns also durch die Taufe zugesichert?

Kinder. Die Vergebung und Abwaschung der Sünde durch das Blut Jesu Christi, welcher geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß Er sie heiligte, und hat sie gereiniget durch das Wasserbad im Wort.

L. Wie viel nun unserer getauft sind, die haben Christum angezogen.

G. Christi Blut und Gerechtigkeit
ist unser Schmuck und Ehrenkleid,
damit woll'n wir vor Gott bestehn,
wenn in den Himmel wir eingehn.

Mel. 84.

L. Hat denn aber an dem Heil,
draus wir ew'ges Leben holen,
auch ein kleines Kindlein Theil?

A. Ja! denn Er hat selbst befohlen,
daß man Kindlein zu Ihm führe *);
denn das Himmelreich sei ihre.

*) Hier wird das Kind gebracht, und über dasselbe gebetet, oder auch Folgendes gesungen:

Ach nimm, Du Freund der Kinder, mit Erbarmen
dies Kind in Deine offnen Gnadenarmen!
bespreng' es selbst mit Deinem heil'gen Blute,
so kommet ihm Dein ganz Verdienst zu gute!

L. Wie seid ihr getauft, die ihr in Jesum Christum getauft seid?

A. In Seinen Tod.

69.

L. In den Tod Jesu taufe ich dich (N. N.) im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Ferner, unterm Auflegen der Hände:)

So bist du nun mit Ihm begraben durch die Taufe in Seinen Tod.

A. In Jesu Namen, Amen.

(Ges.) Er laß den Eindruck Seiner Leiden
und Seiner bittern Todespein
dir stets, bis Leib und Seele scheiden,
im Herzen unauslöschlich sein!

L. Und so lebe, aber doch nun nicht du, sondern Christus lebe in dir. Und was du hier lebest im Fleisch, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet hat, und sich selbst für dich dargegeben.

A. Dazu empfehl'n wir dich allzumal
und zur Erfüllung der Gnadenwahl
in des Vaters Sorge, des Heilands Liebe,
des heil'gen Geistes beständ'ge Triebe,
der Engel Schutz!

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede!

A. Amen.

B. Bei Taufen der Erwachsenen.

70.

(Nach einleitendem Gesang und kurzer Rede.)

L. Herr Gott, unser Vater im Himmel!

G. Dein Name werde geheiliget; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel; unser täglich Brod gib uns heute; und vergib uns unsre Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Bösen.

L. u. Ch. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

G. Amen.

L. Herr Gott Sohn, der Welt Heiland,
G. bekenne Dich zu uns!
L. Herr Gott heiliger Geist,
G. bleib' ewiglich bei uns!
L. Mit Deiner unschätzbaren Nähe,
mit Deinen heiligen Sacramenten
G. segne uns, lieber Herr und Gott!

(Fragen an den Täufling.)

L. Glaubest du an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erde?

Täufling. Ja, ich glaube.

L. Und an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn, der uns geliebet und sich selbst für uns dargegeben hat?

T. Ja, ich glaube.

70.

L. Und an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, Vergebung der Sünden, Auferstehung und ewiges Leben?

T. Ja, ich glaube.

L. Glaubst du, daß du ein sündiger Mensch bist, der Gottes Ungnade, Strafe und Verdammniß verdienet hat?

T. Ja, ich glaube es von Herzen.

L. Glaubst du, daß Jesus Christus sei dein Herr, der dich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat von Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels durch Sein unschuldiges Leiden und Sterben und mit Seinem heiligen theuern Blute?

T. Ja, ich glaube es von Herzen.

L. Verlangst du in diesem Glauben, auf den Tod Jesu getauft, von deinen Sünden abgewaschen, und dadurch in die Gemeinschaft Gottes und der Gläubigen aufgenommen zu werden?

T. Ja, ich verlange es von Herzen.

L. Entsagest du in diesem Glauben dem Argen, und dem Dienst der Sünden *), um im Reiche Christi zu leben und Ihm zu dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit?

*) Bei Heidentaufen wird hinzugesetzt: und allem abgöttischen oder heidnischen Wesen —

T. Ja, von ganzem Herzen, in der Kraft Jesu Christi, meines Herrn und Seines Geistes.

G. Komm denn, großer Seelenfreund!
komm mit Gnade, Heil und Segen
ihm (ihr) entgegen:

15-5

70.

gib ihm (ihr) Absolution
von dem Thron;
und mach' ihn (sie) mit Gottes Kindern,
den erlösten armen Sündern,
ganz zu Deinem Schmerzenslohn!

(Unterdessen kniet der Täufling nieder, und der Liturgus fragt darauf:)

L. Wie seid ihr getauft, die ihr in Jesum Christum getauft seid?

G. In Seinen Tod.

L. In den Tod Jesu taufe ich dich (N. N.) im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Ferner, unter Auflegung der Hände:)

So bist du nun durch Christi Blut abgewaschen und Ihm geheiliget worden. Darum so lebe nun nicht du, sondern Christus lebe in dir. Und was du hier lebest im Fleisch, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet und sich selbst für dich dargegeben hat.

G. Amen, Hallelujah! Hallelujah!
Amen, Hallelujah!

(Unter diesen Worten fällt die Gemeine auf die Knie, der Täufling aber auf sein Angesicht, und es wird gesungen:)

Herr Jesu, leite Du sein (ihr) Leben,
und mache Dir sein (ihr) Herz getreu:
daß Dir sein (ihr) Wandel froh ergeben
und Deinem Bilde ähnlich sei.
Ach ohne Dich bleibt immerdar
das Herz verkehrt und wandelbar.

Einst müss' er noch (müsse sie) vor Deinem Throne
den Tag des Bundes benedein,
und in der Ueberwinderkrone
vor Deinem Antlitz selig sein.
Erhalt' ihn (sie) Deinem Bunde treu,
daß er (sie) dort ewig bei Dir sei!

(Unter diesen letztern oder ähnlichen Versen wird wieder aufgestanden, und der Täufling empfängt von den beistehenden Brüdern oder Schwestern den Kuß der Gemeinschaft.)

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede!

G. In Jesu Namen, Amen.

71.

(Nach Gesang und Rede.)

L. Unser Herr Jesu Christe,
G. sei uns gnädig!
L. Mit Deiner theuern Nähe
G. segne uns, lieber Herr und Gott!
L. Mit dem Verdienste Deines menschlichen Lebens, Deines Sterbens und Auferstehens
G. segne uns, lieber Herr und Gott!

Gelobet seist Du, Jesu Christ,
daß Du ein Mensch geboren bist,
und hast für uns und alle Welt
bezahlt ein ewig's Lösegeld!

22

71.

Lege die für uns durchgrabnen Hände
jetzt auf diesen Täufling (diese Täufling') und vollende
all' Deine Segen,
die sich Dir im Herzen für ihn (sie) regen!

L. (wendet sich an den Täufling mit den Fragen wie in voriger Nummer, und erhält dieselben Antworten [siehe das.]. Nach der letzten Antwort des Täuflings singt die Gemeine:)

G. Amen! segne Du sein (ihr) Herz,
daß es solchen Sinn bewahre, und erfahre,
wie Du wirst zum Wohlgedeihn Kraft verleihn!
Ja, Herr Jesu, der Sein Leben
in den Tod für ihn (sie) gegeben,
ewig sei er (sie), ewig Dein!

(Unter diesem Gesang kniet der Täufling nieder, und der Liturgus betet darauf über ihn; sodann wird gesungen:)

G. So wollst Du durch Dein Blut,
die segensvolle Fluth,
ihn (sie) waschen rein von Sünden,
ihn (sie) aller Schuld entbinden,
nicht mehr daran gedenken,
ins Meer sie tief versenken!

L. In den Tod Jesu taufe ich dich (N. N.) im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

G. Amen.

L. So bist du nun mit Ihm begraben durch die Taufe in Seinen Tod. Und nun lebe, doch von nun an nicht du, sondern Christus lebe in dir. Und was du hier lebest im Fleisch, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet und sich selbst für dich dargegeben hat.

71.

G. Bete deinen (betet euern) König an!
Herz und Auge rinne!
Der so viel an dir (euch) gethan,
hat noch mehr im Sinne.

(Während dieses Gesanges fällt die Gemeine auf die Knie, der Täufling aufs Angesicht; dann singt die Gemeine Verse, wie folgende:)

O Herr! gib seiner (ihrer) Seele Leben,
durchdringe sie mit Deinem Geist!
laß sie durchaus an nichts mehr kleben,
was eitel ist und irdisch heißt!
O würde sie doch schon allhier
zu einer Seele, Herr, mit Dir!

Du hast ein neues Liebesband
mit seiner (ihrer) Seel' gebunden:
o würd' es einst in Deiner Hand
noch unverletzt gefunden!

Erhalt' ihn (sie) fest im Glauben,
Herr Jesu, bis zum Sehn!
wer darf, wer kann uns rauben
der Hand, die nie läßt gehn?

(Nachdem man wieder aufgestanden und der Täufling den Kuß des Bundes erhalten hat, spricht der Liturgus:)

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede!

G. In Jesu Namen, Amen.
In diesem Namen über alle Namen,
Herr, gib uns Allen Deinen Frieden! Amen.

XIX. Liturgien zur Aufnahme in die Gemeine.

72.

Ch. 1. Im Namen des Herrn Jesu Christ,
der Seiner Kirche König ist,
nimmt Seines Brüdervolks Verein
euch (dich) jetzt in seine Mitte ein;

2. mit uns in einem Bund zu stehn,
Ihm unverrücklich nachzugehn,
in gliedlicher Theilhaftigkeit
an Seiner Schmach und Kreuzesfreud'.

L. 3. Er geb' euch (dir) Seinen Friedenskuß
zu Seines ganzen Heils Genuß,
der euch (dir) ein Siegel Seiner Treu'
und unserer Gemeinschaft sei.

G. 4. Wir reichen euch (dir) dazu die Hand;

der Herr, dem euer Herz bekannt,	der Heiland, dem dein Herz bekannt,
laß euern Gang in der Gemein'	laß deinen Gang in der Gemein'

euch (dir) Seligkeit, Ihm Freude sein!

5. Der Gott des Friedens heil'ge euch (dich)!

seid Sein, dient Ihm in Seinem Reich!	sei Sein, und dien' Ihm würdiglich!
sorgt, daß Ihm Geist und Seel' und Leib	so daß Ihm Geist und Seel' und Leib

auf Seinen Tag unsträflich bleib'!

73.

Ch. Nun nimmt euch die Gemeine ein,
22 die hier, beim Unvollkommensein,
vor Elend, vor Gebrech und Fehl
noch immer weint nach Christi Seel';

die aber ihren Hirten kennt,
und sich aus Gnaden Seine nennt,
und unter Seinem Regiment
ihr unschätzbares Glück erkennt.

L. Es küsse euch Sein Segensmund
zum Eintritt in den sel'gen Bund,
den die Gemeine Seiner Gnad'
alleine zu verdanken hat.

G. Genießt dann euer Erb' und Recht
mit Gottes Hause und Geschlecht
an Jesu uns erworb'nem Heil;
und nehmt an Freud' und Leid mit Theil.

Sucht, als Erkaufte von der Erd',
daß euer Ruf stets fester werd',
und daß ihr auf die Zukunftszeit
des Bräut'gams kluge Jungfrau'n seid.

XX. Liturgie bei Trauungen.

74.

Nach einer kurzen Rede, welche mit der Nennung des Brautpaares und einer Ansprache an dasselbe schließt, steht die Gemeine auf, der Liturgus tritt vor das Brautpaar, und spricht:

L. Mit Deiner lieben Nähe

G. segne uns, lieber Herr und Gott!

L. So frage ich Dich nun, mein lieber Bruder N. N., ist es Dein wohlgeprüfter Entschluß, diese hier neben Dir stehende Schwester N. N. als die Dir vom Herrn zugeführte Ehegattin anzunehmen, sie zu lieben, wie Christus geliebet hat die Gemeine und hat sich selbst für sie gegeben, ihr als dem schwächeren Werkzeuge ihre Ehre zu geben, und in Treue ihr zugethan zu sein, bis daß Euch der Tod scheidet?

Bräutigam. Ja.

L. So frage ich auch Dich, meine liebe Schwester N. N., ist es Dein wohlgeprüfter Entschluß, diesen hier neben Dir stehenden Bruder N. N. als den Dir vom Herrn zugeführten Ehegatten anzunehmen, ihm unterthan zu sein in dem Herrn, wie sich's gebühret, mit sanftem und stillem Geiste, und in Liebe und Zucht ihm treu zu sein, bis daß Euch der Tod scheidet?

Braut. Ja.

L. Der Herr hat Euer Versprechen gehört, welches Ihr hier vor versammelter Gemeine abgelegt habt; so gebe nun ich als ein verordneter Diener der Kirche Euch hiemit öffentlich ehe=

lich zusammen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

G. Bind zusammen Herz und Herz,
laß sie trennen keinen Schmerz;
knüpfe selbst durch Deine Hand
das geweihte Eheband!

(Hierauf kniet das Brautpaar nieder, und der Liturgus betet:)

L. Herr, Herr Gott! der Du selbst die Ehe gestiftet und gesegnet, und sie im Neuen Bunde zu einem Bilde von Dir und Deiner Gemeine geheiliget hast! Wir bitten Dich für dieses Paar: mache ihren Beruf und Erwählung ihnen fest durch Gnade, heilige und segne ihre Ehe, besprenge ihren Bund mit Deinem Blute, salbe sie zu einem priesterlichen Paare, und bekenne Dich zu ihnen allewege, daß Er und Sie ein würdiges Bild von Dir und Deiner Gemeine sei. Thue ihnen dieses Geheimniß kund durch Deinen Geist, und lehre sie thun nach Deinem Wohlgefallen. Laß sie mit der Gemeine gehen und sich bauen, und führe alle Deine Friedensgedanken über ihnen seliglich hinaus, bis alles das vollendet ist, wozu Du sie berufen und zusammengeführt hast.

G. Amen.

(Hierauf mit Auflegung der Hände:)

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede!
In Jesu Namen, G. Amen.

XXI. Doxologien.

75.

A. Bei der Ordination der Diakonen.

Lob sei Deiner heiligsten und verdienstlichsten Liturgie, o Du Diener der wahrhaftigen Hütte! der Du nicht kommen warest, daß Du Dir dienen ließest, sondern daß Du dienetest. Amen, Hallelujah!

B. Bei der Ordination der Presbyter.

Lob sei Deinem allerehrwürdigsten Priesterthum, Christe, Du Lamm Gottes, Du Märtyrer für uns! der Du mit einem Opfer vollendet hast, was geheiliget wird in Ewigkeit. Amen, Hallelujah!

C. Bei der Einsegnung der Bischöfe.

Gloria und Liebe im Glauben dem Bischof unserer Seelen, dem großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Testamentes! Ehre und Gehorsam dem Amtsstabe Gottes des heiligen Geistes, der uns führt und tröstet! Ehre und Anbetung dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, der der rechte Vater ist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden! Ach wär' ein jeder Puls ein Dank, und jeder Othem ein Gesang! Amen, Hallelujah!

XXII. Heimgangsliturgien.

A. Heimgangsanzeige.

76.

In unsern Gemeinorten pflegt die Anzeige, daß ein Glied der Gemeine entschlafen ist, mit Posaunen zu geschehen, und zwar durch das Blasen folgender Melodien:

1) Melodie des Choralbuches, 151, a. in der Idee des Verses:

Es schied aus unserm Bunde ein Pilgrim uns voran; ihm schlug die hehre Stunde, der wir uns Alle nahn. Welch Heil! der Noth entnommen, die Pilger noch umgibt, zum Herrn nach Hause kommen, den unsre Seele liebt.

2) Melodien verschiedener Art nach Verschiedenheit der Chor-Abtheilungen, zu welcher die entschlafene Person gehörte.

a) für Ehemänner: Mel. 83, d.

Jesus Christus läßt mich nicht! dessen freut sich meine Seele mit lebend'ger Zuversicht; und auch meiner Leibeshöhle folgt der Trost ins Grab hinein, daß sie Ihm wird ähnlich sein.

76.

b) für Ehefrauen: Mel. 79, a.

Sein Flehn mit heißem Stöhnen, mit starkem Schrei und Thränen, das ruft mir Frieden zu. Das segne noch mein Ende, wenn ich in Seine Hände werd' übergehn zur ew'gen Ruh'.

c) für Witwer: Mel. 132, a.

Viel Gutes und Barmherzigkeit macht hier den Gang erträglich; mein Herz erquickt in Freud' und Leid am Haus des Herrn sich täglich: auf Erd' in christlicher Gemein', und wenn ich scheide werd' ich sein bei Christo, meinem Herren.

d) für Witwen: Mel. 149, a.

Schickt die Herzen da hinein, alle Seine Kranken! wo ihr ewig wünscht zu sein; Sinnen und Gedanken! weichet nicht aus dem Licht, das dort Oben scheinet, wo man nicht mehr weinet!

e) für ledige Brüder: Mel. 185, a.

Das, o Herr! soll meine Seelenweide, soll schon hier mein Himmel sein, Dir zu leben, Dir zur Ehr' und Freude, alle Kräfte Dir zu weihn. Sind sie gleich nur klein, um viel zu tragen, doch gescheh' in meinen Erdentagen, was Dein weiser Ruf beschließt, bis mein Lauf vollendet ist.

76.

f) für ledige Schwestern: Mel. 37, a.

Hienieden sei mein Loos, Ihm nachzuwallen; und meine Sorge blos, Ihm zu gefallen. Und dabei wart' ich Sein mit Herzverlangen, bis Er in Himmelsreihn mich wird empfangen.

g) für größere Knaben: Mel. 23.

Christi Heil erfüll' hienieden mich schon früh mit Seinem Frieden, daß ich einst mit Muth und Freuden könn' ins ew'ge Leben scheiden.

h) für größere Mädchen: Mel. 14, a.

Herr Jesu, Deine Gnadenwahl befördre meinen Lauf; nimm meinen Namen in die Zahl der Himmelserben auf!

i) für Knäblein: Mel. 39, a.

Was ist denn für Kinder das Beste auf Erden? Früh Schäflein des ewigen Hirten zu werden: die weidet Er hier schon auf seliger Weide, und droben bei sich in unendlicher Freude.

k) für Mägdlein: Mel. 82, d.

Sollt' ich denn nicht fröhlich sein, und mich meines Hirten freu'n? denn nach diesen kurzen Tagen werd' ich endlich heimgetragen in des Hirten Arm und Schooß: Amen, ja! mein Glück ist groß!

3) wird wiederholt: Mel. 151, a.

Wenn ich einmal soll scheiden, wollst Du, Herr, bei mir sein, und mich kraft Deiner Leiden zur frohen Heimfahrt weihn! Durch Deines Todes Segen werd' ich den Tod nicht sehn; der Geist fliegt Dir entgegen, der Leib wird auferstehn.

Zu Anfang der folgenden ersten Gemeinversammlung wird sodann der Heimgangsfall, gewöhnlich mit einem gesprochenen Verse, angezeigt, dem der Name und das Chor des entschlafenen Gemeingliedes eingeschaltet werden, und einiger passende Gesang hinzugefügt.

B. Begräbnißliturgie.

77.

(Zu dreimaliger Veränderung sind die zu einer jeden derselben gehörigen Verse mit a, b und c bemerkt, und die mit d bezeichneten sind bei Kinderbegräbnissen zu gebrauchen.)

Zuvörderst wird auf dem Saale, nach dem Gesang einiger Verse oder auch eines in Musik gesetzten und hieher passenden biblischen Textes, eine kurze Rede gehalten, und der Lebenslauf des Entschlafenen gelesen; nachher versammelt sich die Gemeine um die auf dem Platz vor dem Saale stehende Leiche, da dann eine von folgenden Abtheilungen der Verse gesungen werden kann.

77.

Entweder:

a) O Jesu! Du mein' Hülf' und Ruh'! ich bitte Dich mit Thränen: hilf, daß ich mich bis ins Grab nach Dir möge sehnen!

Ja gib, daß ich mich halte zu Dir und Deiner Treu', und wenn ich einst erkalte, in Dir mein Ende sei!

Oder:

b) Ei, wie so selig schläfest du nach manchem schweren Stand, und liegst nun da in süßer Ruh' in deines Heilands Hand.

Sein Leiden hat dich frei gemacht von aller Angst und Pein; Sein letztes Wort: „Es ist vollbracht!" sang dich zur Heimfahrt ein.

Nun laß dich zur Verwandelung in Seine Felder sä'n, mit Hoffnung und Versicherung, viel schöner aufzustehn.

Oder:

c) Bis zu den letzten Stunden soll Jesu Todespein, die Er für mich empfunden, mein Trost und Labsal sein; da will ich nach Ihm blicken, da will ich glaubensvoll Ihn fest an mein Herz drücken; wer so stirbt, der stirbt wohl.

Der Geist fährt zur Gemeine, die dort den Herrn erhöht; das sterbende Gebeine wird hier nur ausgesä't.

Oder:

d) Wenn kleine Himmelserben in ihrer Unschuld sterben, so büßt man sie nicht ein; sie werden

nur dort Oben vom Vater aufgehoben, damit sie unverloren sein.

O wohl auch diesem Kinde, es stirbt nicht zu geschwinde, weil's Jesus gut befind't! dem Leibe nach ging's schlafen; der Geist ist bei den Schafen, die ewig bei dem Hirten sind.

Hierauf folgt der Leichenzug auf den Gottesacker. Während desselben werden für gewöhnlich nur schickliche Choral-Melodien mit den Posaunen geblasen; in deren Ermangelung aber kann derselbe auch mit Gesang von der Hoffnung des ewigen Lebens unterhalten werden. — Sodann, wenn der Sarg beim Grabe niedergesetzt worden und das Gefolge in Ordnung gestellt ist, wird auf die vorige Weise in einer oder der andern Abtheilung des Gesanges fortgefahren.

Entweder:

a) Jesus, Er mein Heiland, lebt; ich werd' auch das Leben schauen! sein, wo mein Erlöser schwebt: warum sollte mir dann grauen? Lässet auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?

Nein, ach nein, Er läßt mich nicht! dessen freut sich meine Seele mit lebend'ger Zuversicht; und auch meiner Leibeshöhle folgt der Trost ins Grab *) hinein, daß sie Ihm wird ähnlich sein.

Oder:

b) So lange dieses Leben währt, ist Jesus unser Heil; und wenn wir scheiden von der Erd', bleibt Er doch unser Theil.

---

*) Bei diesen Worten wird die Leiche eingesenkt.

77.

Er wischt die Thränen ab, Er hebt und träget, bis daß man uns ins Grab zur Ruhe *) leget; und läßt das Sterbgebein auch in der Erden noch voller Hoffnung sein, Ihm gleich zu werden.

Oder:

c) L. Ehre sei Dem, der da ist die Auferstehung und das Leben! Er war todt, und siehe, Er ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit; und wer an Ihn glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe. Ihm sei Ehre in der Gemeine, die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist!

G. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Ges.) Legt die müden Glieder ehrerbietig nieder *) in ihr Schlafgemach; Gott wird sie verklären, wenn sie einst mit Ehren wieder werden wach, Schmerzensmann! durch Dein Verdienst — weil Du uns zum ew'gen Segen auch im Grab gelegen.

Oder:

d) Wenn Kinder die sterbliche Hütte ablegen? Im Namen des Heilands! ist dieses ihr Segen: sie sind aller Noth dieser Erden entrissen, und haben dort ewiges Wohl zu genießen.

Nun ihr entschlaf'nen Glieder! so legen wir euch nieder *), zu ruhen in der Erd': es kommen Zeit und Stunden, da ihr, kraft

---

*) Bei diesen Worten wird die Leiche eingesenkt.

77.

Seiner Wunden, Ihn sehn und mit Ihm leben werd't.

Nach diesem Gesange, es sei a, oder b, oder c, oder d, wird Folgendes aus der Litanei gebetet:

L. Unser Herr Jesu Christe,
G. sei uns gnädig!
L. Deine menschliche Geburt,
Deine verdienstlichen Thränen,
alle Mühseligkeit Deines Lebens,
Deine Schwachheit und Schmerzen,
alle Bekümmerniß und Angst Deiner Seele,
Dein Todeskampf und blutiger Schweiß,
Deine Bande, Schläge und Verspottungen,
Deine Geißelung und Dornenkrönung,
Deine schmähliche Kreuzigung,
Deine heiligen Wunden,
Dein theures Blut,
Dein werther Tod,
Deine Wiederkunft zu uns, oder
unsre Heimholung zu Dir
G. tröst' uns, lieber Herr und Gott!
L. Mit dem ganzen Verdienste Deines Lebens, Leidens und Sterbens
G. segne uns, lieber Herr und Gott!
Mit Deiner Ruhe im Grabe,
mit Deiner siegreichen Auferstehung,
mit Deiner glorreichen Himmelfahrt,
mit Deinem Sitzen zur rechten Hand Gottes,
mit Deiner lieben Nähe
G. segne uns, lieber Herr und Gott!

77.

G. Wir armen Sünder bitten, Du wollest uns erhören, lieber Herr und Gott!

L. Und da es Dir gefallen hat, unsern Bruder (Schwester, Kind) N. N. in die Ewigkeit abzurufen: so bitten wir Dich, Du wollest auch uns lehren bedenken, daß wir sterben müssen, uns unsre Erwählung fest machen durch Gnade, uns mit der ganzen vollendeten Gemeine in ewiger Gemeinschaft erhalten, und uns dereinst von unsrer Arbeit zusammen ausruhen lassen an Deinen Wunden!

G. Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

L. Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse Sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede!

A. In Jesu Namen, Amen.

(Zum Schluß.)

Entweder:

a) Laß, o Jesu! mir auf Erden meinen Ruf und Gnadenwahl alle Tage fester werden, daß ich mit der Deinen Zahl, die ihr schönes Erbtheil können ewig unverwelklich nennen, bis zu Dir durch Gottes Macht werd' im Glauben durchgebracht.

Oder:

b) Wir warten Alle auf die Zeit, da wir auch zu Ihm gehn, und in vollkommner Seligkeit von Angesicht Ihn sehn.

77.

O was sind wir Armen alsdann gewärtig! mach' Du, Herr Jesu! uns nur bald fertig zu Deiner Freud'!

Laß Deinen Tod und Leiden, bis Leib und Seele scheiden, uns stets in unserm Herzen ruhn!

Oder:

c) Nun, Herr! der Du im Thränenthal, so oft Du auf uns blickest, Dein liebes Volk der Gnadenwahl so inniglich erquickest, daß es den Vorschmack schon der Freud' um Deinen Thron bei seiner jetz'gen Thränensaat im Herzen zu genießen hat:

Ach mache Dir doch Jegliches zum Lobe hier auf Erden, und ganz und gar dem Zweck gemäß, der dort erreicht soll werden, wo man Dich sichtbar preist; und gib, daß unser Geist bis dahin ganz, sammt Seel' und Leib, unsträflich Dir behalten bleib'!

Oder:

d) Was hier kränkelt, seufzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen; irdisch werd' ich ausgesä't, himmlisch werd' ich auferstehen; und die Schwachheit um und an wird von mir sein abgethan.

O, es freu' sich Jegliches Seines Volks, und tröst' sich deß: daß wir in der Ewigkeit soll'n beim Herrn sein allezeit!

XXIII. Lieder von der vollendeten Gemeine.

78.

A. Die Kirche *) freuet sich
im Geist gar inniglich
auf die Gemeine Jesu Christ,
die schon daheim versammelt ist,
und Ihn dort schaut von Angesicht
in ew'ger Freud' und sel'gem Licht.
S. Die Engel um den Thron des Herrn
sehn sie in ihrer Schönheit gern,
A. die sel'ge Braut des Christ,
Salem, das droben ist,
die durch Sein Blut allein
vollendete Gemein'.
B. Was hier im Frieden Jesu Christ
gelebt hat und entschlafen ist,
das half erfüllen ihre Zahl,
nach Seiner ew'gen Gnadenwahl;
S. und was Ihn liebt und an Ihn gläubt,
wird nach und nach ihr einverleibt.
A. Sein ganzes Erbtheil singet Ihm
Lob, Preis und Dank mit froher Stimm';
im Himmel und auf Erden tönt
in Harmonie: Wir sind versöhnt! Amen.

Mel. Lob sei dem allmächtigen Gott.

A. Der Sohn des Vaters, Gott im Thron,
S. voraus bestimmt zum Menschensohn,
B. Er, dem der Weltkreis unterthan,
A. zog unsre schwache Menschheit an.

*) Die Kirche Christi auf Erden.

78.

S. Hernieder kam in diese Zeit,
der Vater war der Ewigkeit:
A. und Er, der wahre Mensch und Gott,
ging hin für uns in Noth und Tod.

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

L. Warum ward doch der Bräutigam
ein Menschensohn und Opferlamm?
G. Es sei der Braut zur Schmach bekannt,
sie hatte sich von Ihm gewandt:

und war in Seines Feindes Macht,
versunken tief in Todesnacht,
bis der Allmächt'ge Selber kam
und sie dem Starken wieder nahm.

Mel. Veni Creator Spiritus.

Gott, die selbstständ'ge Majestät,
der Geist, der aus vom Vater geht,
S. und den der Braut zum Trost und Rath
ihr Bräutigam gegeben hat,

G. bemüht schon hier sich stets mit ihr
und ihrer hochzeitlichen Zier,
S. verwandelt die Verlegenheit
in göttliche Erwegenheit.

Mel. Herr Gott, Dich loben Alle wir.

G. Nun schaut sie selig, Bräut'gam! Dich,
S. und schämt sich ihrer ewiglich,
G. je mehr Du, der Du ewig lebst,
sie tröstest und zu Dir erhebst.

Sie wartet in der Seligkeit
bis zu der Neugeburt der Zeit,
daß, wenn dieselbe ist geschehn,
sie sich vollendet könne sehn.

Denn eh' des Lammes Hochzeit wird,
und der Bräut'gam die Braut heimführt,
müssen auch wir vollendet sein:
denn es ist nur *eine* Gemein'.

Mel. Christ, der du bist der helle Tag.

Der heil'ge Geist erhält mit ihr
auch uns in Geistsgemeinschaft hier;
und wir vergessen nie der Stadt,
die Jesum sichtbar bei sich hat,
der Gottesstadt.

Wir wenden uns mit Herz und Sinn
oft sehnlich nach der Hauptstadt hin,
S. wo der Mann mit fünf Wunden roth
der Tempel ist, das Licht und Gott;
A. da ist kein Tod.

Mel. Te Deum.

Die Kranken Sein am Siechenteich
komm'n Alle ins gesunde Reich;
ein Theil erwart't in dieser Zeit
des Herrn Zukunft in Herrlichkeit.
Amen.

79.

Ch. Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herrn.

G. Amen! ja, Herr Jesu!
komm, bleib' nicht lange!
wir warten Deiner, uns wird fast bange.
Komm, komm doch, komm!

79.

Und gib unterdessen
Deinen Gemeinen,
die an Dich glauben und nach Dir weinen,
Dein Herz zu fühl'n!

L. u. Ch. Schickt die Herzen da hinein,
alle Seine Kranken!
wo ihr ewig wünscht zu sein;
Sinnen und Gedanken!
weichet nicht von dem Licht,
das dort Oben scheinet,
wo man nicht mehr weinet!

G. Wenn Du, liebster Jesu!
wirst wied'r erscheinen,
hört Deine Kirche gleich auf zu weinen:
denn Du bringst Trost.

Unsre Seele freut sich
schon auf die Stunden,
da wir Dich werden mit Deinen Wunden
von nahem sehn.

L. u. Ch. O wie lieblich, schön und groß
wird das Theil der Seinen
und ihr unschätzbares Loos
zu der Zeit erscheinen,
da Er sich sichtbarlich
den vollend'ten Reigen
wie Er ist wird zeigen!

G. O! wer wird da wissen,
wie ihm geschiehet,
wenn man Ihn einmal von nahem siehet,
so wie Er ist;

79.

wo Er in der Schöne
der Hochzeitkrone
mit den fünf Wunden auf Seinem Throne
verehret wird!

L. u. Ch. Große Schaaren vor dem Thron
der vollkommnen Hütte, (Ebr. 9, 11.)
wo der Gott's= und Menschensohn
wohnt in ihrer Mitte,
können dort immerfort
fröhlich das genießen,
was wir hier noch missen.

G. Nun, wir gehn im Glauben
und treuer Liebe
durch Seines Geistes lebend'ge Triebe
auch darauf zu.

Wie wird's dann so wohl thun,
an Seinen Wunden
von unsern jetzigen Wallfahrtsstunden
sanft auszuruhn!

L. u. Ch. Ach! das Glück ist hier schon groß
und nicht zu beschreiben:
sich in Jesu Arm und Schooß
so hinein zu gläuben,
daß man satt an Ihm hat,
und doch kindverwöhnet
immer nach Ihm thränet.

G. O! daß doch ein Jedes
die Tag' und Nächte
alle voll Sehnsucht nach Ihm verbrächte
bis in das Grab!

79.

So würd' unser Warten
niemals vergebens —
nein, stets mit Vorschmack des ew'gen Lebens
verbunden sein.

L. u. Ch. Was hier kränkelt, seufzt und fleht,
wird dort herrlich gehen;
was hier irdisch wird gesä't,
himmlisch auferstehen;
und von Noth, Schmerz und Tod,
die uns hier beschweren,
wird man nichts mehr hören.

G. Er laß uns nur immer
fest an Ihm hangen,
bis Glaub' und Hoffnung, Lieb' und Verlangen
das Ziel erreicht!

Wie Sein Volk geglaubet,
wird ihm geschehen;
es wird die Herrlichkeit Gottes sehen,
und fröhlich sein.

L. u. Ch. An der Hoffnung labt sich dann
hier am Siechenteiche
jedes Kranke, bis es kann
zum gesunden Reiche
übergehn. O wie schön
wird's hernach dort Oben
ohne Sünd' Ihn loben!

G. Ja, es wird auch Jesus
den Leib, den schwachen,
Seinem verklärten Leib ähnlich machen:
Hallelujah!

Ch. Und welch Lobgetöne
wird dann erschallen,
wenn Ihm von Seinen Erlösten allen
gesungen wird:

A. Lamm, für uns geschlachtet!
nimm Preis und Ehre
und Lob und Dank durch viel tausend Chöre:
Du bist es werth!

Alles sage Amen,
den Herrn zu loben,
hier auf der Erd' und im Himmel droben,
was Othem hat!

80.

Ch. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Deine heiligen Wohnungen im Himmel!

L. Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen,
die loben Dich immerdar!

G. Wir heben Herz und Augen auf
zur Gottesstadt dort Oben,
wo nach vollbrachtem Glaubenslauf
Ihn Millionen loben,
und werfen einen schwachen Blick
in ihr unnennbar hohes Glück.

B. Da darf nicht Thräne mehr noch Leid
des Dankliedes Töne schwächen;
S. da darf des Lobes Fröhlichkeit
kein Elend unterbrechen:
G. und Er, der sein wird, ist und war,
wohnt unterm Lobe Seiner Schaar.

90

80.

Ch. Siehe, eine große Schaar, die Niemand zählen kann, aus allen Völkern und Zungen, vor dem Stuhle Gottes stehend und vor dem Lamm, angethan mit hellen Kleidern und Palmen in den Händen.

Solo. Wer sind diese, mit hellen Kleidern angethan? und woher sind sie gekommen?

Ch. Diese sind's, die gekommen sind aus großem Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen und hell gemacht im Blute des Lammes. Darum sind sie vor dem Throne Gottes, und dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel.

L. Und der auf dem Stuhle sitzt, wohnt über ihnen. Und sie sehen Sein Angesicht, und Sein Name ist an ihren. Stirnen.

Ch. Sie hungert und dürstet nicht mehr; und der Tod ist nicht mehr, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen.

G. Wer faßt die Wonn' um Gottes Thron?
228 wie leuchten Seine Treuen schon!
wie jauchzen ihre Psalmen!

B. Seht dort der Patriarchen Zahl,
die Männer Gottes allzumal
geschmückt mit Himmelspalmen:

G. Kronen, Thronen, Siegesheere,
Jubelchöre — voll Entzücken
strahlen schon den Glaubensblicken.

O seht mit jener Schaar vereint
auch sie, um die wir hier geweint!
dort finden wir sie wieder.

S. Was Glaub' und Liebe hier verband,
das sammelt dort ein Vaterland;
das singt dort Jubellieder.

80.

G. Klagen, Plagen — sind verschwunden,
überwunden — Fehl und Schwächen:
Wollust strömt in Lebensbächen.

Ch. Hört ihr die große Schaar? sie ruft mit lauter Stimme: Hallelujah! Heil und Preis, Ehre und Kraft sei Gott, unserm Herrn. Hallelujah! — Und die Engel um den Thron fallen auf ihr Angesicht, und beten an und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war und ist und sein wird! Lob und Ehre und Weisheit und Dank und Preis und Kraft und Stärke sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

L. Und wenn das Dreimalheilig schweigt,
sich alle Kronen neigen,
und vor dem König tiefgebeugt
des Himmels Fürsten schweigen:
dann bricht hervor das neue Lied
und rühmt Ihn, der am Kreuz verschied.

Ch. Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob!

G. Das neue Lied, am Thron
Gott und dem Lamm gesungen,
des Himmels Anbetungen,
der Ueberwinder Lohn:
das hebt, das zieht die Seele,
die noch im Thal der Fehle
verfolgt den Pilgerlauf,
mit Heimwehzug hinauf.

80.

L. So spricht der Herr: Wer überwindet, der wird Alles ererben; und Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Siehe, Ich komme bald, und mein Lohn mit mir!

Ch. Selig sind, die Seine Gebote halten, daß sie eingehen zu den Thoren der Stadt Gottes. Und das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen; und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

G. O fließt nicht mehr, o trocknet ein,
ihr hier geweinten Thränen! 164
Es schau're sanft durch Mark und Bein
ein heilig süßes Sehnen.
Die Stätt' ist schon bereit,
schon flieht die kurze Zeit;
dann schau' ich Ihn in Seinem Licht
von Angesicht zu Angesicht.

Laß mich, so lang ich wallen soll,
Herr, Dir zum Wohlgefallen,
durch Dich voll Kraft und glaubensvoll
die Pilgerwege wallen:
und richte meinen Lauf
stets muthiger hinauf,
wo, mit der Kron' am Ziel gekrönt,
die Siegerschaar Dein Lob ertönt!

L. Gnade sei mit Allen, die da lieb haben unsern Herrn Jesum Christum unverrückt!

G. Mit uns Allen! :,: Amen.

XXIV. Liturgien auf die Wiederkunft Jesu Christi.

81.

G. Unschuldigs Gotteslamm!
heiliger Bräutigam!
der von dem Throne kam,
und Fleisch und Blut annahm:
die Cherubim und Seraphim
erhöhn Dein Lob mit heller Stimm';
S. mit ihnen singt der Sel'gen Schaar:
G. dem Lamm gebühret Alles gar! Amen.

L. Ich glaube an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes, durch welchen alle Dinge sind, und wir durch Ihn.
Ich glaube, daß Er Fleisch ward und wohnete unter uns, und nahm Knechtsgestalt an; durch den heiligen Geist empfangen von Maria der Jungfrau; wie die Kinder Fleisch und Blut haben, ist Er's gleichermaßen theilhaftig worden, geboren von einem Weibe, und an Geberden wie ein Mensch erfunden; ist versucht worden allenthalben, gleichwie wir, doch ohne Sünde: denn Er war der Herr, der Engel des Bundes, deß wir begehrten; der Herr und Sein Geist hatten Ihn gesandt, zu predigen das angenehme Jahr des Herrn. Er redete, was Er wußte, und zeugete, was Er gesehen hatte; die Ihn aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden.
G. Amen.

81.

G. Ei! nimm Ihn heut' mit Freuden an,
bereit' Ihm deines Herzens Bahn,
auf daß Er komm in dein Gemüth,
und du genießest Seiner Güt'.

Sein' erste Zukunft in die Welt
war in sanftmüthiger Gestalt;
die andre wird erschrecklich sein,
den Gottlosen zu großer Pein.

L. Denn Er wird mit einem Feldgeschrei und Stimme des Erzengels und mit der Posaune Gottes hernieder kommen vom Himmel, zu richten die Lebendigen und die Todten.
Dann kommt die Stunde, in welcher Alle, die in den Gräbern sind, werden des Menschensohnes Stimme hören, und werden hervorgehen zum Gericht.
Und Er wird sitzen auf dem Stuhle Seiner Herrlichkeit, und um Ihn alle heiligen Engel, und werden alle Völker der Erde vor Seinem Richterstuhle dargestellt werden.

G. Das ist gewißlich wahr!

Ch. Wer mag den Tag Seiner Zukunft erleiden, und wer kann bestehen, wenn Er wird erscheinen?

G. Christi Blut und Gerechtigkeit,
das ist mein Schmuck und Ehrenkleid,
damit will ich vor Gott bestehn,
wenn ich in Himmel werd' eingehn.

Er kommt zum Weltgerichte,
zum Fluch dem, der Ihm flucht;
mit Gnad' und süßem Lichte
dem, der Ihn liebt und sucht.

81.

Ach komm, ach komm, o Sonne!
und leucht' uns allzumal
zu ew'ger Lieb' und Wonne
in Deinen Freudensaal!

L. So nun durch einen Menschen der Tod kam, so kommt durch einen Menschen die Auferstehung der Todten.
Denn gleichwie sie in Adam Alle sterben, also werden sie in Christo Alle lebendig gemacht werden;
darnach das Ende, wenn Er das Reich Gott und dem Vater überantworten wird, wenn Er aufheben wird alle Herrschaft und alle Obrigkeit und Gewalt.
Er muß aber herrschen, bis daß Er alle Feinde unter Seine Füße lege.

G. Du riefst am Kreuz, Du unser theurer Fürste!
und rufst noch immerdar: ich dürst', ich dürste!
Nach Blut der Feinde? ewiger Gebieter!
nein: nach dem Heil der feindlichen Gemüther.

L. Wenn Er sich nun Alles unterthan gemacht hat, so wird Gott sein Alles in Allem.

G. Das ist gewißlich wahr!

Ch. Es spricht der Geist und die Braut: ach komm!

L. und wer es höret, der spreche: komm!

G. Amen! ja, Herr Jesu!
komm, bleib' nicht lange!
wir warten Deiner, uns wird fast bange.
Komm, komm doch, komm!

Ch. Mit Deinem verdienstlichen Tod,
mit Deiner Wiederkunft zu uns, oder

unserm Rufe heim zu Dir
tröst' uns, lieber Herr und Gott!
Mit dem Verdienste Deines Lebens, Leidens
und Todes
segne uns, lieber Herr und Gott!
Mit Deiner Ruhe im Grabe
heil'ge unsre Ruhestatt!

B. Mit Sehnsucht warten wir der Zeit,
beim Herrn daheim zu sein,
S. und in vollkomm'ner Seligkeit
uns Seines Heils zu freu'n!

G. Zur Wied'rerscheinungszeit
des Herrn in Herrlichkeit
mit der durchstochnen Seit',
die aller Welt zum Schreck wird sein,
singt Seine selige Gemein'
in unzählbarer Zahl
mit frohem Schall:
Ehre dem Seitenmaal!

82.

Ch. Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt! — Siehe, der Herr Herr kommt gewaltiglich, und Sein Arm wird herrschen! Und siehe, Sein Lohn ist bei Ihm und Seine Vergeltung ist vor Ihm!

Mel. 132. Es ist das Heil uns kommen her.

B. Er kommt. Sein Herold kommt voran.
G. Der Richter kommt in Wettern.
B. Hört ihr des Herolds Stimme nahn
und die Drommete schmettern?

82.

G. Es bebt in Angst der Erde Rund,
sie bebt bis in den tiefsten Grund;
und alle Völker zittern.

L. Hebet eure Häupter auf, ihr Gerechten! darum, daß sich eure Erlösung nahet.

Ch. Betet an den Herrn im heiligen Schmuck! Es fürchte Ihn alle Welt! Das Meer brause, und was drinnen ist! Der Erdkreis rege sich auf vor dem Herrn! denn Er kommt; Er kommt zu richten den Erdkreis. Er wird ihn richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit Seiner Wahrheit.

G. Der einst vom ew'gen Throne kam,
und, uns mit Blut verbunden,
Fluch, Kreuz und Martern auf sich nahm,

S. ein Mann voll Schmach und Wunden;

G. noch einmal kommt des Menschen Sohn,
und thront auf hehrem Königsthron,
umringt von Himmelsschaaren.

Ch. Siehe, Er kommt mit den Wolken; und es werden Ihn sehen Aller Augen, und die Ihn gestochen haben; und es werden heulen alle Geschlechte der Erden!

L. Wer wird den Tag Seiner Zukunft mögen ertragen?

G. Er, der zur Welt das Werde sprach,
ruft einst der Welt: vergehe!

B. dem Rufe hallen Donner nach,

S. den Donnern Wehe! Wehe!

G. Und durch die Berg' und Hügel kracht
der Donner und der Flammen Macht;
und Berg' und Hügel schmelzen.

82.

Ch. Und vor dem Angesichte Deß, der auf dem Throne sitzt, flieht die Erde und der Himmel. Und das Meer gibt die Todten, die drinnen sind; und der Tod und das Todtenreich geben ihre Todten. Und sie Alle, Groß und Klein, stehen vor Gott: und Bücher werden aufgethan, und die Todten daraus gerichtet nach ihren Werken.

Mel. 96.

B. Gott! Richter! o wer kann bestehn?
wer darf ins Angesicht Dir sehn?
S. vor Deiner Flammenaugen Schein
ist auch der Reinste noch nicht rein.
G. Lamm, das für uns geschlachtet war,
auf Dich vertraut der Deinen Schaar.

L. Und siehe, ein anderes Buch wird aufgethan, das Buch des Lebens.

Ch. Freuet euch, deren Namen im Himmel geschrieben sind, in dem Lebensbuche des Lammes, das erwürget war, von Anbeginn der Welt!

Mel. 90.

G. Laß Erd' und Himmel untergehn,
Dein Volk darf nicht erbeben;
denn ewig wird Dein Wort bestehn:
„Ich leb' und ihr sollt leben."
Den Deinen droht kein Strafgericht:
Dein Bund ist ihre Zuversicht.

Ch. Hallelujah! Heil und Preis, Ehre und Kraft sei Gott, unserm Herrn! denn wahrhaftig und gerecht sind Seine Gerichte. Amen, Hallelujah!

82.

L. Und der Herr, der gerechte Richter, wird die Krone der Gerechtigkeit geben Allen, die Seine Erscheinung lieben.

Ch. Lobet unsern Gott, alle Seine Knechte und die Ihn fürchten, beide Klein und Groß. Hallelujah! Denn der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen.

Mel. Herr Jesu Christ, Dich zu uns wend'.

G. Zum tiefen Erbtheil ihrer Qual
verweist Er Seiner Feinde Zahl;
und ruft zum Kreis am Thron empor,
die Er erkauft' und auserkor.

B. O Herrlichkeit der neuen Stadt,
die Gott für sie bereitet hat!
S. dort schau'n sie selig Gottes Sohn,
G. und sind Ihm gleich um Gottes Thron.
(1 Joh. 3, 2.)

Ch. Lasset uns freuen und fröhlich sein und Ihm die Ehre geben! denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und die Braut hat sich bereitet.

L. Selig sind, die zu dem Hochzeitmahle des Lammes berufen sind.

Mel. 228.

B. O Wonne, dort vor Dir zu stehn!
S. o welch Entzücken, Dich zu sehn,
G. Dich, einst für uns voll Wunden!
B. zu erben Deines Vaters Reich,
S. den Engeln, ja Dir selber gleich,
G. auf ewig Dir verbunden!
S. Jauchzet! B. Jauchzet, Himmelslieder!
S. Jauchzet wieder! G. Unsre Töne
schweigen vor der Himmelsscene.

Ch. Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi.

Mel. 159.

G. Noch ist's das Lied der Himmel nicht:
ach nur ein matter Klang,
der hier im Thal der Thränen bricht,
ist unser Lobgesang!
S. noch warten wir, Du Lebensfürst,
bis Du hernieder kommen wirst.
G. Wohl uns! dann schreckt Dein Weltgericht
uns, die Dich lieben, nicht.

Ch. Der Geist und die Braut sprechen: komm! und wer es höret, der spreche: komm! Es wird aber der Tag des Herrn kommen als ein Dieb in der Nacht. Selig ist, der da wachet mit heiligem Wandel vor Gott.
L. Siehe, Ich komme bald, und mein Lohn mit mir! spricht der Herr.

G. Amen! komm, Herr Jesu! verzeuch nicht lange! wir warten Deiner, uns wird fast bange. Komm, komm doch, komm!

L. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit Allen, die Seine Erscheinung lieben!
A. Mit uns Allen! Amen.

83.

Ch. Frohlockt, ihr Erlösten! du heilige Menge,
die unsers Herrn Erscheinung liebt!
L. Auf, singet dem Herrn Hallelujahgesänge,
der hier schon ewig's Leben gibt!

83.

B. Wer sollte nicht singen — in Jubelklang,
S. nicht Psalmen Ihm bringen sein Leben lang,
G. bis unsere Lieder in himmlischen Scenen
im neuen Jerusalem siegend ertönen?

Ch. O großer Tag, Tag froher Herrlichkeit,
wann glorreich im Geleit
von Himmelsheeren
der Herr wird wiederkehren!
Sein Reich ist nah. Hallelujah!

L. O rufet nur, ruft ihr begleitenden Frommen:
Wohlauf, der Bräutigam erscheint!
G. Wir kommen mit brennenden Lampen; wir kommen,
Ihn einzuholen froh vereint,
mit Wonn' im Gesichte, — durch Gottes Sohn
befreit vom Gerichte — hienieden schon,
vernähmen wir Seine Posaunen erschallen,
bereit, dem Erlöser entgegen zu wallen.

Mel. 249.

Ch. Schon rüstet sich von fern
der große Tag des Herrn:
seht ihr den Morgenstern?
G. Schon hebt aus ihrem Pilgerlauf
ihr Haupt die Hoffnung freudig auf:
und Glaub' und Liebe freut
mit Innigkeit — sich der Vollendungszeit.

Ch. O sehet die Schaaren von lauter Gerechten!
Wie ist der Heil'gen Menge groß,
der Brüder aus allerlei Volk und Geschlechten!
L. Und Allen fiel ein Friedensloos.

83.

B. Sie zogen im Namen — des Herrn hinaus,
S. und sä'ten den Samen — mit Thränen aus:
G. nun ziehen die freudigen Schnitter, mit Singen
Dankopfer am Feste der Garben zu bringen.

Ch. Wie wird uns sein?
wie wird alsdann uns sein?
wenn wir im Chorverein — mit Engelreigen
vor Gottes Thron uns neigen,
und Sein uns freu'n: — wie wird uns sein!

G. Fürwahr, wie den Träumenden wird es uns werden!
die Beugung hebt das Loblied an.
B. Er, der uns erkauft aus den Enden der Erden,
G. was hat Er nicht an uns gethan?
B. Heil Dem auf dem Throne, — der uns erwarb!
S. Heil Gott und dem Sohne, — der für uns starb,
durchbohrt von der Welt und von unseren Sünden!
G. War's möglich, mit Sündern sich so zu verbinden?

Ch. Hört, hört das Sängerheer!
G. Laut rauscht es als ein Meer
dort um den Thron umher.
Ch. Preis Dir! so singt die große Schaar:
Lamm Gottes, das geschlachtet war,
und unser Heil errang,
Aeonen lang — Preis Dir und Lobgesang!

L. Doch hört ihr nicht schon den Versöhner uns rufen:
Seht Jesus, euern Bruder, hier!

83.

o tretet doch, tretet doch her an die Stufen!
kommt frei, ihr Brüder, kommt zu mir!
euch hab' ich erkoren — mir nah zu sein:
o zieht zu den Thoren — des Friedens ein!
Hier bin ich und meine gewonnenen Brüder:
da, Vater! erquick' an den Kindern Dich wieder!

Ch. Preis, Ehr' und Dank jauchzt Dir der Himmel zu,
Du Gott der Liebe Du!
Nimm Millionen — aus allen Erdenzonen
vom ew'gen Sohn — zum Liebeslohn!

B. Wie wird sie der Vater am Throne versammeln,
die große treu erfundne Schaar!
S. Wie wird sie Ihm Lieb' und Entzückungen stammeln,
der sie zum Himmel neu gebar!
B. Das Grab ist verschlungen, — besiegt der Tod;
S. auf ewig bezwungen — ist Schmerz und Noth:
G. nun dürfen verklärt mit unsterblichem Leben
die Häupter zum Throne sich herrlich erheben.

Ch. Sie naht, die frohe Zeit.
Wohlauf, steht Ihm bereit,
dem Herrn der Herrlichkeit!
L. Bald kommt Er, und mit Ihm Sein Lohn.
G. Ja komm, Herr Jesu, Gottes Sohn!
komm Du, deß wir uns freu'n!
wir warten Dein:
führ' in Dein Reich uns ein!

Gnadau, gedruckt bei C. D. Hans Witwe.





A. Gath

